universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Statistik der Alpen von Deutsch-Tirol

Gerichtsbezirke Kitzbühel, Hopfgarten, Kufstein, Rattenberg, Zell, Fügen, Schwaz, Hall, Innsbruck, Mieders und Steinach

Graf, Ludwig

1880

Gerichtsbezirk Zell

urn:nbn:at:at-ubi:2-12292

Gerichtsbezirk Zell.

Gemeinde Aschau.

Gemischte Alpen.

1. Mitzun-Alpe.

Lage: Ober Holz, theilweise sehr steil, am Hochläger einige Abrutschungsgefahr; Abdachung O. und SO.; gränzt an Kuhalpen. Wald in der Nähe. Nieder- und Hochläger. Boden: Lehm auf Schiefer, steinig; größtentheils mageres Futter. Weg gut, 4 Stunden lang und sehr steil. Servitut: Weide- und Holzbezugsrecht im Gemeindewald von Kaltenbach. Auftrieb: vom 15. Juni — 29. Septbr., mehr altmelke Kühe; Weide unter Aufsicht; in Schläge getheilt. Heuvorrath gering. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: nur auf dem Niederläger 2 Hütten, 1 Stall und 3 Häge von Holz, im guten Stand. Wasser hinreichend, zum Treiben des Butterfasses benützt. Holz zum Brennen genug; für technische Zwecke wenig und schwer zu bekommen. Streu hinlänglich. Zäune entsprechend, theils durch Mauern ersetzt. Düngerwesen mittelmäßig. Produkte: die Milch wird zu 5 kr. per Liter an einen Unternehmer verkauft, welcher Fettkäse und etwas Butter erzeugt. Löhne: Schweizer 4 fl. wöchentlich; 3 Melker à 30 fl., 1 Hirt 18 fl., 1 Gehilfe 10 fl. und 1 Putzer 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten. Bessere Düngermanipulation und Waldwirthschaft erforderlich.

Gemischte Galt-Alpen.

2. Bärnbad-Alpe.

Lage: Theilweise ober Holz, steil gegen O. abdachend. Boden: Lehm auf Schiefer, trocken, stark verunkrautet; mageres Futter. Weg: gut, bequem, 3 Stunden lang. Auftrieb: wie Nr. 1. Weide frei unter Aufsicht. Heuvorrath genügend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall von Holz im guten Stand und entsprechenden Ausmaß. Wasser, Holz und Streu genügend. Düngerwesen mittelmäßig. Produkte: Butter und saurer Käs zum Verkauf. Die Alpe ist gut gehalten. Bessere Düngerwirthschaft geboten.

Gemeinde Brandberg.

Melk-Alpen.

1. Sigeler-Alpe.

Lage: Unter Holz, wenig steil, ohne Gefahren; gegen N. abdachend, gränzt an Wald. Boden: thoniger Grus auf Gneis. Mehr steinig und trocken, theilweise mit Strauchwerk bewachsen. Fettes Futter. Weg sehr gut und bequem. Servitut: Durchtriebsrecht einiger dahinter liegender Alpen. Auftrieb: 1. Juni bis 21. September; alt- und neumelke Kühe; Weidegang frei. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten, eine davon ganz neu mit Milch- und Käsekammer; 2 Stallungen, hinlänglich groß. Wasser und Holz genug. Zäune von Holz. Düngerbehandlung mittelmäßig. Produkte: Butter und sauere Käse. Löhne: der Eigenthümer ist selbst Melker und Hirte. — Besseres Putzen und richtige Düngerverwendung könnte die Alpe verbessern.

2. Waldl-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil gegen S. abdachend; gränzt an Kuhalpen und Hochwald. Boden: thoniger Grus auf Gneis; stark steinig und trocken; mehr mageres Futter. Weg 4 Stunden lang, steil und beschwerlich. Hat Nieder- und

Mittelläger; der Hochläger „Kareggl" (Nr. 22) wird von dieser und der Alpe „Eggl" (Nr. 3) gemeinschaftlich befahren. Servitut: keines. Auftrieb und Heuvorrath wie Nr. 1. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: auf dem Niederläger 1 Hütte und Stall von Holz, geräumig; Hochläger 1 Hütte und Stall von Stein, beschränkt. Wasser hinlänglich; Holz ebenfalls, doch schwieriger Transport. Zäune theils Holz, theils Stein. Düngerwesen mittelmäßig. Löhne: Senner 60 fl. jährlich, Hirte 18 fl. für Alpzeit, beide mit Kost. — Die Alpe ist gut gehalten.

3. Eggl-Alpe.

Lage: theils über, theils unter Holz, sehr steil, mit Absturzgefahren, gegen S. abdachend. Boden und alles andere bis inclus. Gebäude wie Nr. 2, nur die Hütte auf dem Niederläger ebenfalls gemauert. Wasser, Holz und Zäune wie Nr. 2. Ebenso Düngerbehandlung und Produkte. Löhne: 1 Senner 52 fl. jährlich, 1 Hirte 16 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

4. Albl-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil mit Abfallsstellen, welch letztere gemäht werden; das Gras und Heu wird auf der Alpe verfüttert, gränzt an Kuh- und Schafalpen, unterhalb an Wald. Boden: Grand auf Gneis, theilweise steinig; mageres Futter. Weg 5 Stunden lang, steil und beschwerlich. Servitut: Weiderecht im angränzenden Hochwald. Auftrieb: 15. Juni — 21. September, mehr altmelke Kühe; Weidegang größtentheils frei. Heuvorrath genügend. Assekuranz und Krankheiten keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Hag von Holz, schlecht und beschränkt. Wasser nur für die Tränke; Holz genug, aber beschwerlicher Transport. Zäune entsprechend. Düngerwesen mittelmäßig. Produkte: Butter und saurer Käse. Lohn: 1 Senner 50 fl. jährlich, 1 Hirte 18 fl. sammt Kost. Zustand der Alpe gut.

5. Höhenberg-Alpe mit Höhenbergkar.

Lage: Der Niederläger Höhenberg unter Holz, mäßig steil, in der Thalsohle; Hochläger Höhenbergkar ober Holz, steil und schrofig mit unzugänglichen, steinschlägigen Stellen; beide Läger nach S. abdachend und durch Wald getrennt; angränzend Kuhalpen. Boden: Grus auf Gneis; fettes Futter auf dem N., mageres auf dem H. Weg zum Niederläger 3 Stunden lang, bequem; von da zum Hochläger noch 1½ Stund, steil und schlecht. Servitut: Weiderecht im Staatsforst, welcher jedoch nur für Ziegen und Galtvieh vom Niederläger aus zugänglich ist. Auftrieb: 1. Juni — 21. September, inzwischen 7—8 Wochen auf dem Hochläger; Weidegang nur bei Kühen unter Aufsicht. Heuvorrath genügend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe von Holz auf dem Nieder-, 1 Hütte und 1 Stall von Trockenmauern auf dem Hochläger; mittelmäßiger Zustand. Wasser nur auf dem Niederläger genug; Holzbedarf gedeckt, Transport zum Hochläger schwierig. Zäune wenig, doch hinreichend. Dünger-Manipulation und Produkte wie Nr. 4. Löhne: 1 Senner 60 fl. jährlich, 1 Hirte 18 fl. für Alpzeit. Der Niederläger ist gut gehalten; der Hochläger hingegen der Verwilderung überlassen.

6. Waldberg-Alpe.

Lage: In der Thalsohle, von Wald umschlossen, nicht steil; gegen N. abdachend, gränzt an Kuhalpen. Boden: thoniger Grus auf Gneis, trocken; fettes Futter. Weg 3 Stunden lang und sehr bequem. Servitut: Weiderecht im angränzenden Staatsforste. Auftrieb: 15. Juni — 30 Oktober, blos eigenes Vieh, mehr altmelke Kühe; Weidegang frei. Heuvorrath genügend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall von Holz, ganz entsprechend. Wasser und Holz hinlänglich. Zäune und Produkte wie Nr. 5. Dünger-Manipulation gut. Löhne: 1 Senner 60 fl. jährlich, 1 Hirte 17 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

7. Schattseitegg-Alpe.

Lage: In der Thalsohle; von Wald umschlossen; wenig eben, mehr steil; gegen NO. abdachend, gränzt an Kuhalpen. Boden: wie Nr. 6. Fettes Futter. Weg 3½ Stunden lang, bequem. Auftrieb: 15. Juni — 3. Oktober, fremdes Vieh selten, alles übrige wie Nr. 6. — Löhne: 1 Senner 65 fl. jährlich, 1 Hirte 16 fl. mit Kost. Zustand gut, könnte durch Abräumen der Steine noch verbessert werden.

8. Außer- und Inner-Sonnseiteggl-Alpe.

Lage: Unter Holz, größtentheils steil mit einigen gefährlichen Stellen; gegen SW. abdachend, gränzt an Kuhalpen; das Bachufer ist verarcht. Boden: thoniger Grus auf Gneis, trocken; fettes Futter. Weg 3½ Stunden lang und bequem. Servitut: Durchtrieb der dahinter liegenden Alpen; nicht lästig. Auftrieb: 20. Mai — 3. Oktober, Kühe größtentheils neumelk; Weidegang frei; für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 3 Ställe für alle Zwecke ausreichend. Wasser und Holz genügend; ersteres treibt das Butterfaß. Zäune größtentheils durch Mauern ersetzt. Düngerwesen gut. Produkte: Butter und saure Käse. Lohn: 1 Senner 40 fl. und 1 Hirte 30 fl. jährlich, 1 Putzer 1 fl. 50 kr. per Woche nebst Kost. Zustand der Alpe entsprechend.

9. Stadlbach-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil mit gefährlichen Stellen, gegen N. abdachend; gränzt an Kuhalpen und Bergmähder, thalabwärts an Hochwald. Boden: thoniger Grus auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg 3 Stunden lang, steil aber gut. Der Hochläger wurde aufgelassen. Auftrieb: 15. Juni — 29. August; vorher bezieht jeder der Interessenten seine Aste (Voralpe), die aber mit der Alpe nicht im Zusammenhange stehen. Vorwiegend altmelke Kühe; Weidegang unter Aufsicht. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 4 Hütten entsprechend, 4 Häge, geräumig doch schlecht, 4 separate Käsekasten. Wasser genügend, bestehen 2 Triebwerke. Holzbedarf gedeckt. Zäune von Holz in großer Zahl wegen der gefährlichen Stellen. Düngerwesen entsprechend. Produkte: Butter und saure Käse. Jeder Interessent manipulirt für sich. Löhne: 5 Senner mit 70—90 fl. jährlich, 4 Hirten mit 12—15 fl. für die Alpzeit, 1 Gaisbub 10 fl; 1 Putzer 60 fl. ohne Kost. Zustand der Alpe gut.

10. Boden-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil mit gefährlichen Stellen, nach S. abdachend, das Hochkar gegen N. geöffnet; gränzt an Kuhalpen und Bergmähder, thalwärts an Hochwald. Boden: thoniger Grus auf Gneis, trocken; mittelfettes Futter. Weg 6 Stunden lang, steil und ziemlich gefährlich. — Ist Hochläger mit einem Schneefluchtläger in der Waldregion. Die Interessenten besitzen Asten woselbst das Heu der Bergmähder, circa 60—70 Kilo, verfüttert wird. — Servitut: Weiderecht im Staatsforste. Auftrieb: 15. Juni — 29. August; Schafe und Galtvieh bis 5. September. Mehr altmelke Kühe. Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath hinreichend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, geräumig und gut; 1 Hütte für den Putzer; 2 Stallungen und 4 Häge für sämmtliches Vieh ausreichend. Wasser und Holz genügend, ersteres auch für ein Triebwerk. Zäune theils Holz, theils Stein. Düngerwesen mittelmäßig. Produkte: die Milch von einem Unternehmer zu 6 kr. per Liter zur Erzeugung von Fettkäse und etwas Butter gepachtet. Löhne: 3 Senner mit 70—90 fl. jährlich; 1 Hilfssenn mit 1 fl. 50 kr. wöchentlich, 3 Hirten à 16 fl., 1 Gaisbub 12 fl., 1 Schäfer 12 fl. nebst Kost, 1 Putzer 70 fl. ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

11. Achhütten- und Gaul-Alpe.

Lage: In der Thalsohle, von Hochwald umschlossen, wenig steil und ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: thoniger Grus auf Gneis, trocken; fettes Futter. Weg 5 Stunden lang, bequem und gut. Servitut: Weiderecht im angränzenden Staatsforste. Auftrieb: 1. Juni — 24. September, alt- und neumelke Kühe zu gleichen Theilen; sonst wie Nr. 10. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall von Holz, gut und geräumig. Wasser genügend. Zäune durch Mauern ersetzt. Düngerbehandlung mangelhaft. Produkte: Butter und saure Käse. Löhne: 1 Senner 40 fl. jährlich, 1 Hirte 18 fl. für Alpzeit. Zustand der Alpe gut.

12. Bachhütten-Alpe mit Bachhüttenkar.

Lage: Theils unter, theils ober Holz und zwar beide Läger durch Wald getrennt; Niederläger weniger steil, aber gefährlich durch Steinschlag; Hochläger sehr steil; gränzt an Kuhalpen. Boden wie Nr. 11. Fettes Futter. Weg zum Niederläger 4 Stunden lang, gut und bequem; von da zum Hochläger 1 Stunde, steil und schlecht. Servitut: das Weiderecht auf einer dem Staate gehörigen Parzelle von circa 58 Ar. Auftrieb: 8. Juni — 29. September, inzwischen 5 Wochen auf dem Hochläger Bachhüttenkar; auf diesem der Weidegang unter Aufsicht. Auf dem Niederläger benützt jeder Besitzer eine bestimmte Parzelle. Alt- und neumelke Kühe. Heuvorrath genug. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: auf dem Niederläger 4 Hütten und 4 Stallungen, geräumig und gut; auf dem Hochläger 1 Hütte und 4 Ställe, schlecht und beschränkt. Wasser und Holz genügend; letzteres schwer zuzubringen. Zäune durch Mauern ersetzt; Bach ist verarcht. Düngerwirthschaft gut. Produkte: Butter und saure Käse. Am Niederläger manipuliert jeder Besitzer für sich, auf dem Hochläger gemeinsam. Löhne: 1 Obersenn 1 fl. 20 kr., 3 Senner à 1 fl., 2 Hirten à 1 fl. wochentlich. 1 Gaisbub 12 fl. für die Alpzeit mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

13. Mitterwänd-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil mit Absturzgefahr; gegen S. abdachend, gränzt an Kuhalpen und Wald. Boden: Grus auf Gneis, steinig; 1/3 der Fläche mit Stauden und Krummholz besetzt. Weg 5 Stunden lang, steil und beschwerlich. Servitut: Weiderecht im anstoßenden Wald. Auftrieb: 1. Juni — 29. September, für Schafe nur bis 8. September. Heuvorrath genügend. Gebäude: 1 Hütte, 1 Hag von Trockenmauern, beschränkt und baufällig. Wasser wenig, Holz genug. Zäune hinreichend. Düngerwirthschaft mittelmäßig. Produkte: Butter und saure Käse. Löhne: 1 Senner 40 fl. jährlich, 1 Hirte 20 fl. für Alpzeit. Zustand der Alpe mittelmäßig.

14. Au-Alpe mit Aukar.

Lage: Niederläger in der Thalsohle unter, Hochläger Aukar ober Holz; ziemlich steil. Der Niederläger erfordert ausgedehnte Verarchung, weil am Zusammenflusse zweier Wildbäche gelegen. Gegen S. abdachend, gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: thoniger Grus auf Gneis, trocken; fettes Futter. Weg zum Niederläger 3 1/2 Stunden lang, bequem und gut, von da zum Hochläger 2 Stunden, schlecht und steil. Servitut: Durchtrieb der dahinter liegenden Alpen. Auf-

trieb: 20. Mai — 3. Oktober, inzwischen 6 Wochen auf dem Hochläger; Schafe ausschließend auf letzterem. Alt- und neumelke Kühe. Weidegang nur auf dem Hochläger unter Aufsicht. Heuvorrath genügend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: am Niederläger 1 Hütte, 2 Ställe von Holz; gut und geräumig; am Hochläger 1 Hütte und 1 Hag von Stein, beschränkt und mittelmäßig. Wasser blos auf dem Niederläger, ziemlich entfernt. Holz genügend, zum Hochläger schwer zuzubringen. Zäune durch Mauern ersetzt. Düngerwesen auf dem Niederläger entsprechend. Produkte: Butter und saure Käse. Löhne: 1 Senner 50 fl., 1 Hirte 30 fl. jährlich, 1 Putzer 1 fl. 40 kr. wochentlich nebst Kost. Niederläger gut, Hochläger mittelmäßig gehalten.

15. Schössen-Alpe.

Lage: An der Waldgränze, steil mit Abfallsgefahr; nach S. abdachend, gränzt an Hochwald und Kuhalpen. Boden: Grus auf Gneis; 1/3 der Fläche felsig mit Strauchwerk und Krummholz; mageres Futter. Weg 5 Stunden lang und etwas steil. Servitut: Weiderecht im anstoßenden Staatsforste. Auftrieb: 15. Juni — 21. September, mehr neumelke Kühe; Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath genügend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Stall von Holz, geräumig und gut. Düngerbehandlung mangelhaft. Produkte: Butter und saure Käse. Löhne: 1 Senner 36 fl. jährlich, 1 Hirte 16 fl. für Alpzeit, nebst Kost. Zustand der Alpe mittelmäßig.

16. Kainzenhütten- mit Kar-Alpe.

Lage: Niederläger im Thal, durch Wald vom Hochläger Kar getrennt; mit geringer Ausname ziemlich steil mit Steinschlag-Gefahren; nach O. und SO. abdachend. Boden: steinig, trocken; fettes Futter. Weg zum Niederläger 5 Stunden lang, gut und bequem; von da zum Hochläger 1 Stunde, steil und schlecht. Servitut: Weiderecht im angränzenden Staatsforst. Auftrieb: 15. Juni — 29. September, inzwischen 5 Wochen auf dem Hochläger, Schafe ausschließend auf letzterem. Mehr altmelke Kühe. Weidegang unter Aufsicht. Sonst wie Nr. 15. Gebäude: auf dem Niederläger 2 Hütten, 2 Ställe, genügend groß, letztere jedoch etwas baufällig; auf dem Hochläger 2 Hütten und 2 Häge, beschränkt und baufällig. Wasser und Holz genug; ersteres auch für 2 Triebwerke, letzteres zum Hochläger schwer zuzubringen. Die wenigen Zäune hinreichend und durch Mauern ersetzt. Düngerbehandlung und Produkte wie Nr. 15. Löhne: 2 Senner à 40 fl. nebst Kleidung und Kost; 2 Hirten à 30 fl. und Kost. Die Räumung der Alpe hält nicht gleichen Schritt mit den starken Steinschlägen, namentlich auf dem Hochläger.

17. Sulzen- und Hohe Au-Alpe.

Lage: Niederläger unter Holz, mittelmäßig steil, gegen N. und W. abdachend; Hochläger ober Holz, steil mit Steinschlaggefahren, gegen SW. und NO. geneigt; angränzend an Kuhalpen. Boden: Thon auf Gneis; in den trockenen und hohen Lagen steinig; fettes Futter. Weg gut; zum Niederläger 5 Stunden, zum Hochläger 7 Stunden lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe; vom 8. Juni — 21. September, inzwischen 6 Wochen auf dem Hochläger; Schafe nur auf letzterem vom 21. Juni — bis 8. September. Weidegang beaufsichtiget. Heuvorrath genügend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: auf dem Niederläger 1 Hütte, 2 Ställe von Holz, geräumig und gut; auf dem Hochläger 1 Hütte, 1 Hag, aus Trockenmauern, beschränkt. Wasser, Holz und Zäune wie Nr. 16. Düngerwirthschaft sehr mangelhaft. Produkte: Butter und saure Käse. Lohn: 1 Senner 45 fl. jährlich; 1 Hirte 16 fl., 1 Schäfer 20 fl. für die Alpzeit nebst Kost. Zustand der Alpe schlecht. Könnte durch Abräumen und Düngen zu höherem Ertrage gebracht werden.

18. Sulzboden mit Neuhütten-Alpe.

Lage: Niederläger im Thalgrund, unter Holz, etwas steil, gegen N. abdachend; Hochläger über Holz, gegen O. und W. sehr steil abfallend, mit Steinschlaggefahr; angränzend an Kuh- und Schafalpen. Boden: thoniger Grus, mehr weniger steinig; fettes Futter. Weg 5, resp. 5 1/2 Stunden lang, gut und bequem. Servitut: Weiderecht auf einer kleinen Alpenlichte und im angränzenden Staatsforste. Auftrieb: 8. Juni — 21. September, inzwischen 8 Wochen auf dem Hochläger; Schafe blos auf letzterem vom 15. Juni — 21. September. Mehr altmelke Kühe; Weidegang beaufsichtiget. Heuvorrath nur auf dem Niederläger; Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: auf dem Niederläger 1 Hütte und 1 Stall von Holz, gut und geräumig; am Hochläger desgleichen von Mauern, beschränkt und baufällig. Wasser und Holz genügend; ersteres auf dem Hochläger für Triebwerk, letzteres dort schwer zuzubringen. Zäune durch Mauern ersetzt. Düngerbehandlung und Produkte wie Nr. 17. Löhne: 1 Senner 40 fl. jährlich, 1 Hirte 16 fl., 1 Gaisbub 8 fl. für die Alpzeit, nebst Kost; Niederläger gut, Hochläger schlecht gehalten.

19. Kuchlmoos-Alpe.

Lage: Ueber Holz, theils flach, theils steil, Steinschlaggefahr und muhrbüchig; Abdachung gegen NO. und SW., gränzt an Wald, Kuh- und Schafalpen. Boden: Thon auf Gneis, im Thalgrund sumpfig, sonst trocken und steinig; fettes Futter. Weg gut und vom Hauptthal an 6 1/2 Stunden lang. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, vom 15. Juni — 29. September; Weidegang beaufsichtiget. Heuvorrath vorhanden; Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Stall, Außenwände gemauert, innen von Holz; gut und geräumig. Wasser und Holz genügend, ersteres jedoch entlegen. Zäune durch Mauern ersetzt. Düngerbehandlung mittelmäßig. Produkte: Butter und

sauere Käse. Löhne: 1 Senner 40 fl. jährlich, 1 Hirte 12 fl. jährlich nebst Kleidung, 1 Schäfer 18 fl. und Kost. — Zustand der Alpe ziemlich gut, doch gewinnen die Steinmuhren von Jahr zu Jahr an Ausdehnung.

20. Bernbad-Alpe.

Lage: Niederläger im Thalgrund, sanft geneigt, vom Hochläger durch Wald getrennt; letzterer sehr steil gegen S. abdachend; gränzt an Kuhalpen und Wald. Boden: Thon auf Gneis; fettes Futter. Weg 5 Stunden lang, gut und bequem. Servitut: Weiderecht im Staatsforste. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, vom 1. Juni — 21. September, inzwischen 7—8 Wochen auf dem Hochläger; Schafe nur auf letzterem die ganze Alpzeit. Heuvorrath und sonstige Verhältnisse wie Nr. 19. Gebäude: auf dem Niederläger 1 Hütte, 2 Ställe von Holz, geräumig und gut; auf dem Hochläger 1 Hütte sammt Stall aus Mauerwerk, blos für Kühe. Wasser, Holz und alles übrige wie Nr. 19. Löhne: 1 Senner 50 fl. jährlich, 2 Hirten mit 16 fl. und 12 fl. für die Alpzeit, nebst Kost. Zustand der Alpe gut.

21. Zillerplatten- und Zillerhütten-Alpe.

Lage: Niederläger im Holz, vom Hochläger durch Wald getrennt, theils eben, theils steil, mit Steinschlaggefahren und muhrbrüchig; Abdachung nach N. und S. Boden: Thon auf Gneis, längs des Thalbodens sumpfig; Futter gemischt. Weg: 5½ resp. 6 Stunden lang, bequem und gut. Servitut: Weiderecht im Staatsforste. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, vom 8. Juni — 26. September, inzwischen 7—8 Wochen auf dem Hochläger; für Schafe ausschließend auf letzterem vom 8. Juni — 8. September. Weidegang und sonstige Verhältnisse wie Nr. 20. Löhne: Senner 60 fl. jährlich, 1 Hirt 18 fl., 1 Putzer 32 fl., 2 Schäfer mit 20 fl. und 12 fl. für die Alpzeit nebst Kost. Niederläger gut gehalten, Hochläger wird durch Vermuhrungen und Steinschläge jährlich schlechter.

Gemischte Schaf-Alpen.

22. Kareggl-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil mit Schutthalden, gegen S. abdachend; gränzt an Kuhalpen; Wald entlegen. Boden: Grus auf Gneis, trocken und steinig. Mageres Futter. Weg steil und beschwerlich. Die Besitzer der Alpen „Waldl" und „Eggl" (Nr. 2 und 3) sind gemeinsame Eigenthümer dieser Alpe und benützen selbe als Hochläger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe durch 10 Tage; für Schafe vom 1. Juni bis 8. September. Gebäude bestehen keine. Wasser und Holz mangelt. Zäune hinlänglich. Dünger wird angebreitet. Produkte: die Milch wird zu den Mittellägern Waldl und Eggl abgetragen. Das Personale letzterer Alpen besorgt auch die Ueberwachung der Schafe. Zustand der Alpe entsprechend.

23. Waldbergkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, größtentheils steil und schroff, durch Steinschlag und Schuttmuhren gefährdet, Abdachung nach N.; gränzt an Wald und kahles Gestein. Boden: Grus und sandiger Lehm auf Gneis, trocken und steinig; fettes Futter. Weg steil und beschwerlich. Servitut: Weiderecht im angränzenden Wald. Wurde um 600 fl. zu Jagdzwecken angekauft; früherer Preis 550 fl. Einstiger Auftrieb: 6 Kühe, 20 Ziegen und 50 Schafe vom 22. Juni — 25. August. Gebäude: 1 Hütte, 1 Kuh- und 1 Ziegenstall. Wasser und Holz genügend. Durch Steinschlag und Schuttmuhren verwildert.

24. Gaul-Alpe.

Lage: Im Holz, mehr weniger steil, nach N. abdachend; an 3 Seiten von Wald begränzt. Boden: sandiger Lehm. Hat 2 Läger und wurde um 1400 fl. zu Jagdzwecken angekauft. Einstiger Auftrieb: 15 Kühe, 20 Ziegen und 60 Schafe vom 22. Juni bis 29. August. Gebäude: auf jedem Läger 1 Hütte sammt Stall von Holz. Alles übrige wie bei Nr. 23.

25. Mitterhütten- und Schönhütten-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil mit Steinschlaggefahren; Abdachung SW. und NO., gränzt an Kuhalpen und Hochwald. Boden: Thon auf Gneis; trocken und sehr steinig; fettes Futter. Weg 6 Stunden lang, gut aber grob. Nieder- und Hochläger. Servitut: Weiderecht im anstoßenden Wald. Auftrieb: mehr neumelke Kühe, vom 1. Juni — 29. September, inzwischen 5 Wochen auf dem Hochläger; für Schafe vom 21. Juni — 14. September. Heuvorrath gedeckt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: auf jedem Läger 1 Hütte und 1 Stall, erstere von Holz, letztere gemauert. Wasser und Holz genügend, letzteres schwer zuzubringen. Zäune durch Mauern ersetzt. Düngerbehandlung mangelhaft. Produkte: Butter und saure Käse. Löhne: 1 Senner 40 fl., 1 Hirte 30 fl. jährlich, 1 Ziegenhirt 8 fl. sammt Kost. Ferner 2 Schäfer à 20 fl. nebst dem Nutzen von 1 Kuh und 8 Ziegen, ohne Kost. Zustand der Alpe von Jahr zu Jahr schlechter.

26. Sulzboden- mit Mitterhütten-Alpe.

Lage: Niederläger unter Holz gegen N., Hochläger ober Holz gegen SW. und NO. abdachend; abwechselnd eben und steil mit theilweiser Steinschlaggefahr; gränzt an Kuhalpen und Wald. Boden: Thon auf Gneis; fettes Futter.

Weg gut und 5, resp. 6½ Stunden lang. Servitut: Weiderecht auf einer Alpenlichte von circa 4 Hektar und im angränzenden Staatsforste. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, vom 8. Juni bis 21. September. Heuvorrath und alles übrige wie Nr. 25. Löhne: 1 Senner 50 fl. jährlich, 1 Hirt 16 fl., 1 Schäfer 20 fl. Alplohn nebst Kost. Niederläger gut gehalten, Hochläger weniger.

Gemeinde Finkenberg.

Melk-Alpen.

1. Kaserl- und Grawand-Alpe.

Lage: Theils unter, theils ober Holz, wenig steil, in den tieferen Lagen Steinschlaggefahren; südliche und östliche Abdachung; gränzt an Kuh- und Schafalpen, und licht bestocktem Wald. Boden: Lehm auf Thonschiefer, in den höheren Lagen Gneis als Untergrund; trocken, fettes Futter, namentlich auf dem Hochläger Grawand. Niederläger grobsteinig und wegen Steinschlag wenig benützt. Weg gut und 4½ resp. 6 Stunden lang, bequem bis auf eine kurze Strecke am Ende, welche sehr steil aber nicht gefährlich ist. Servitut: das Weiderecht im Staatsforste. Die Alpen im Zemmthal haben das Durchtriebsrecht durch den Niederläger. Auftrieb: vorwiegend neumelke Kühe, vom 12. Mai — 3. Oktober, während dieser Zeit wird zweimal auf den Hochläger gefahren. Heuvorrath gedeckt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: auf dem Niederläger, Hütte mit Küche, heizbarer Stube, Milchkasten und Käsekeller, 1 Hütte für den Putzer, 1 Stall mit Heulege. Auf dem Hochläger 1 Hütte mit Stube, Küche und Milchkasten, 1 Hag. Sämmtliche Baulichkeiten von Holz. Wasser und Holz genügend; Zäune durch Mauern ersetzt. Düngerbehandlung entsprechend. Produkte: die Milch wird an einen Unternehmer, welcher Fettkäse und Butter erzeugt, um 6 kr. per Liter verkauft. Löhne: 2 Melker à 91 fl. Jahreslohn; 1 Hirt 25 fl. für die Alpzeit; 1 Putzer 70 fl. nebst Haltung von 8 Ziegen, ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

2. Stalleben-Alpe.

Lage: Ober Holz, mäßig steil, ohne Gefahren; gegen Südost abdachend, gränzt an Osten und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Kalk, trocken; gutes Futter. Wald nicht nahe, jedoch etwas Holzwuchs auf den Weideflächen. Weg: gut, steil, doch nicht gefährlich. Servitut keines. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, kein fremdes Vieh, mehr altmelke Kühe; Weidegang frei. Heuvorrath gedeckt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: Hütte mit heizbarer Stube, Küche und Milchkammer, 1 Stall; alles im guten Zustand. Wasser und Holz genügend. Zäune von Holz, nur ein Theil von Mauerwerk. Düngerwirtschaft nicht entsprechend. Produkte: Butter und saurer Käse zum theilweisen Verkauf. Löhne: 1 Melker 78 fl. und 1 Hirte 52 fl. jährlich. Durch bessere Düngerbehandlung könnte diese Alpe ertragreicher gemacht werden.

3. Lahner-Alpe.

Lage incl. Assekuranz wie bei Nr. 2. Gebäude: Hütte mit heizbarer Stube, Küche, Keller und Milchkammer, 4 Stallungen und 1 Hag. Alles im guten Zustand. Wasser in genügender Menge zugeleitet; auf der Alpe selbst blos Sammelwasser in natürlichen Vertiefungen ohne Sumpfbildung. Holzbedarf gedeckt, doch weit zuzubringen. Zäune größtentheils durch Mauern ersetzt. Düngerbehandlung nicht entsprechend. Produkte: Butter und saurer Käse. Löhne: 1 Melker 78 fl. Jahreslohn; 1 Hirte mit 20 fl. für Alpzeit, welchem auch das Putzen der Alpe obliegt. Die Alpe ließe sich leicht verbessern.

Gemischte Melk-Alpen.

4. Klausen-Alpe.

Lage: Unter Holz, meist steil, Abdachung nach SW. und NO., Steinschlaggefahr. Boden: Lehm auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Durchtriebsrecht der Schwemm-, Grawand-, Waxegg- und Schwarzenstein-Alpe. Auftrieb: 8. Juni bis 12. September (14 Wochen,) mehr altmelke Kühe, ziemlich freier Weidegang. Heuvorräthe vorhanden, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hirtenhütte, 1 Stall und 1 Putzerhütte. Wasser und Holz vorhanden. Düngerwirthschaft fleißig betrieben. Produkte: Schweizerbutter und Fettkäse. Löhne: 1 Melker mit Jahreslohn, per Woche 1 fl. 75 kr.; 1 Hirt mit 1 fl. 20 kr. Wochenlohn; 1 Gaisbub 8 fl.; sämmtlich mit Kost; 1 Putzer mit 60 fl. und 11 Freiziegen à 50 kr. = 5 fl. 50 kr. ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

5. Paschberg-Alpe.

Lage: In Holz, ziemlich steil, Abdachung nach S., gefahrlos, angränzend an Mähder, Asten und Alpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, steinfrei, trocken; ziemlich fettes Futter; von Wald umschloffen. Weg gut. Servituten: Durchtriebsrecht der Alpe Pitzen und Haus. Auftrieb: 8. Juni bis 8. September (13 Wochen), vorwiegend altmelke Kühe,

freier Weidegang. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Hag. Wasser mangelt, Holz vorhanden. Düngerwirthschaft schlecht. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Melker 30 fl.; 1 Hirt 20 fl. für 17 Wochen nebst Kost. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

6. Pitzen- und Haus-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, steil, Abdachung nach S., Abfallsgefahr; angränzend an Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, steinig, trocken; fettes Futter. Niederläger von Wald umschlossen, Wald an den Mittel- und Hochläger anstoßend. Weg gut. Nieder-, Mittel- und Hochläger. Auftrieb: 25. Mai bis 3. Oktober (19 Wochen), mehr altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht, Heuvorräthe wenig, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, 2 Häge und 1 Stall. Wasser und Holz sowie Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft primitiv. Produkte: Butter und Fettkäse. Löhne: 1 Melker mit 1 fl. 75 kr. Wochenlohn, 1 Hirt mit 1 fl. 15 kr. Wochenlohn, 1 Putzer mit 1 fl. 50 kr., 1 Gaiser 12 fl.; sämmtlich mit Kost. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

7. Böden-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, etwas steil, Abdachung nach O., gefahrlos, angränzend an Kuhalpen, Wald und Bergwiesen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, steinfrei, trocken; fettes Futter. Weg gut. Niederläger. Servituten keine. Auftrieb: Ende Mai bis 3. Oktober (18 Wochen), vorwiegend altmelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorräthe vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Stall und 1 Hag. Wasser, Holz und Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft befriedigend. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Melker mit 100 fl. Jahreslohn, 1 Putzer 85 fl. ohne Kost für 22 Wochen. Die Alpe ist gut gehalten.

8. Wild-, Feldl- und Nest-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, Abdachung nach SO., steinschlägig, angränzend an Kuhalpen. Boden: ziemlich steinig, trocken; fettes Futter, Wald anliegend. Weg gut. 2 Nieder- und 1 Hochläger. Servituten: in Parzelle Nr. 1589/2 haben außer dieser Alpe noch die Alpen Paschberg, Pitzen und Haus mit Lichteck und Birglberg das Weiderecht. Auftrieb: 15. Juni bis 8. September (12 Wochen), alt- und neumelke Kühe, Weidegang zeitweilig unter Aufsicht. Heuvorräthe vorhanden, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, 3 Häge, 1 Stall und 1 Heustadel. Wasser, Holz und Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter, Sauer- und Fettkäse. Löhne: 1 Melker 90 fl. und 1 Hirt 24 fl. Jahreslohn und Kleidung; 1 Putzer 80 fl. ohne Kost. 1 Hirt 25 fl. Jahreslohn und Kleidung, 1 Putzer 90 fl. ohne Kost nebst Freiweide für 8 Schafe. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

9. Penken- oder Pankat-Alpe.

Lage: Ober Holz, mäßig steil, Abdachung nach SW., gefahrlos, angränzend an Kuhalpen, Asten und Bergwiesen. Boden: Lehm auf Kalkschiefer, trocken, nur ein kleiner Theil steinig; gutes Futter, Wald entlegen. Weg schlecht. Hochläger. Servituten keine. Auftrieb: 15. Juni bis 30. August (11 Wochen), alt- und neumelke Kühe, ziemlich freier Weidegang. Heuvorräthe vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 7 Ställe. Wasser und Holz schwer zu beschaffen, Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft primitiv. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: Der Eigenthümer manipulirt selbst; 1 Hirt 18 fl. Alpenlohn auf 15 Wochen. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

10. Els-Alpe.

Lage: Ober Holz, etwas steil, bisweilen sehr steil, Abdachung nach NO., gefahrlos, angränzend an Kuhalpen und Wald. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, etwas steinig, von Unkräutern überwuchert; mittelfettes Futter, Weg steil doch nicht gefährlich. Hochläger. Servituten keine. Auftrieb: 20. Juni bis 8. September (11 Wochen), vorwiegend altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorräthe vorhanden. Krankheiten: oft Eutererhitzung. Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten und 7 Häge. Wasser, Holz und Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft sehr primitiv. Produkte: Butter und Fettkäse. Löhne: der Senner vom Milchpächter bestellt; 4 Melker mit 80—100 fl. Jahreslohn, d. i. per Woche 1 fl. 50 kr. — 1 fl. 90 kr. ohne Kost; 3 Hirten à 1 fl. 20 kr. Wochenlohn, 1 Gaiser mit 12 fl. Alplohn und 1 Putzer auf 13 Wochen, wöchentlich 1 fl. 50 kr., alle mit Kost. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

Melk-Alpen.

11. Birglberg-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, steil, Abdachung nach SO., Lawinen- und Vermuhrungsgefahr. Boden: Thonglimmerschiefer, steinig, trocken; fettes Futter, Wald anstoßend, der Niederläger von Wald umgeben. Weg: steil und abfällig, sonst gut. Nieder-, Mittel- und Hochläger. Auftrieb: 2. Juni bis 29. September (17 Wochen) ziemlich freier Weidegang, vorwiegend altmelke Kühe. Heuvorrath auf dem Niederläger. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten und 2 Ställe; Wasser, Holz und Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft mangelhaft. Pro-

dukte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Melker mit 90 fl. Jahreslohn, 1 Hirt 1 fl. 20 kr., 1 Schäfer 1 fl. Wochenlohn und Kost. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

12. Obere Grasberg-Alpe.

Lage: Im Wald, steil, Abdachung nach O., etwas Steinschlags- und Abfallsgefahr, angränzend an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer, humusreicher Lehm auf Grauwackenschiefer; Trümmergestein, trocken; fettes Futter, in Wald einliegend, Weg sehr steil, sonst gut. Hochläger. Auftrieb: Ende Mai bis 29. September (17 Wochen) mehr altmelke Kühe, Weidegang der Kühe unter Aufsicht, Galtvieh frei. Heuvorräthe vorhanden. Krankheiten: Färben und Abführen. Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe. Wasser mangelt, Holz und Zäune vorhanden, Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter, halbfetter und saurer Käse. Löhne: 1 Melker zu 1 fl. 75 kr. und 1 Hirt zu 1 fl. 20 kr. Wochenlohn nebst Kost. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

13. Gschöß-Alpe.

Lage: Ober Holz, mäßig steil, Abdachung nach NO. und SO., keine Gefahren, angränzend an Kuhalpen, Wald und Asten. Boden: Lehm auf Kalk, trocken; gutes Futter; Weg steil aber nicht gefährlich. Hochläger. Auftrieb: 15. Juni — 12. Sept., alt- und neumelke Kühe, ziemlich freier Weidegang, Heuvorräthe vorhanden, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 3 Ställe und 1 Hag. Wasser mangelt, Holz und Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft primitiv. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Melker im Jahreslohn, wöchentlich 1 fl. 50 kr., 1 Hirt 1 fl. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

14. Schwemm-Alpe.

Lage: Unter und ober Holz, wenig steil bis sehr steil, steinschlägig, angränzend an Wald, Kuh- und Schafalpen. Boden: steinig, trocken, mittelfettes Futter. Weg gut. Niederläger. Servituten: in Parzelle Nr. 1791 hat die Klausenalpe das Recht der Ziegenweide; Durchtriebsrecht der Alpen Grawand, Waxegg und Schwarzenstein. Auftrieb: 8. Juni — 12. September (14 Wochen), vorwiegend neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorräthe vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 2 Ställe und 1 Hag; Wasser, Holz und Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Fettkäse. Löhne: 1 Melker im Jahreslohn, wöchentlich 1 fl. 75 kr., 1 Hirt und 1 Schäferbube 12 fl. beide mit Kost, 1 Putzer 70 fl. ohne Kost. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

15. Waxegg-Alpe.

Lage: Ober Holz, überwiegend steil, Abdachung nach N., Steinschlags- und Abfallsgefahr, angränzend an Wald, Kuh- und Schafalpen. Boden: trocken; fettes Futter. Weg gut. Hochläger. Servituten: Durchtriebsrecht von der Schafalpe Schwarzenstein durch Parzelle Nr. 1677. Auftrieb: 22. Juni bis 8. September (11 Wochen), für Schafe 15. Juni — 12. September (12 Wochen), vorwiegend neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht, Heuvorräthe vorhanden, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Senn- und 1 Schäferhütte und 2 Häge. Wasser, Holz und Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft sehr primitiv. Produkte: Fettkäse. Löhne: 1 Melker mit 40 fl. auf 20 Wochen, 1 Hirt 1 fl. 20 kr. Wochenlohn, 1 Schafhirt mit 20 fl. und 1 Putzer 1 fl. Wochenlohn, alle mit Verpflegung. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

Gemischte Galt-Alpen.

16. Schinder-Alpe.

Lage: Unter Holz, sehr steil, Abdachung nach O., Abfallsgefahr, angränzend Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, steinig; gutes Futter. Weg gut. Niederläger. Auftrieb: 18. Mai — 26. September (19 Wochen), altmelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorräthe vorhanden, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser, Holz und Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Fettkäse. Löhne: Der Eigenthümer versieht selbst den Dienst. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

Gemischte Schaf-Alpen.

17. Schrambachkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil, Abdachung nach O.; Steinschlags- und Vermuhrungsgefahr, angränzend an Bergmähder und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, steinig, trocken; mittelfettes Futter, Wald unterhalb. Weg felsig. Hochläger. Auftrieb: 15. Juni — 12. September (13 Wochen), freier Weidegang. Gebäude: 1 Hütte; Wasser, Holz und Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft keine. Lohn: 1 Schäfer 20 fl. und Kost. Die Alpe ist im Verfall.

Schaf-Alpen.

18. Roßrücken-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, Abdachung nach O., N. und W. Boden: steinig und felsig. Weg schlecht. Die 3—4 Ziegen, welche hier Weide finden, werden von den Bergarbeitern des Granatbruches gehalten. Gebäude: 1 Hütte. Die Alpe verwildert mit der Zeit gänzlich.

Gemeinde Gerlos.

Melk-Alpen.

1. Kothhütten-mit Fürst- und Schönthal-Alpe.

Lage: Ober Holz, 3 Läger; mäßig steil, westlich und nördlich abdachend, ohne Gefahr; gränzt an Wald, Kuh- und Schafalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer und Gneis; mehr fettes Futter. Weg gut. Servituten keine. Das Grundeigenthum vom k. k. Aerar angesprochen. Auftrieb: 8. Juni -- 14. September, neumelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 12 Hütten und 8 Stallungen in gutem Zustand. Wasser und Holz genügend. Zäune ausreichend. Düngerwirthschaft gut. Produkte: Die Milch wird zur Erzeugung von Fetkäse und Butter von einem Unternehmer zu 6½ kr. per Liter gepachtet. Löhne: 1 Melker 70—80 fl. jährlich, 1 Gaiser 12 fl., 1 Putzer 75 fl., erstere mit, letzterer ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

2. Lacken-Alpe.

Lage: Unter Holz, nicht steil; Abdachung nach O.; nicht gefährlich; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, nicht steinig, trocken; fettes Futter. Weg sehr gut. Servituten: das Weiderecht der Alpe Isse in den Waldparzellen. Grund und Boden wird mit Ausnahme der Angerflächen vom k. k. Aerar als Eigenthum angesprochen. Auftrieb: 18. Mai — 29. September, neumelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 8 Hütten und 8 Stallungen. Wasser, Holz und Zäune genügend. Düngerwirthschaft recht gut. Produkte wie bei Nr. 1. Löhne: 4 Melker à 80—90 fl., 2 Hirten à 25 fl., 1 Gaiser 12 fl. nebst Kost. Die Alpe ist sehr gut gehalten.

3. Lahner-Alpe.

Lage: Unter, im und ober Holz, 3 Läger; mäßig steil, abdachend gegen W.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, nicht steinig und trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht der Alpe Kreidlschlag in einer Waldparzelle von 135 Hectar. Auftrieb: 22. Mai — 3. Oktober, neumelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath vorhanden, doch wird das Heu von einem Anger im Ausmaße von 2·97 Hectar zu Thal geliefert. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, 1 Käsekasten und 2 Stallungen. Wasser, Holz und Zäune genügend. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: wie bei Nr. 1. Löhne: 4 Melker à 60—80 fl. Jahreslohn, 1 Hirte 16 fl. Alplohn und Kost, 1 Putzer 95 fl. ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

4. Stinkmoos-, mit Falsch- und Kastenwänd-Alpe.

Lage: Unter Holz, eben, 3 Läger; Abdachung nach N. und SW.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Gneis und Glimmerschiefer, steinig und trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Grundeigenthum der Alplichten wird vom k. k. Aerar angesprochen. Auftrieb: 25. Mai — 3. Oktober, neumelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, 1 Käsekasten und 2 Stallungen. Wasser, Holz und Zäune genügend. Düngerwirthschaft ziemlich gut. Produkte wie bei Nr. 1. Löhne: 5 Melker à 1 fl. 50 kr. bis 1 fl. 75 kr. per Woche, 1 Hirt 25 fl. für die Alpzeit mit Kost, 1 Putzer 85 fl ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

5. Kreidlschlag- mit Filzen-Alpe.

Lage: Unter und ober Holz, 2 Läger, steil; Abdachung nach SW., W. und N.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, mäßig feucht; mageres Futter. Servituten: das Weiderecht der LahnereAlpe in einer 135 Hectar großen Waldparzelle; auch wird Grund und Boden vom k. k. Aerar als Eigenthum angesprochen. Auftrieb: 24. Mai — 3. Oktober, altmelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Doppelhütten im guten Zustand und 2 Stallungen. Wasser, Holz und Zäune genügend. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter, halbfette und saure Käse. Löhne: 2 Melker à 80 fl. Jahreslohn, 2 Hirten mit 20 fl. für die Alpzeit, 1 Putzer mit 1 fl. 75 kr. Wochenlohn und Kost. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

6. Klaustrett- mit Filzen-Alpe.

Lage: Unter und ober Holz, flach bis steil, 2 Läger, abgedacht nach S. und N.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: etwas steinig, feucht, Thonglimmerschiefer; mittelgutes Futter. Weg gut. Servituten: in der belasteten Waldparzelle von 195 Hectar sind auch die umliegenden Alpen weideberechtiget. Grund und Boden vom k. k. Aerar als Eigenthum beansprucht. Auftrieb: 24. Mai — 3. Oktober, vorwiegend neumelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath blos auf den Niederläger. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 1 Stallung. Wasser und Holz hinreichend. Dünger vom Stall für den Anger und das Trett. Produkte: die Milch zur Erzeugung von Fettkäs und Butter von einem Unternehmer zu 6½ kr. per Liter gepachtet. Löhne: 1 Melker mit 90 fl. und Kost per Jahr, 1 Hirt 60 fl. sammt Kost pr. Jahr. Die Alpe ist gut gehalten, doch sollte der Hochläger besser geputzt werden.

7. Außerertens-Alpe.

Lage: Ober Holz, 3 Läger, einer davon gehört zur Gemeinde Gerlosberg, steil, mit Absturzgefahr; gränzt an Wald- und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, trocken; mageres Futter. Weg steil und lang. Servituten: das Weiderecht in 3 Waldparzellen der Gemeinden Gerlos und Gerlosberg von zusammen 35 Hectar. Auftrieb: 15. Juni — 8. September, neu- und altmelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath gering. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 19 Hütten, 10 Stallungen, 8 Häge und 12 Heustädel, beschränkt und im schlechten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; letzteres weit und beschwerlich zuzubringen. Düngerwirthschaft: schlecht. Produkte: Butter, fetter und saurer Käs. Löhne: 8 Melker à 80 fl. — 100 fl. jährlich, 8 Hirten à 1 fl. — 1 fl. 20 kr. wochentlich, 1 Gaisbub mit 12 fl. und Kleidung, 1 Putzer mit 85 fl. ohne Kost. Die Alpe ist nicht gut gehalten.

8. und 9. Durlasboden mit Auerschlag-Alpe.

Lage: Unter Holz, nicht steil, 2 Läger (die Alpe Poberg ist Hochläger für Galtvieh dieser Alpe) Abdachung nach S., gränzt an Wald, Kuh- und Galtalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer; fettes Futter. Weg gut. Servituten: Grund und Boden gehört dem Aerar. Auftrieb: 24. Mai — 3. Oktober, neumelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath: keiner. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 doppelte und 2 einfache Hütten nebst 2 Hägen im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Düngerwirthschaft mittelmäßig. Löhne: ein Melker erhält 60—90 fl. jährlich, 1 Putzer 1 fl. 75 kr. wöchentlich und durch 20 Wochen die Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

10. Poberg (Galt)-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil; ist Hochläger für Galtvieh der Alpe Durlasboden; gegen O. abdachend, gränzt an Alpen und kahles Gestein. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer und Gneis, steinig und trocken; mehr fettes Futter. Weg steil, doch nicht gefährlich. Auftrieb: 11. Juli bis 8. September, Galtrinder und Schafe. Weidegang unter Aufsicht des Hirten. Wasser und Holz genügend, letzteres weit zuzubringen. Lohn: 2 Hirten à 1 fl. 20 kr. wöchentlich nebst Kost. Die Alpe ist schlecht gehalten und könnte durch entsprechende Düngerbehandlung und Abräumen der Steine viel verbessert werden.

11. Innerkönigsleiten-Alpe.

Lage: Ober Holz, mäßig steil, abdachend nach S., nicht gefährlich; gränzt an Wald- und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht der 4 benachbarten Alpen in der Waldfläche, Grund und Boden gehört dem k. k. Aerar. Auftrieb: 20. Mai bis 3. Oktober, neumelke Kühe freier Weidegang. Heuvorrath keiner. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe von Holz im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Zäune könnten theilweise durch Mauern ersetzt werden. Düngerwirthschaft: gut. Produkte: die Milch wird zur Fettkäs- und Butter-Erzeugung an einen Unternehmer um 6½ kr. per Liter verkauft. Löhne: 1 Melker 80 fl., 1 Hirt 60 fl., jährlich, 1 Putzer 1 fl. 80 kr. wöchentlich, nebst Kost. Die Alpe ist sehr gut gehalten.

12. Außerkönigsleiten-Alpe.

Lage: Ober Holz, mäßig steil, Abdachung nach S., gränzt an Wald- und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, nicht sehr steinig, trocken; mageres Futter. Weg incl. Servitut wie bei Nr. 11 nur der Auftrieb vom 25. Mai bis 3. Oktober. Gebäude: 2 Hütten und 2 Stallungen gut und bequem. Holz und Wasser genügend. letzteres zur Bewässerung verwendet. Zäune incl. Produkte wie bei Nr. 11. Löhne: 2 Melker à 1 fl. 60 kr., 2 Hirten à 1 fl. 20 kr., 1 Putzer 1 fl. 70 kr. per Woche nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

13. Am Fuß-Alpe.

Lage: Ober Holz, mäßig steil, gegen S. abdachend; gränzt an Wald- und Kuhalpen. Ist gemeinsamer Hochläger der Alpen Inner- und Außerkönigsleiten. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, nicht sehr steinig, trocken; mageres Futter. Weg incl. Servitut wie bei Nr. 11, nur der Auftrieb vom 18. Juli bis 22. August. Gebäude: 2 Hütten und 2 Stallungen von Trockenmauern im guten Stande. Wasser und Holz genügend. Düngerbehandlung entsprechend. Produkte: bei den beiden vorhergehenden Alpen Nr. 11 und 12 angeführt. Löhne: das Personale der beiden Alpen Nr. 11 und 12 versieht auch hier den Dienst.

14. Moseltrett-Alpe.

Lage: Unter Holz, nicht steil, abdachend gegen W.; gränzt an Wald- und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer trocken, mit Ausnahme der Waldweide, steinlos; fettes Futter. Weg gut. Servituten: Grund und Boden gehört dem k. k. Aerar. Auftrieb: 25. Mai — 26. September, innerhalb dieser Zeit auf den Hochlägern Parstein und Nöckthal, neumelke Kühe, Weidegang frei unter Hirtenaufsicht. Heuvorrath: genügend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Stallungen, im schlechten Bauzustande. Wasser, Holz und Zäune hinreichend. Düngerwirthschaft: gut. Produkte: die Milch wird an einen Unternehmer zur Fettkäs- und Butter-Erzeugung um 6½ kr. per Liter verkauft. Löhne: 2 Melker à 1 fl. 75 kr. 2 Hirten à 1 fl. 20 kr., 1 Putzer 1 fl. 80 kr. per Woche, alle sammt Kost. Die Alpe ist sehr gut gehalten.

15. Parstein-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil und muhrbrüchig; ist Hochläger der Alpe Moseltrett; Abdachung nach O. u. W.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden incl. Servituten wie Nr. 14. Auftrieb: von Ende Juni bis 15. August, neumelke Kühe, Weidegang frei unter Aufsicht der Hirten. Heuvorrath nicht vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte in gutem Zustande. Wasser und Holz genügend. Der Dünger wird, da keine Ställe vorhanden sind, ausgebreitet. Produkte wie bei Nr. 14. Löhne: 1 Melker 1 fl. 75 kr., 1 Hirte 1 fl. 20 kr., 1 Putzer 1 fl. 80 kr. per Woche sammt Kost. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten, hat jedoch durch Muhrbrüche so stark gelitten, daß nicht mehr die halbe Viehzahl gegen früher gesömmert werden kann.

16. Röckthal-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, mit einzelnen Bruchstellen; Hochläger und als solcher auch von der Alpe Moseltrett zum Theil benützt; gegen O. und NO. abdachend, gränzt an Wald- und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, steinfrei, trocken; gemischtes Futter. Weg gut und bequem. Servituten: Grund und Boden gehört dem Aerar. Auftrieb: 29. Juni bis 29. August, vorwiegend neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath nicht vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 3 Häge; mit Ausnahme 1 Hütte, alles im guten Zustand. Wasser und Holz genügend. Zäune: keine. Düngerwirthschaft: mangelhaft. Produkte wie bei Nr. 14. Löhne: 4 Melker à 1 fl. 75 kr., 3 Hirten à 1 fl. 20 kr., 1 Putzer 1 fl. 80 kr. wochentlich nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

17. Hanseltrett- mit Leiteneck-Alpe.

Lage: Unter Holz, mäßig steil, Abdachung nach S.; gränzt an Wald- und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, steinfrei, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: Grundeigenthum dem k. k. Aerar. Auftrieb: Ende Mai bis 3. Oktober, innerhalb dieser Zeit auf dem Hochläger Niederalpe; vorwiegend altmelke Kühe, Weidegang frei unter Aufsicht der Hirten. Heuvorrath genügend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten, 1 doppelter und 1 einfacher Hag im guten Zustande. Wasser und Holz genügend. Zäune: die nothwendigsten. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: wie bei Nr. 14. Löhne: Melker à 1 fl. 50 kr. per Woche, Hirte 20 fl. für die ganze Alpzeit, Putzer 1 fl. 60 kr. wochentlich, außerdem erhält das ganze Personale die Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

18. Neder-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, ist Hochläger der Alpe Hanseltrett und Leiteneck und hat abgesonderte Weide für Galtvieh; Abdachung nach SO.; gränzt an Wald- und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschliefer, etwas steinig und trocken; fettes, in der Hochlage jedoch mageres Futter. Weg: gut. Servituten: Grundeigenthum dem Aerar. Auftrieb: 15. Juni bis 29. September, altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath keiner. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 9 Hütten von Trockenmauern, im schlechten Zustande. Wasser und Holz genügend. Zäune: von Holz. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte wie bei Nr. 14. Lohn: Hirt 18 fl. und Kost für die Alpzeit. Die Alpe ist gut gehalten.

19. Innerertens-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil, ohne Gefahren; Abdachung nach SO., gränzt an Wald- und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, trocken; mittelfettes Futter. Weg: gut. Servituten: Grund und Boden dem k. k. Aerar. Auf diese Alpe treiben nicht alle 12 Mitbesitzer oder Berechtigten jährlich auf, sondern blos 9, während 3 auf den Niederläger Köller und von dort auf die Hochalpe Wilde Krimml fahren, und zwar im Turnus, so daß jeder Besitzer alle 4 Jahre diesem Wechsel unterliegt. Auftrieb: 30. Juni — 19. September, vorwiegend neumelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath fehlt. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 8 Hütten und 5 Häge in gutem Zustande. Wasser und Holz genügend. Zäune keine. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: wie Nr. 14. Löhne: Melker 70—90 fl. Jahreslohn, Gaißer 13 fl. und Kost für die Alpzeit, 1 Putzer 75 fl. ohne Kost. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

20. Köller-Alpe.

Lage: Von Holz umringt, flach, Abdachung SO.; gränzt an Kuhalpen. Boden: Thonglimmerschiefer, steinfrei, trocken; fettes Futter. Weg gut. Niederläger von der Wilden Krimmel- und Innerertensalpe. Servituten: Grund und Boden dem k. k. Aerar. (Siehe Nr. 19 Innerertensalpe). Auftrieb incl. Assekuranz wie bei Nr. 19. Gebäude: 3 Hütten und 3 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz genügend. Zäune die nöthigen. Düngerwirthschaft: mangelhaft. Produkte: die Milch wird an eine Fettkäserei zu 6½ kr. per Liter verkauft. Löhne: Melker 80 fl. jährlich, Hirte 18 fl. für die Alpzeit, Putzer 1 fl. 75 kr. per Woche nebst Kost. Die Alpe ist sehr gut gehalten.

21. Wilde Krimmel-Alpe.

Lage: Ober Holz, mäßig steil, Abdachung gegen SO. und NW., gefahrlos; gränzt an Wald-, Kuh- und Schafalpen. Boden: Thonglimmerschiefer, nicht steinig, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten wie bei Nr. 20. Auftrieb: 15. Juni — 8. September, vorwiegend neumelke Kühe. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Häge, erstere schlecht, letztere gut. Wasser und Holz genügend. Zäune: keine. Das übrige wie Nr. 20.

Gemischte Melk-Alpen.

22. Krummbach- mit Arzlahner-Alpe.

Lage: Unter und ober Holz, steil, 2 Läger, gegen Süden abdachend, gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, nicht steinig, trocken; mageres Futter. Weg gut. Servituten: Grund und Boden dem Aerar. In einer Waldparzelle mit circa 435 Hectar blos weideberechtiget. Auftrieb: 1. Juni — 26. September, altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten, 1 Stall und 1 Hag, mit Ausname 1 Hütte, im guten Zustand. Wasser und Holz genügend. Zäune die nöthigen. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und saurer Käs. Löhne: Melker 70 fl., Hirte 40 fl. jährlich, nebst Kost. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

23. Allschlag- mit Isse-Alpe.

Lage: Zwischen Holz, 2 Läger, mäßig steil, auf dem Hochläger Steinschlaggefahr; gegen Süden abdachend; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, trocken; mittelfettes Futter. Weg gut. Servituten: keine; doch wird das Grundeigenthum vom k. k. Aerar angesprochen. Auftrieb: 1. Juni — 26. September, neumelke Kühe, freier Weidegang; Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten, 3 Ställe und 1 Käsekasten. Wasser und Holz genügend. Zäune: auf dem Hochläger durch Stein- und Wasenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: die Milch wird von einem Unternehmer zur Fettkäsebereitung zu 6½ kr. pr. Liter gekauft. Löhne: Melker 90 fl., Hirte 60 fl. per Jahr sammt Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

24. Weißbachl-Alpe.

Lage: Unter und über Holz, 3 Läger, Abdachung nach Ost und Nordost; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer und Gneis, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: Grund und Boden als Eigenthum vom k. k. Aerar angesprochen; das Weiderecht im angränzenden Walde nicht nennenswerth. Auftrieb: 15. Juni — 29. September, neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 4 Hütten, 4 Ställe und 2 Häge. Davon 3 Hütten und 1 Hag im schlechten Stande. Wasser und Holz genügend. Zäune könnten durch Mauern ersetzt werden. Düngerwirthschaft: mangelhaft. Produkte wie bei Nr. 23. Löhne: 1 Melker 1 fl. 75 kr., 2 Hirten mit 1 fl. und 1 fl. 20 kr. im Durchschnitt per Woche nebst Kost, Putzer 40 fl. für die Alpzeit nebst Kost. Die Alpe ist nicht gut gehalten.

25. Obere Schwarzach- und Falken-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil und gefährlich, 2 Läger mit 2 Asten, Abdachung gegen Nordost und Ost; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Gneis, steinig, trocken, gutes Futter. Weg gut. Servituten wie Nr. 24. Auftrieb: 8. Juni — 29. September; das übrige incl. Assekuranz wie bei Nr. 24. Gebäude: 4 Hütten und 4 Häge im guten Stand. Wasser und Holz hinreichend. Zäune: die nöthigen. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: die Milch wird zur Fettkäsebereitung um 6 kr. per Liter verkauft. Löhne: 2 Melker mit 1 fl. 92 kr. und 2 fl. im Durchschnitt per Woche nebst Kost; 3 Hirten mit 12 fl., 18 fl. und 20 fl., Putzer 32 fl. für die Alpzeit nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

26. Untere Schwarzach-Alpe.

Lage: Unter und ober Holz, steil mit Abfallsgefahr, 2 Läger, Abdachung nach NW.; gränzt an Wald und Kuhalpen, Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer und Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Grundeigenthum vom k. k. Aerar angesprochen. Auftrieb: 15. Mai — 3. Oktober, alles übrige incl. Assekuranz wie bei Nr. 24. Gebäude: 14 Hütten und 19 Stallungen in gutem Zustand. Wasser und Holz genügend. Die Zäune könnten durch Mauern ersetzt werden. Düngerwirthschaft ziemlich gut. Produkte wie bei Nr. 25. Löhne: 4 Melker mit 1 fl. 80 kr. bis 2 fl., 4 Hirten mit 1 fl. bis 1 fl. 20 kr., Schaf- und Gaishirt 20 fl. und 16 fl. im Durchschnitte per Woche nebst Kost; Putzer 80 fl. ohne Kost: Die Alpe ist gut gehalten.

27. Wimmerthal-Alpe.

Lage: Unter und ober Holz, nicht besonders steil, 3 Läger, Abdachung nach N. und NW.; gränzt an Wald, Kuh- und Schafalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer und Gneis, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Grundeigenthum wird vom k. k. Aerar angesprochen. Das Weiderecht in den angränzenden Waldungen. Auftrieb incl. Assekuranz wie bei Nr. 26. Gebäude: 10 Hütten, 24 Ställe und 1 Hag; Bauzustand gut. Wasser und Holz genügend; letzteres vom Mittel- und Hochläger weit entfernt. Zäune könnten durch Steinmauern ersetzt werden. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte wie bei Nr. 25. Löhne: 12 Melker mit 30—40 fl. nebst Kost und Kleidung, 2 Hirten 16 fl. nebst Kost und Kleidung, 1 Hirte 24 fl. ohne Kost, Putzer 85 fl. ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Alpen.

28. Neuhütten-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, abdachend gegen S.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, steinig und trocken, mageres Futter. Weg gut. Servituten: Grund und Boden ist Eigenthum des k. k. Aerars. Auftrieb: 15. Juni — 29. September, altmelke Kühe, alles Uebrige incl. Assekuranz wie bei Nr. 24. Gebäude: 1 Hütte, 1 Hag und Ziegenstall mit Heulage, im guten Stand. Wasser und Holz genügend, ersteres jedoch weit von der Hütte. Zäune entsprechend. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte wie bei Nr. 25. Löhne: Melker 60 fl. jährlich, Hirte 18 fl. für Alpzeit. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

29. Stackerl-Alpe.

Lage: Ober Holz, nicht steil, Abdachung nach SO.; gränzt an Wald, Kuh- und Galt-Alpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, wenig steinig, trocken; gemischtes Futter. Weg gut. Servituten: das Grundeigenthum wird vom Aerar angesprochen. Auftrieb: 15. Juni — 14. September, alt- und neumelke Kühe, alles Uebrige incl. Assekuranz wie bei Nr. 24. Gebäude: 1 Hütte, 1 Stall, 1 Hag, 1 Käsekasten und 1 Heustadel im ziemlich guten Stande. Wasser und Holz genügend. Zäune keine nöthig. Düngerwirthschaft ziemlich mangelhaft. Produkte: Fettkäse und Butter. Löhne: Melker 120 fl., Hirte 62 fl. jährlich. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

30. Larmer-Alpe.

Lage: Zwischen und ober Holz, mäßig steil, 2 Läger, gegen S. abdachend; gränzt an Wald und Kuhalpen. Weg gut. Servituten: Grund und Boden gehört dem Aerar. Auftrieb: 1. Juni — 3. Oktober, alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten, 2 Ställe in gutem Stand. Wasser und Holz hinreichend. Zäune mehr als nothwendig. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter, halbfette und magere Käse. Löhne: Melker 60 fl., Hirte 30 fl. jährlich. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

Gemeinde Rohrberg.

Galt-Alpen.

1. Gründl-Alpe.

Lage: Ueber Holz, ein kleiner Theil dieser Alpe liegt in der Gemeinde Gerlosberg; nicht sehr steil, gegen W. abdachend, angränzend an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, zur Hälfte steinig und trocken; größtentheils mageres Futter. Servitut keines. Auftrieb: 29. Juni — 19. September; freier Weidegang. Für Heuvorrath gesorgt; der nicht benöthigte Theil kommt zu Thal. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten, eine davon neu, mit Küche, heizbarer Stube und Milchkammer; 2 Stallungen. Wasser wenig, Holz hinreichend. Zäune in bedeutender Ausdehnung, ein Theil durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft schlecht. Produkte: der Milchnutzen der Kühe dient zur Nahrung der Hirten. Löhne: 2 Hirten à 1 fl. 20 kr. per Woche nebst Kost. Die Alpe ist schlecht gehalten und könnte durch bessere Düngerwirthschaft und Putzen verbessert werden.

Gemeinde Mairhofen.

Melk-Alpen.

1. Hutweide-Alpe.

Lage: Im Holz, theilweise steil, Abdachung nach S., Abfallsgefahr, angränzend an eine Kuhalpe. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, nicht steinig, trocken; mageres Futter, von Wald umgeben. Weg schlecht. Servituten: das Weiderecht in der Waldparzelle, welche nicht Eigenthum des Alpenbesitzers ist. Auftrieb: 20. Mai bis Ende September, alt- und neumelke Kühe, Weidegang unter Hirtenaufsicht; Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Stall und 1 Hag im mittelmäßigen Zustand. Wasser mangelt; Holz, Streu und Zäune genügend. Düngerwirthschaft schlecht. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: die Stelle des Melkers versieht der Eigenthümer, 1 Hirt 20 fl. und Verpflegung. Die Alpe ist im mittelmäßigen Stande.

2. Kröthlberg-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil, Abdachung nach SW. gefahrlos, anstoßend an eine Kuhalpe. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, theils steinfrei, theils felsig, grobsteinig, fettes Futter; von Wald umschlossen. Weg schlecht. Servituten: das Weiderecht im anstoßenden Wald. Auftrieb: 20. Mai bis Ende September, vorwiegend altmelke Kühe,

Weidegang unter Hirtenaufsicht. Heuvorrath vorhanden, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Kasten für Alpenprodukte und 1 Stall im mittelmäßigen Stand. Wasser, Holz und Streu hinreichend; ebenso Zäune. Düngerwirthschaft mittelmäßig. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Melker mit 80 fl. Jahreslohn und 1 Hirt mit 20 fl. nebst Verpflegung. Die Alpe wird gut gehalten.

Filzen-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, Abdachung nach NW. und N., Abfallsgefahr, angränzend an Kuhalpen und Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, trocken; mageres Futter; stark mit Alpenunkraut bewachsen. Weg schlecht. Servituten: keine. Auftrieb: 1. Juli bis 30 August, vorwiegend altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe im guten Stand. Wasser mangelt und muß daher in trockenen Jahren die Alpe um einige Wochen früher verlassen werden, wo dann das Angerheu zu Thal geliefert wird. Holz und Zäune genügend. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne unbekannt. Die Alpe ist gut gehalten.

4. Bierberg-Niederläger-Alpe.

Lage: Unter Holz, eben bis steil, nicht gefährlich, angränzend an Asten, Alpen und Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneisgerölle, etwas steinig mit Schuttmuhren, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht im anstoßenden Wald. Vom Fürsten Vinzenz Auersperg um 3800 fl. zu Jagdzwecken angekauft. Auftrieb: 18. Mai — 29. September, neumelke Kühe. Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, und 1 Stall, Wasser und Holz vorhanden. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: die Milch wird an einen Unternehmer zur Fettkäsbereitung um 6 kr. per Liter verkauft und in der benachbarten Waldl-Aste versennt. Löhne: der Pächter ist zugleich Melker, 1 Hirte mit 18 fl. Lohn und Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

5. Wand-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, Abdachung nach S. und SW., Steinschlags- und Abfallsgefahr; angränzend an Wald, Kuh- und Schafalpen. Boden: sandiger Lehm auf Gneis; steinig, trocken; theils fettes, theils mageres Futter. Weg: schlecht. Servituten: das Weiderecht im anstoßenden Wald. Vom Fürsten Eugen Fürstenberg um 1800 fl. zu Jagdzwecken angekauft; früherer Kaufpreis 1300 fl. Auftrieb: 15. Juni — 15. September, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe im guten Stand. Wasser und Holz genügend; letzteres beschwerlich zuzuführen. Zäune: theilweise durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Melker mit 2 fl. wöchentlich, 1 Hirte mit 16 fl. für die Alpzeit; beide auch die Kost. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten und nur in der Hochlage verwildert.

6. Tristenbach-Alpe.

Lage: Unter Holz, steil, Abdachung nach O. und W., Steinschlags- und Lawinengefahr, angränzend an Kuhalpen und Wald. Boden: thoniger Sand auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht im angränzenden Wald; die rückwärts liegenden Alpen haben das Durchtriebsrecht. Auftrieb: 15. Mai bis 4. Oktober neu- und altmelke Kühe; Weidegang frei. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte von Trockenmauern, 1 Stall und 1 Hag von Holz. Wasser und Holz genügend. Zäune durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft befriedigend. Produkte wie bei Nr. 4. Löhne: 1 Melker mit 90 fl. Jahreslohn, 1 Hirte mit 21 fl. für die Alpzeit nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

7. Höhenberg-Alpe.

Lage incl. Servitute wie Nr. 6. Auftrieb: 15. Mai — 29. September, neumelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath incl. Produkte wie Nr. 6. Lohn: 1 Melker mit 80 fl. Jahreslohn. Die Alpe ist gut gehalten.

8. Sulzen- mit Baumgarten-Alpe.

Lage: Unter und ober Holz, 2 Läger mit Voraste, stellenweise steil und gefährlich, angränzend an Kuh- und Schafalpen, Wald und Gletscher. Boden: thoniger Gries auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter, Weg gut. Servitute: das Weiderecht für Ziegen im angränzenden Walde. Auftrieb 15. Juni bis 15. September, fast die Hälfte neumelke Kühe, Weidegang in Schläge getheilt. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 1 Stall. Wasser und Holz vorhanden. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und Fettkäse. Löhne: Senner 130 fl., 2 Hirten zugleich Melker à 60 fl. jährlich, 1 Putzer mit 1 fl. 75 kr. wöchentlich nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

9. Bockach- mit Schönhütten-Alpe.

Lage: Unter Holz, mäßig steil, jedoch gefährlich, angränzend an Kuhalpen und Wald. Boden: grober Sand auf Gneis, trocken, steinig, fettes Futter. Weg: meist gut. Servituten: Durchtriebsrecht der rückwärts liegenden Alpen. Auftrieb: 28. Mai bis 29. September blos neumelke Kühe, Weidegang frei; für Heuvorräthe gesorgt. Krankhei-

ten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser und Holz genügend. Zäune durch Steinmauern ersetzt. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und Sauerkäse von guter Qualität. Löhne: 1 Melker 90 fl., 1 Hirte 80 fl. jährlich, 1 Ziegenhirt 12 fl. für die Alpzeit, 1 Putzer mit 2 fl. Wochenlohn, alle mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

10. Harpfner-Alpe.

Lage: Im Holz mäßig steil, Abdachung nach NW., gefahrlos, angränzend an Kuhalpen und Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneis; mittelfettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht im angränzenden Wald. Auftrieb: 20. Mai — 29. September, alt- und neumelke Kühe, Weidegang unter Hirtenaufsicht. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe im guten Stand. Wasser und Holz genügend. Zäune von Holz. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Melker 80 fl. jährlich, 1 Hirt 17 fl. für die Alpzeit, beide mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

11. Pernau- mit Tulfer-Alpe.

Lage: Theils unter, theils im Holz, flach bis steil, Abdachung nach W., Steinschlag- und Abfallsgefahr; angränzend an Kuhalpen und Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, trocken; fettes Futter. Weg: gut. Servituten: Weide- und Holzbezugsrecht im Staatsforst. Auftrieb: 16. Mai bis 29. September, meist neumelke Kühe; freier Weidegang. Heuvorrath gedeckt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Käsekasten und 3 Ställe. Wasser und Holz genügend. Die wenigen Zäune könnten durch Trockenmauern ersetzt werden. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: die Milch wird zur Fettkäsbereitung verkauft. Lohn: 1 Melker 38 fl. für die Dauer der Alpzeit nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Melk-Alpen.

12. Poppberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil bis schroff, Abdachung nach S. und SW., gefährlich; gränzt an Hochwald und kahles Gestein. Boden: Grus auf Gneis, steinig, trocken; ziemlich mageres Futter. Weg steil, gefährlich, sonst gut. Servituten: keine. Auftrieb: 15. Juni bis 8. September alt- und neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorräthe vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 3 Stallungen, davon je eine von Trockenmauern. Wasser und Holz genügend. Düngerwirthschaft schlecht. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 2 Melker à 90 fl. jährlich, 2 Hirten mit 16 und 18 fl. für die Alpzeit. Die Alpe wird mittelmäßig gehalten.

13. Föllenberg-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, 3 Läger, steil bis schroff, ohne Gefahren; Abdachung nach NW., angränzend an Kuhalpen. Boden: sandiger Lehm und Gerölle auf Gneis, stellenweise steinig und sumpfig, vorwiegend aber trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht im anstoßenden Wald. Auftrieb: vorwiegend neumelke Kühe, Weidegang theilweise unter Aufsicht, für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, 2 Ställe und 2 Häge, davon nur eine Hütte und die 2 Ställe im guten Stand. Wasser und Holz genügend. Zäune nicht nöthig. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: die Milch wird an eine Fettkäserei um 5½ kr. per Liter verkauft. Löhne: die gemeinüblichen. Die Alpe ist gut gehalten.

14. Schlöglegg-Lägerl-Alpe.

Lage: Im Holz, flach bis steil, Abdachung nach N. und NW., gefahrlos; gränzt an Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, größere Steinblöcke, sonst steinfrei, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: Weiderecht im anstoßenden Wald. Auftrieb: altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorräthe: das Angergras wird theilweise grün verfüttert. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Stall und zwei Heustädel im guten Stand. Wasser und Holz genügend. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: die gemeinüblichen. Die Alpe könnte besser gehalten sein.

15. Ahornach-Alpe.

Lage: Inner und ober Holz, 2 Läger, steil bis sehr steil, abfallsgefährlich; Abdachung nach N., angränzend an Kuhalpen und Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Servituten: das Weiderecht im anstoßenden Wald. Auftrieb: mehr altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten: das sogenannte „Färben;" Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 6 Ställe im guten Stand. Wasser und Holz genügend. Zäune: von Holz. Düngerwirthschaft incl. Produkte: wie bei Nr. 14. Löhne: Melker 90 fl. jährlich, Hirt und Schäfer à 22 fl. für die Alpzeit nebst Kost. Die Alpe wird mittelmäßig gehalten.

16. Gaulahornach- oder Nußbaum-Alpe.

Lage: Im Holz, 2 Läger, mäßig steil, Abdachung nach NW., nicht gefährlich; angränzend an Kuhalpen und Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, trocken, etwas steinig; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht im

anstoßenden Wald. Auftrieb: 26. Mai — 29. September, alt- und neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe. Wasser und Holz genügend. Zäune von Holz. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und saure Käse von guter Qualität. Löhne: Melker 90 fl. jährlich, Hirte 20 fl. für die Dauer der Alpzeit, beide mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Alpen.

17. Weißkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil; mit Steinschlaggefahr, Abdachung nach S. und SW. angränzend an Wald, Kuh- und Schafalpen. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, steinig und trocken; fettes Futter. Weg: steil und beschwerlich. Servituten: das Weiderecht in der anstoßenden Waldparzelle. Auftrieb: 24. Juni — 31. August, Weidegang unter Aufsicht; für Heuvorräthe gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe. Wasser genügend; Holz weit und beschwerlich zuzuführen. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Hirte 16 fl. und 1 Schäfer 15 fl. nebst Kost. Die Alpe wird gut gehalten.

18. Mädereggl-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil, Abdachung nach S., abfallsgefährlich; angränzend an Kuhalpen und Wald. Boden: sandiger Lehm und Gerölle auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg steil und beschwerlich. Servituten: das Weiderecht im anliegenden Wald. Auftrieb: 24. Juni — 31. August, für Schafe bis 15. September; Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 1 Stall, größtentheils gut gebaut. Wasser, Holz und Düngerwirthschaft incl. Produkte wie bei Nr. 17. Löhne: Melker mit Jahreslohn, 2 Hirten à 16 fl. für die Alpzeit nebst Kost. Die Alpe wird gut gehalten.

19. Novertens-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil, Abdachung nach SW., gefährlich, angränzend an Kuhalpen und Wald. Boden: sandiger Lehm und Geröll auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg steil und beschwerlich. Servitut: das Weiderecht im anstoßenden Staatswalde. Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon v. Fürstenberg um 4000 fl. zu Jagdzwecken angekauft. Ehemaliger Auftrieb: 34 Kühe und Galtrinder, 15 Ziegen und 70 Schafe von Ende Juni bis Ende August. Weidegang unter Hirtenaufsicht; Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe. Wasser incl. Produkte wie Nr. 17. Löhne: die ortsüblichen. Die Alpe wird nicht mehr als solche benützt.

20. Rebenzann-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil mit Steinschlagsgefahr; Abdachung nach NO., angränzend an Wald und kahles Gestein. Boden: theils muldenförmig, theils sehr steil, in den Mulden steinfrei, trocken; fettes Futter. Weg steil und beschwerlich. Servituten: das Weiderecht im anstoßenden Walde. Vom Fürsten Vinzenz v. Auersperg um 4000 fl. zu Jagdzwecken angekauft. Ehemaliger Auftrieb: 50 Kühe und Galtrinder, 15 Ziegen, 100 Schafe und 6 Schweine. Weidezeit für Kühe Ende Juni bis 24. August, für Schafe bis 15. September, Weidegang unter Aufsicht. Krankheiten und Assekuranz keine. An Gebäuden bestanden 2 Hütten, 3 Häge und 1 Käskasten. Wasser und Holz genügend; Düngerwirthschaft primitiv. An Personale waren 2 Melker, 1 Hirte und 1 Putzer mit ortsüblichem Lohn. Die Alpe wird nicht mehr als solche benützt.

21. Bierberg- mit Bierbergkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil und gefährlich, Abdachung nach NO., angränzend an Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, mehr steinig und trocken; fettes Futter. Weg incl. Servituten wie bei Nr. 19 mit Ausnahme des Kaufpreises, welcher nur 2100 fl. betrug. Ehemaliger Auftrieb: 22 Kühe und Galtrinder, 10 Ziegen, 100 Schafe und 3 Schweine, und zwar für Rinder von Ende Juni bis 24. August, für Schafe bis 15. September, Weidegang unter Aufsicht. Krankheiten, Assekuranz und Heuvorräthe keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Hag. Wasser und Holz genügend. Düngerwirthschaft primitiv. Produkte waren Butter und Sauerkäse. Das Personale bestand aus 1 Melker und 2 Hirten zu ortsüblichem Lohn. Die Alpe wird als solche nicht mehr benützt.

22. Taxach mit Stapfen- und Sonntagskar-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, 2 Läger, steil bis schroff mit Steinschlaggefahr, Abdachung nach SW., gränzt an eine Kuhalpe, an Wald, Gletscher und kahles Gestein. Boden: Geröll auf Gneis, steinig und trocken; fettes Futter. Weg ziemlich gut. Servituten: das Weiderecht im anstoßenden Wald. Auftrieb: 5. Juni — 29. September, für Schafe nur 13 Wochen; größtentheils altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht; Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 1 Stall in ziemlich gutem Stand. Wasser- und Holzbedarf gedeckt. Die wenigen Zäune durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und Fettkäse. Löhne: 1 Melker 90 fl., 2 Hirten zu 60 und 70 fl. jährlich, 1 Putzer mit 2 fl. Wochenlohn und Kost, 1 Schäfer mit 18 fl. für die Alpzeit mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten und erfordert das Abräumen der Steine viele Arbeit.

23. Breitlahner-Alpe.

Lage: Unter Holz, steil, mit Steinschlaggefahren, Abdachung nach W., angränzend an Alpen, Asten und Wald. War früher mit dem Hochläger Waxegg in Verbindung. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, steinig, trocken; mageres Futter. Weg gut. Servituten keine. Auftrieb: 16. Mai — 29. September, altmelke Kühe, Weidegang größtentheils frei; für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Doppelstall und 1 Käsekasten; gewähren Raum für einen doppelt so großen Viehstand. Wasser reichlich und von vorzüglicher Güte; Holzbedarf im Einforstungswege gedeckt. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Melker mit 60 fl. jährlich, 1 Hirt zugleich Putzer 39 fl. Lohn für die Alpzeit nebst Kost. Die Alpe ist in gutem Zustande.

24. Kölleregg- und Rosl-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, 2 Läger, steil und gefährlich, Abdachung nach N., steinschlägig; gränzt an Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg steil und abfallsgefährlich. Servituten: das Weiderecht in den angränzenden Wäldern. Vom k. k. Aerar zur Aufforstung um 525 fl. eingelöst. Ehemaliger Auftrieb: 15. Juni — 15. September, freier Weidegang; für Heuvorrath war gesorgt; Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 1 Stall; erstere klein und beschränkt. Wasser und Holz genügend; Zäune keine. An Produkten wurde Fettbutter erzeugt. An Personale waren angestellt 1 Melker und 1 Schäfer zum ortsüblichen Lohn. Die Kare durch Steinschläge und Schuttmuhren verwildert. Die Einlösung wurde zur Beseitigung des starken Waldweidetriebes und Förderung des Erlenwuchses als Schutz gegen Steinschlag für den unterhalb liegenden Hochwald durchgeführt.

25. Lugedl-Alpe.

Lage: Im Holz, steil mit Steinschlag- und Absturzgefahr, Abdachung nach NW., angränzend an Wald, Kuh- und Schafalpen. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, steinig, trocken; mittelfettes Futter. Weg steil, steinig und beschwerlich. Servitut: das Weiderecht im angränzenden Wald. Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Vinzenz v. Auersperg um 2100 fl. zu Jagdzwecken angekauft. Ehemaliger Auftrieb: 15. Juni — 15. September, 11 Kühe, 100 Schafe und 20 Ziegen, freier Weidegang; für Heuvorrath war gesorgt. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser und Holz vorhanden, Düngerwirthschaft primitiv. Produkte waren Butter und Sauerkäse. Das Personale bestand aus 1 Melker und 1 Schafhirten mit ortsüblichem Lohn. Die Alpe wird als solche nicht mehr benützt und überziehen sich die Weide- und Angerflächen schon mit Holzwuchs.

26. Igend-Alpe.

Lage: Unter Holz, mäßig steil, Abdachung nach NW., steinschlägig und abfallsgefährlich; angränzend an Wald, Kuhalpen und Asten. Der früher dazu gehörige Hochläger Igendkar wurde vom Fürsten Karl Fürstenberg zu Jagdzwecken angekauft. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, trocken, streckenweise grobsteinig; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht auf einer kleinen Alplichte und im angränzenden Staatsforste. Auftrieb: 15. Juni — 8. September, größtentheils neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden; Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, 6 Ställe und 1 Hag im guten Stand. Wasser und Holz genügend. Die Zäune durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Melker mit 120 fl. und 1 Hirt mit 50 fl. jährlich, 1 Ziegenhirt mit 8 fl. für die Alpzeit und 1 Putzer mit 2 fl. Wochenlohn nebst Kost. Die Alpe ist sehr gut gehalten.

27. Igendkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, steinschlägig und abfallsgefährlich, angränzend an Wald, Kuh- und Schafalpen. Boden: Gerölle auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter; Weg schroff. Servitut: das Weiderecht im anstoßenden Wald. Vom Fürsten Karl v. Fürstenberg um 4000 fl. zu Jagdzwecken angekauft. Der frühere Preis dürfte kaum halb so viel betragen haben. Ehemaliger Auftrieb: anfangs Juli bis anfangs August für Galtvieh, und vom 15. Juni — 15. September für Schafe. An Gebäuden bestanden 2 Hütten, 3 Häge und 1 Käsekasten. Wasser und Holz genügend. An Produkten wurde erzeugt Fettbutter und Sauerkäse. Das Personale bestand aus 2 Melkern, 1 Galtviehhirten und 1 Schäfer gegen ortsüblichen Lohn. Durch Schutthalden und Steinschläge verwildert das Terrain, welches als Alpe nicht mehr benützt wird, von Jahr zu Jahr.

28. Gungl-Alpe.

Lage: Ober Holz, mäßig steil bis schroff, angränzend an eine Kuhalpe und kahles Gestein. Boden: größtentheils felsig, ein Drittel der Fläche schöner Weideboden. Weg steil mit Abfallgefahr. Servitut: keines. Die Alpe wurde vom Fürsten Vinzenz Auersperg um 7437 fl. zu Jagdzwecken angekauft. Früherer Preis 2300 fl. Ehemaliger Auftrieb: 10. Juni bis Ende September, 45 Kühe und Galtrinder, 5 Kälber, 15 Ziegen, 200 Schafe und 6 Schweine. An Gebäuden waren 2 Hütten und 1 Hag vorhanden. Wasser und Holz genügend. An Produkten wurde erzeugt Butter und Sauerkäse. Das Personale bestand aus 2 Melkern, 1 Kuhhirten, 1 Schäfer und 1 Putzer gegen ortsüblichen Lohn. Zustand der Alpe wie bei Nr. 27.

Galt-Alpen.

29. Lappen-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, Abdachung nach NO., Steinschlagsgefahr, angränzend an kahles Gestein, an eine Kuh- und eine Schafalpe. Boden: Gerölle auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg sehr schroff und gefährlich. Hochläger der Alpe Taxach. Auftrieb: durch 7 Wochen. Weide unter Aufsicht. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte von Trockenmauern. Wasser und Holzbedarf gedeckt. Die Alpe ist schlecht gehalten und verwildert in Folge von Steinschlägen und Muhren von Jahr zu Jahr.

Gemischte Schaf-Alpen.

30. Grünkar-, Brandlkar- und Wandeck-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil bis schroff mit Steinschlaggefahr, Abdachung nach SO.; angränzend an Wald, Kuh- und Schafalpen. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg steil. Servitut: das Weiderecht im anstoßenden Wald. Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon v. Fürstenberg um 2200 fl. zu Jagdzwecken angekauft, während der frühere Preis 1575 fl. betrug. Ehemaliger Auftrieb: 15. Juni — 15. September, 6 Melkkühe, 20 Ziegen und 250 Schafe; freier Weidegang. Heuvorräthe vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser und Holz genügend, letzteres jedoch schwer zuzuliefern. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte waren Butter und Sauerkäse. Löhne: 1 Melker mit 1 fl. 70 kr. per Woche und 1 Schäfer mit 18 fl. für die Alpzeit, beide mit Kost. Die Alpe, ziemlich gut erhalten mit Ausnahme der Hochlage, wird als solche nicht mehr benützt.

31. Hasenkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger vorwiegend steil und schroff, Abdachung gegen S., absallsgefährlich; gränzt theilweise an Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, steinig, trocken, fettes Futter. Weg steil und gefährlich. Servituten: das Weiderecht im angränzenden Walde. Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Vinzenz von Auersperg um 787 fl. 50 kr. zu Jagdzwecken angekauft. Ehemaliger Auftrieb: 15. Juni – 15. September, 7 Kühe, 5 Ziegen und 100 Schafe, freier Weidegang. Gebäude: 2 kleine Hütten und 2 Ställe. Wasser und Holz vorhanden, letzteres jedoch schwer zuzuliefern. Produkte waren Butter und Sauerkäse. An Personale bestand 1 Melker mit ortsüblichem Lohn. Die Alpe wird als solche nicht mehr benützt.

32. Schwarzenstein-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, mit Steinschlag- und Absturzgefahr, Abdachung nach S., angränzend an Kuhalpen und von Gletschern umringt. Ein Theil dieser Alpe liegt in der Gemeinde Finkenberg. Boden: thoniges Gerölle auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg stellenweise sehr absturzgefährlich. Servituten: keine. Auftrieb: 15. Juni bis 8. September, freier Weidegang. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte mit Vorhaus, Küche und Kammer von Trockenmauern (war ehemals Bergstube des Granatbruches am Schwarzenstein), 1 Hag. Wasser und Holz genügend; für letzteres jedoch Mangel in Aussicht, da für Nachwuchs nicht gesorgt wird. Zäune keine nöthig. Düngerwirthschaft mangelhaft. Löhne: 2 Schäfer à 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist in gutem Zustand.

Schaf-Alpen.

33. Breitenstallen-, 34. Teufels-, 35. Bleierz- und 36. Blaserkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, Abdachung nach SW., angränzend an Schafalpen und Wald. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, ziemlich steinig und trocken; fettes Futter. Weg steil und abfallsgefährlich. Alle 4 Kare gehören Einem Besitzer; das Blaserkar dient als Alpenmahd, dessen Heu (circa 3000 Kilogramm) zu Thal gebracht wird. Servitut: keines. Auftrieb: 15. Juni bis Ende September, Weidegang frei. Gebäude: 1 kleine Hütte. Wasser und Holz genügend, letzteres schwer zuzubringen. Löhne: 1 Schäfer mit 20 fl. Lohn für die Alpenzeit nebst Kost. Das Abräumen der Steine findet zeitweilig durch Taglöhner statt.

37. Höhenbergkar-Alpe.

Lage incl. Servitut wie bei Nr. 33. Wird gegenwärtig nicht befahren sondern gemäht und das Heu, circa 2500 Kilogramm auf der, unter Holz liegenden und ein und demselben Besitzer gehörenden Alpe Höhenberg verfüttert.

38. Klein- und Großgaulkar, 39. Groß- und Klein-Roßkar-, 40. Freudenspring-, 41. Friedrichskar-, 42. Streimkar-, 43. Kellerkar-, 44. Tiefenkar-, 45. Bichlerkar-, 46. Sonntagskar-, 47. Märchenkar-Alpe.

Lage: Sämmtliche Kare ober Holz, steil, mit Steinschlaggefahr, Abdachung nach NO., angränzend an Schafalpen und mit Ausnahme von Nr. 46 und 47 an Hochwald. Boden: Sand auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg steil. Servituten: keine. Die Kare Nr. 38, 39, 40 und 47 gingen im Vergleichswege bei Gelegenheit der Vermarkung

und Regulirung der Servituten an das k. k. Aerar in das freie Eigenthum über. Die übrigen Kare Nr. 41 incl. 46 wurden vom Fürsten V. Auersperg um 2625 fl. zu Jagdzwecken angekauft. Ehemaliger Auftrieb: vom 15. Juni — bis Ende September und zwar: auf Nr. 38 — 20 Schafe; auf Nr. 39 — 40 Schafe und 20 Ziegen; auf Nr. 40 — 10 Schafe; auf Nr. 41 — 30 Schafe und 20 Ziegen; auf Nr. 42, 43 und 44 — 20 Schafe und 20 Ziegen; auf Nr. 45 und 46 — 60 Schafe und 50 Ziegen; auf Nr. 47 — 40 Schafe; im Ganzen somit 220 Schafe und 110 Ziegen. Gebäude: 1 Hütte auf dem Friedrichskar. Löhne: für sämmtliche Kare waren 2 Schäfer mit 18—20 fl. nebst Kost für die Dauer der Weidezeit bestellt. In Folge von Steinschlägen und Schuttmuhren gehen diese Kare der successiven Verödung entgegen.

48. Klein- und Groß-Baumgarten-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil mit Steinschlaggefahr, Abdachung nach SW.; angränzend an Kuh- und Schafalpen, sowie an Wald und Gletscher. Boden: Gerölle auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg steil und beschwerlich. Servituten: keine. Auftrieb: 15. Juni bis 15. September. Gebäude: keine, da der Schäfer auf der unterhalb liegenden Baumgartenalpe seine Unterkunft hat. Lohn: 1 Schäfer, welcher auch den Dienst auf der Alpe Nr. 49 versieht mit 20 fl. Lohn und Kost.

49. Griesfeldkar-Alpe.

Alle Verhältnisse wie bei Nr. 48 nur liegt diese Alpe ungefähr 1 Stunde von der Holzgränze entfernt.

50. Löffelkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil bis schroff, Abdachung nach N.; angränzend, an kahles Gestein. Boden: Geröll auf Gneis, trocken; fettes Futter. Weg: steil und schlecht. Auftrieb: durchschnittlich 130 Stück. Gebäude: Unterstandshütten. Weitere Angaben fehlen.

51. Spatenkar-Alpe I.

Lage: Ober Holz, sehr steil bis schroff, Abdachung nach SW., W. und NW. angränzend an Wald und kahles Gestein. Boden: sandiger Lehm auf Gneis, steinig, trocken; fettes Futter. Weg schroff. Servituten: Besitz des hohen Aerars, von welchem sowohl die Alpe als der Wald vom Weideservitut entlastet wurden. Ehemaliger Auftrieb: 60 Schafe. An Personale war 1 Schäfer bestellt, welcher den Dienst auch auf der folgenden Alpe Nr. 52 versah. Die Alpe, als solche nicht mehr benützt, verwildert durch Muhren und Steinschläge von Jahr zu Jahr.

52. Spatenkar-Alpe II.

Alle Verhältnisse wie bei Nr. 51, nur betrug der ehemalige Auftrieb: 200 Schafe.

53. Lamsen-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, Abdachung nach NO., steinschlägig; gränzt an Wald. Boden: Gerölle auf Gneis, steinig, trocken; stark von Erlen bewachsen; fettes Futter. Weg steil und steinig. Servituten: vom h. Aerar um 306 fl. 25 kr. eingelöst. Ehemaliger Auftrieb: 20 Ziegen und 150 Schafe, von 15. Juni — 15. September, Weidegang unter Aufsicht. Gebäude: 1 kleine Hütte und 1 Stall. Wasser und Holz genügend. Lohn: 1 Schäfer mit 18—20 fl. nebst Kost. Die Alpe wird als solche nicht mehr benützt und wurde behufs Abstellung des schädlichen Ziegenweidetriebes eingelöst.

Gemeinde Ramsberg.

Melk-Alpen.

1. Kothahorn-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil ohne Gefahr; Abdachung nach W. und NW.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer mit Einlagerung von Kalk, trocken, wenig steinig; meist fettes Futter. Weg gut. Servituten: keine. Auftrieb: 8. Juni — 29. September, vorwiegend neumelke Kühe, Weidegang frei unter Aufsicht des Hirten. Heuvorrath nur auf dem Niederläger. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, 2 Ställe, im guten Stande, der Küchenraum etwas beschränkt. Wasser wenig. Holz genügend. Zäune: theils von Holz, theils von Stein. Düngerwirthschaft: mangelhaft. Produkte: die Milch wird zur Erzeugung von Fettkäs und Butter an einen Unternehmer zu 6 kr. per Liter verkauft. Löhne: 2 Melker à 1 fl. 75 kr., 2 Hirten à 1 fl. 20 kr. per Woche. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten, und könnte durch bessere Düngermanipulation und zweckmäßigere Anlage der Feuerstätte verbessert werden.

Gemischte Melk-Alpen.

2. Schladerhütten- oder Kar-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, mit einigen gefährlichen Stellen. Abdachung nach W., angränzend an Wald und Kuhapen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschliefer, trocken; gemischtes Futter. Weg: gut. Servituten: keine. Auftrieb:

1. Juni — 29. September, altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte mit Milchkammer und 2 Ställe im guten Zustand. Wasser und Holz: genügend doch muß das Bauholz bergauf gebracht werden. Zäune von Trockenmauern. Düngerwirthschaft: gut. Podukte: Fettbutter und sauerer Käs. Löhne: Melker 1 fl. 50 kr., Hirt 1 fl. 20 kr. per Woche. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

Gemeinde Schwendau.

Melk-Alpen.

1. Horberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, Abdachung südöstlich, etwas gefährlich; gränzt an Kuh- und Schafalpen. Boden: Lehm auf Schiefer, abwechselnd feucht und trocken; gutes fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Holzbezugsrecht aus dem Staatsforste. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, Weidegang frei, auf dem Hochläger unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 hölzerne und 1 gemauerte Hütte, 1 Stall, 2 Häge, letztere im schlechten Zustande. Wasser und Holz genügend, letzteres weit zuzuführen. Statt Zäune Trockenmauern. Düngerwirthschaft schlecht. Produkte: die Milch wird zur Erzeugung von Fettkäs und Butter an einen Unternehmer verkauft. Löhne: 2 Melker à 1 fl. 75 kr., 2 Hirten à 1 fl. 30 kr., 1 Putzer 1 fl. 20 kr. wöchentlich nebst Kost. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten und sollte namentlich die Düngerwirthschaft verbessert werden.

Gemischte Melk-Alpen.

2. Ebendl-Alpe.

Lage: Im Holz, Abdachung nach SO., steil, gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Schiefer, steinlos, trocken; größtentheils mageres Futter. Weg gut. Servituten: die Alpe Ebendler hat das Mähstreubezugsrecht von einer 8 Hectar großen Weidefläche. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz genügend. Statt Zäune Trockenmauern. Düngerwirthschaft sehr schlecht. Produkte: Butter und saurer Käs. Löhne: Melker 1 fl. 50 kr., Hirte 60 kr. im Durchschnitt per Woche nebst Kost. Die Alpe ist nicht gut gehalten.

3. Zinsathal-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil; Abdachung nordöstlich; gränzt an Schaf- und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Schiefer, trocken; gutes Futter. Weg gut. Servituten: das Holzbezugsrecht aus dem Staatsforste. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, größtentheils altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath genügend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten, 1 Stall, 2 Häge; letztere im schlechten Zustand. Wasser incl. Produkte wie bei Nr. 1. Löhne: Melker 1 fl. 75 kr., Hirte 1 fl. 20 kr. im Durchschnitt per Woche nebst Kost. Die Alpe ist nicht gut gehalten.

4. Steintrett-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil, südliche und nördliche Abdachung; gränzt an Kuhalpen. Boden: Lehm auf Schiefer, trocken; größtentheils fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weide- und Holzbezugsrecht in der 51 Hektar großen Waldfläche der Alpe Ebendler, dafür hat letztere Alpe das Weiderecht auf einer 145 Hectar großen Alpenlichte der Steintrettalpe. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, alt- und neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath genügend. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten und 2 Ställe im guten Stand. Wasser Holz und Zäune hinreichend; letztere ließen sich durch Trockenmauern ersetzen. Düngerwirthschaft: mittelmäßig. Produkte wie bei Nr. 1. Löhne: Melker 1 fl. 75 kr., Hirte 1 fl. 20 kr. im Durchschnitte per Woche, Putzer 70 fl. für die Alpzeit. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

5. Ebendler-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger etwas steil, Abdachung nach S. und N.; gränzt an Wald- und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Schiefer, größtentheils trocken; fettes Futter. Weg gut. Servitut: das Holzbezugsrecht aus dem Staatsforste und das Weiderecht auf einem Theile der Alpe Steintrett, sowie das Streubezugsrecht von der Ebendl-Alpe; hingegen hat die Steintrettalpe das Holzbezugs- und Weiderechtservitut auf der 51 Hektar großen Waldfläche. Auftrieb: 15. Juni — 12. September alt- und neumelke Kühe, Weidegang frei. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 neue Hütte und 1 Stall auf dem Niederläger; auf dem Hochläger blos eine Unterstandshütte für den Hirten. Wasser incl. Düngerwirthschaft wie bei Nr. 4. Produkte: die Milch wird zur Fettkäs- und Buttererzeugung an den Milchpächter der Steintrettalpe verkauft und auf letzterer versennt. Alles Uebrige wie bei Nr. 4.

Gemeinde Schwendberg.

Melk-Alpen.

1. Peint-Alpe.

Lage: Zwischen Holz, mäßig steil, Abdachung gegen S.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, ziemlich feucht; vorwiegend fettes Futter. Weg gut. Servituten: ist mit dem Moosstreubezugsrecht des angränzenden Angers der Alpe Sidanna belastet. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, altmelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 2 Ställe mit Heulägen und 1 Hag. Wasser und Holz genügend. Statt der Zäune Trockenmauern. Als Streu wird Mooshen verwendet. Düngerwirthschaft ziemlich gut. Produkte: durch 4 Wochen wird Butter und saurer Käs erzeugt, die übrige Zeit wird die Milch an die Fettsennerei der Sandneggalpe um 5½ kr. per Liter verkauft. Löhne: Melker 90 fl., Hirt 60 fl. jährlich nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

2. Unterberg- mit Hintertrett-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger mit 5 Vorasten, steil und gefährlich, Abdachung nach NO.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Schiefer, trocken; mittelfettes Futter. Weg gut. Servituten: die Alpe Ebendl hat das Bezugsrecht von Mähstreu. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, alt- und neumelke Kühe, freier Weidegang, am Hochläger unter strenger Aufsicht. Heuvorrath incl. Assekuranz wie bei Nr. 1. Gebäude: 2 Hütten und 2 Häge. Wasser und Holz genügend. Zäune: die nöthigen. Düngerwirthschaft: mangelhaft. Produkte: die Milch wird zur Fettkäserei an einen Unternehmer um 5½ kr. per Liter verkauft. Löhne: Melker 1 fl. 75 kr. — 2 fl., Hirten 1 fl. — 1 fl. 20 kr., Putzer 1 fl. 50 kr. wochentlich; letzterer ist durch 14 Wochen beschäftiget. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten, könnte aber durch Anlage von rationellen Dünger- und Feuerstätten wesentlich verbessert werden.

Gemischte Melk-Alpen.

3. Sandnegg-Alpe.

Lage: Ueber Holz, 3 Läger, mehr weniger steil, mit theilweiser Absturzgefahr; Abdachung gegen NO.; gränzt an Wald. Boden: Lehm auf Schiefer, steinig und trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: Holzbezugs- und Weiderecht in den angränzenden Waldungen. Auftrieb incl. Zäune wie bei Nr. 2. Gebäude: 3 Hütten, 1 Stall und 2 Heulagen. Düngerwirthschaft schlecht. Produkte wie bei Nr. 2. Lohn: Melker 1 fl. 75 kr., Hirt 1 fl. 30 kr. durchschnittlich per Woche nebst Kost. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten und wäre wie Nr. 2 zu verbessern.

4. Schaftenheu-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil, mit Abfallsgefahr, gegen Süden abdachend; gränzt an Kuhalpen. Boden: Lehm auf Schiefer, trocken, größtentheils fettes Futter. Weg gut. Servituten: keine. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten und 3 Ställe im guten Stand. Wasser und Holz genügend. Zäune: meist Trockenmauern. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Fettkäs und Butter. Lohn: Schweizer 3 fl., 2 Melker 2 fl. und 1 fl. 75 kr., 2 Hirten mit 1 fl. 30 kr. und 1 fl.; Putzer 1 fl. 75 kr. per Woche, nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten, könnte aber noch verbessert werden.

5. Sidanna-Alpe.

Lage: Ueber Holz, 2 Läger, mäßig steil, Abdachung gegen O. und NO. Boden: Lehm auf Schiefer, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten keine. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 5 Hütten und 6 Häge. Wasser genügend. Holz: wenig und weit zu beziehen. Zäune: die nöthigen durch Mauern ersetzt. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Fettkäse und Butter. Lohn: Melker 1 fl. 75 kr., Hirte à 1 fl. 20 kr., Putzer 1 fl. 50 kr. im Durchschnitt per Woche nebst Kost, Schäfer 27 fl. und die Kost für die ganze Weidezeit. Die Alpe ist gut gehalten, jedoch noch verbesserungsfähig.

Gemischte Alpen.

6. Baumgarten-Alpe.

Lage: Ober Holz, abdachend gegen SO.; gränzt an Wald, Kuh- und Galtalpen. Boden: Lehm auf Schiefer, sehr mageres Futter. Weg gut. Servituten keine. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, altmelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser in der Nähe der Hütte genügend, auf den entlegeneren Weideplätzen sehr wenig. Holz wenig, namentlich fehlt Bauholz, da der Wald durch Taxstreubezug devastirt ist. Zäune: durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft: mangelhaft. Produkte: Butter und sauere Käse. Lohn: Melker 2 fl., Hirt 1 fl. 30 kr., Putzer 1 fl. 75 kr. per Woche nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemeinde Tux.

Melk-Alpen.

1. Nößlau-Alpe.

Lage: Unter Holz, mäßig steil, mit einzelnen, gefährlichen Stellen. Abdachung gegen Westen; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, steinig, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: Viehtriebsrecht von und nach Hintertux. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Stall. Wasser, Holz und Zäune genügend. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: die Milch wird zur Fettkäsbereitung um 6 kr. per Liter verkauft. Lohn: Melker 80 fl., Hirt 36 fl. Jahreslohn; Beihirt 16 fl., Ziegenhirt 8 fl. für die Alpzeit, sämmtliches Personale hat auch die Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

2. Hoferkarl-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, ohne Gefahren, gegen S. abdachend; gränzt an Kuhalpen und Asten. Boden: Lehm auf Schiefer, stellenweise sumpfig; größtentheils mageres Futter. Weg: steil, jedoch gefahrlos. Servituten: keine. Auftrieb: 22. Juni — 30. August, neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser und Holz genügend; ersteres zur Bewässerung benützt; letzteres weit zuzubringen. Zäune: die nöthigen. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter, magerer und saurer Käs. Löhne: Melker 70 fl. jährlich, 1 Hirt 1 fl. 20 kr. per Woche nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

3. Nasse Tux-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil, ohne Gefahr; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, nur wenig steinig, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten incl. Assekuranz wie bei Nr. 2. Gebäude: 7 Hütten und 4 Ställe, größtentheils im schlechten Zustand. Wasser genügend. Holz: mangelhaft und circa ½ Stunde aufwärts zu liefern. Zäune die nöthigen. Düngerwirthschaft incl. Produkte wie bei Nr. 2. Lohn: Melker 1 fl. 75 kr., Hirt 1 fl. 20 kr. im Durchschnitt per Woche, Putzer 75 fl. ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

4. Brander-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, 2 Läger, nicht steil, Abdachung gegen SO.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: auf dem Niederläger haften 10 Grasrechte für Heimvieh. Auftrieb: 1. Juni — 29. September, neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath gedeckt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 5 Hütten, 6 Häge, alles von Holz und etwas beschränkt. Wasser mangelt stark. Holz hinreichend. Zäune genügend. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Fettkäs und Butter. Lohn: Melker 2 fl., Hirt 1 fl. 20 kr. im Durchschnitt per Woche, Ziegenhirt 9 fl. und Kost für die Alpzeit, Putzer 75 fl. ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Melk-Alpen.

5. Innsberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil, Abdachung nach SO.; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, steinig, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten keine. Auftrieb: 21. Juni — 21. September, alt- und neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath wenig. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 11 Hütten, 18 Stallungen in gutem Zustand. Wasser genügend. Holz wenig und beschwerliche Zufuhr. Zäune: die nöthigsten. Düngerwirthschaft ziemlich gut. Produkte: Fettkäse und Butter. Lohn: Melker 1 fl. 75 kr. per Woche, Hirt 18—20 fl., Putzer 70 fl. jährlich; erstere mit, letzterer ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten, doch erfordert der Wald größere Schonung.

6. Neureithanalpe.

Lage: Unter Holz, mit Voraste, mäßig steil, gegen W. abdachend; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, etwas steinig und trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: Viehdurchtriebsrecht von und nach Hintertux. Auftrieb: 15. Juni — 22. September, alt- und neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath: keiner, weil im Nothfalle Grünfütterung von der Voraste möglich ist. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall. Wasser und Holz hinreichend, doch ist der schlecht bewirthschaftete Eigenthumswald schon stark gelichtet. Zäune: die nöthigen. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und saurer Käs. Löhne: Melker 70 fl. jährlich, Hirt 1 fl. wochentlich nebst Kost. Die Alpe ist ziemlich vernachläßigt.

7. Wangl-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, ein Theil gehört zu den Gemeinden Schwendau und Finkenberg; Abdachung nach Südost und Nordost; gränzt an Kuh- und Schafalpen. Boden: Lehm auf Schiefer, trocken; mageres Futter. Weg gut. Servituten keine. Auftrieb: 20. Juni — 8. September. Gegenwärtig werden blos Schafe gehalten bis die Düngung der ganzen Alpe, welche durch Pferchung der Schafe geschieht, durchgeführt ist. Die gedüngten Stellen werden gemäht und das Heu zu Thal gebracht. Viehkrankheit keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall von Trockenmauern; 2 Häge wurden aufgelassen und sind bereits verfallen. Wasser mangelt und muß das Regenwasser gesammelt werden. Holz genügend, jedoch weit zuzubringen. Zäune sind durch Trockenmauern ersetzt. Lohn: Hirte 20 fl. und Kost sowie den Nutzen von 6 Ziegen.

8. Lämmerbühel-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, südliche Abdachung, gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Schiefer, trocken, wenig steinig; größtentheils mageres Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht in den anstoßenden Privatwaldungen. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, altmelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 10 Hütten, 16 Hage im schlechten Zustand. Wasser und Holz genügend. Zäune könnten durch Trockenmauern ersetzt werden. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und saure Käse. Löhne: Melker 1 fl. 50 kr., Hirten 80 kr. bis 1 fl. im Durchschnitt per Woche. Die Alpe ist verwahrlost, woran der Einzelnbetrieb der Interessenten Schuld ist. Die Zahl der Grasrechte hat sich schon um 20 vermindert.

9. Geisljoch-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil nach SW. abdachend; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, steinlos und trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten keine. Auftrieb: 15. Juni — 21. September, mehr altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 4 Hütten und 4 Ställe, deren Bauzustand gut. Wasser genügend und nur im Spätsommer tritt in den höheren Lagen Mangel ein. Holz hinreichend, jedoch beschwerliche Zufuhr. Zäune größtentheils durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft gut. Produkte: die Milch wird zur Fettkäsbereitung um 5½ kr. pr. Liter verkauft. Löhne: Melker 1 fl. 75 kr., Hirt 1 fl. 20 kr., Putzer 1 fl. 75 kr. wochentlich; letzterer ist durch 16 Wochen beschäftiget. Die Alpe ist sehr gut gehalten.

10. Haab-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, steil ohne Gefahren, nach S. abdachend; gränzt an Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, steinfrei und trocken; fettes Futter. Servituten: das Holzbezugsrecht. Auftrieb: 15. Juni — 21. September, altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 8 Hütten und 4 Ställe. Wasser genügend; dasselbe ist zur Bewässerung nicht geeignet, indem dadurch saures Gras hervorgerufen wurde. Holz wenig. Zäune theilweise durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte wie bei Nr. 8. Löhne: Melker 1 fl. 75 kr., Hirten 1 fl. 20 kr. im Durchschnitt per Woche; Putzer 75 fl. jährlich ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

11. Egg-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger, mäßig steil, nach Südost abdachend; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, trocken; mittelfettes Futter. Weg gut. Servituten: keine. Auftrieb: 8. Juni — 21. September, alt- und neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath, Krankheit und Assekuranz keine. Gebäude: 9 Hütten, 4 Häge von Holz; für die neu eingeführte Fettsennerei etwas beschränkt. Wasser mangelt stark. Holz genügend. Zäune hinreichend. Düngerwirthschaft schlecht. Produkte wie bei Nr. 9. Löhne: Melker 1 fl. 50 kr. bis 1 fl. 80 kr., Hirte à 1 fl. 20 kr. pr. Woche nebst Kost. Die Alpe ist schlecht gehalten und wäre namentlich ein Putzer zu bestellen.

Gemischte Alpen.

12. Krier-Alpe.

Lage: Ober Holz, mit Voraste im Thal, mehr flach, gegen West abdachend; gränzt an Wald. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, steinig und trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht in den anstoßenden Waldungen; dagegen die Alpe Neureithau in einem Waldtheil dieser Alpe das Weiderecht. Auftrieb: 15. Juni — 21. September, größtentheils altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte mit Küche, Milchkammer und Stube nebst besonderem Käsekasten. Die Feuerstätte gut und sicher gegen Feuersgefahr, 1 Stall, 1 Hag. Wasser und Holz genügend; ersteres aus einem kleinen See der sich durch athmosphärische Niederschläge gebildet. Zäune die nöthigen. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und saure Käse. Löhne: Melker 80 fl., Hirte 50 fl. jährlich, Schäfer 16 fl. für die Alpzeit; alle haben auch die Kost. Die Alpe ist zwar gut gehalten, doch hat die Zahl der Grasrechte durch Vermuhrungen in früherer Zeit um 33 abgenommen.

13. Toschboden-Alpe.

Lage: Ober Holz, ist Hochläger, wurde früher als Mittel- und Niederläger benützt; nach W. und SW. abdachend; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer und Kalk, nicht steinig, trocken; mittelfettes Futter. Weg steil, sonst gut. Servituten keine. Auftrieb: 15. Juni — 21. September, größtentheils altmelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Häge im guten Stand. Wasser und Holz genügend. Zäune durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und saure Käse. Löhne: Melker 90 fl., Hirte 50 fl. jährlich; Schäfer 16 fl. für die Alpzeit, Putzer 1 fl. 70 kr. pr. Woche; sämmtlich mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten, jedoch der Holzwuchs im Rückgange begriffen.

Gemischte Galt-Alpen.

14. Fallruck-Alpe.

Lage: Ober Holz, etwas muhrbrüchig, nach O. abdachend. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer, steinig; fettes Futter. Weg gut. Servituten keine. Auftrieb: 30. Juni — 14. September, größtentheils altmelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte mit Küche, Keller und heizbarer Stube, geschlossene Feuerungsanlage, 6 Häge; alles gemauert. Wasser genügend, zur Bewässerung benützt. Holz mangelhaft. Zäune durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft mittelmäßig. Produkte: Butter und halbfette Käse. Löhne: Melker 90 fl., Hirt 40 fl. jährlich, Schäfer 18 fl. für die Alpzeit; sämmtlich mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten; es könnte jedoch die Bewässerung in größerem Maße ausgeführt werden.

Gemischte Schaf-Alpen.

15. Boden-Alpe.

Lage: Unter Holz, mäßig steil mit Steinschlaggefahren; nach W. abdachend, gränzt an Wald. Boden: Thonglimmerschiefer, steinig, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten keine. Auftrieb: 15. Juni — 21. September alt- und neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Für Heuvorrath nicht gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Häge, letztere neu und im guten Stande. Wasser und Holz genügend. Zäune keine, weil nicht nöthig. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und magere Käse. Löhne: Melker 60 fl., Hirtenjunge 18 fl. jährlich; Ziegenhirt 8 fl. und Schäfer 20 fl. für Alpzeit; sämmtlich mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten, doch nimmt die Ueberschüttung von Steinen durch Lawinen alljährlich zu und verursacht das Abräumen fortwährende, namhafte Kosten.

Gemeinde Laimach.

Gemischte Melk-Alpen.

1. Pigneid-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger und 3 Asten, theilweise steil, mit Abfallgefahr; nach NO. abdachend; gränzt an Wald, Melk- und Galtalpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, größtentheils feucht; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Holzbezugsrecht aus dem Gemeindewald, dagegen hat die Alpe Schaftenheu das Tränkerecht auf dieser Alpe. Auftrieb: 15. Juni — 13. September, alt- und neumelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 4 Hütten und 6 Häge; erstere beschränkt und unbequem. Wasser genügend. Holz weit zuzuliefern und steht Mangel in Aussicht. Produkte: Fettkäs und Butter als Handelswaare. Löhne: Melker à 80—100 fl. jährlich, Hirte à 18—20 fl., Putzer 28 fl. nebst Kost. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten, doch ist ein Putzer zu wenig.

Galt-Alpen.

2. Gernkar-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil mit Absturzgefahr bei regnerischem Wetter; nach O. abdachend; gränzt an Wald, Asten und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Schiefer; trocken, mageres Futter. Weg gut. Servituten: das Holzbezugs- und Schneefluchtrecht im angränzenden Walde. Von den 2 Parzellen, aus welchen die Alpe besteht, ist die größere im Besitze zweier Grundeigenthümer, während die kleinere von circa 36 Hectaren 15 Besitzer zählt, deren Vorfahren dieselbe an die Besitzer der ersteren Parzelle „auf Welt ewige Zeiten" um 2 Zentner sauren Käs (im gegenwärtigen Werthe von 16 fl.) verpachtet haben. Auftrieb: 15. Juni — 12. September, der Weidegang unter Aufsicht der Hirten. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Hag, beide gemauert, erstere jedoch beschränkt. Wasser und Holz genügend, letzteres aber beschwerlich zuzuliefern. Zäune hinreichend. Düngerwirthschaft mangelhaft. Lohn: der Pächter ist selbst auf der Alpe mit einem Hirten, welcher pr. Woche 1 fl. und die Verpflegung erhält. Die Alpe ist gut gehalten und das Putzen derselben im Pachtvertrag bedungen.

Gemeinde Hainzenberg.

Melk-Alpen.

1. Gerlosstein-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger mit Vorasten, steil, ohne Gefahren; nach NW. und N. abdachend, gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer und Kalk, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten keine. Auftrieb: 15. Juni — 21. September, altmelke Kühe, Weidegang unter Aufsicht. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 geräumige Hütte im guten Zustand. Feuerungsanlage ziemlich entsprechend. Wasser, Holz und Zäune hinreichend. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Fettkäse und Butter. Löhne: Melker 1 fl. 75 kr., Hirten à 1 fl. 20 kr. wochentlich; Ziegenhirt 12 fl. für die Alpzeit sammt Kost, Putzer 70 fl. ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Melk-Alpen.

2. Schönberg-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, 2 Läger mit Asten, mehr weniger steil, ohne Gefahren, nach N. abdachend; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer und Kalk, etwas steinig; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Weiderecht im Gemeindewald. Das Eigenthumsrecht einer Waldparzelle von 32 Hectar ist strittig. Auftrieb: 1. Juni — 29. September, vorwiegend neumelke Kühe, mit freier Weide, für Galtvieh unter Aufsicht. Heuvorrath nur auf dem Niederläger. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 5 Hütten und 8 Ställe von Holz; Bauzustand mittelmäßig; Feuerungsanlage holzsparend. Wasser, Holz und Zäune hinreichend. Düngerwirthschaft ziemlich gut. Produkte: die Milch wird von einem Unternehmer zur Fettkäsbereitung um 6 kr. pr. Liter gepachtet. Löhne: Melker à 1 fl. 75 kr. bis 2 fl. im Durchschnitte pr. Woche; Hirt 21 fl., Putzer 75 fl., erstere mit, letzterer ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

3. Tettengruben-Alpe.

Lage: Ober Holz, 2 Läger mit Vorasten, gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonglimmerschiefer und Kalk, nicht steinig, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten: das Waldweiderecht nur von den Asten aus im Zeller Gemeindewald, gemeinsam mit der Alpe Schönberg. Auftrieb: 30. Juni — 8. September, alt- und neumelke Kühe, freier Weidegang. Heuvorrath, Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 4 Hütten und 4 Häge von Holz. Wasser, Holz und Zäune hinlänglich. Düngerwirthschaft vernachlässigt. Produkte wie bei Nr. 2 und Butter. Löhne: Melker durchschnittlich pr. Woche 1 fl. 60 kr., Hirte 18 fl. und Kost für die Alpzeit, Putzer 50 fl. ohne Verpflegung. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten.

Gemeinde Zellberg.

Gemischte Melk-Alpen.

1. Krößbrunn-Alpe.

Lage: Ober Holz (ein Theil liegt in der Gemeinde Laimach), steil, ohne Gefahren, nach SO. abdachend; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, trocken; fettes Futter. Weg gut. Servituten keine. Auftrieb: 15. Juni — 29. September, alt- und neumelke Kühe, Weidegang frei. Heuvorrath gering. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, 4 Ställe und 1 Hag im guten Stand. Wasser und Holz genügend, letzteres weit zuzuliefern. Zäune theils durch Steinmauern, theils durch Rasenwände ersetzt. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Fettkäse und Butter von guter Qualität als Handelswaare. Löhne: Melker 80—100 fl., Hirt 20 fl., ger Putzer 25 fl. nebst Kost für die Alpzeit. Die Alpe ist gut gehalten, doch wäre bessere Düngerverwendung und rationellere Feuernngsanlage wünschenswerth.

Gemeinde Kaltenbach.

Gemischte Alpen.

1. Neuhütten-Alpe.

Lage: Ober Holz, 3 Läger, nach O. und N. abdachend, muhrbrüchig und gefährlich; gränzt an Wald und Kuhalpen. Boden: Lehm auf Thonschiefer, steinig und trocken; mageres Futter. Weg gut. Servituten: das Holzbezugsrecht aus dem Gemeindewald. Auftrieb: 15. Juni — 29. September, vorwiegend altmelke Kühe, Weidegang frei. Kein Heuvorrath. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, 3 Ställe, 1 Hag, alles von Holz, im guten Stand. Wasser genügend. Holz wenig und weit zuzuführen; dafür Streu (vom Unkraut) in Ueberfluß. Zäune durch Trockenmauern ersetzt. Düngerwirthschaft schlecht. Produkte: Butter und sauerer Käs. Löhne: Melker 50 fl., 2 Hirten à 30 fl. und 18 fl. nebst Kost. Die Alpe ist schlecht gehalten und ließe sich durch rationelle Wirthschaft wesentlich verbessern.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen.	Benützung als:	Eigenthümer	Flächenmaß an Alpen-Anger Hektar	Ar	reiner Weide Hektar	Ar	Wald-Weide Hektar	Ar	Summa Hektar	Ar	Höhe über dem Meere in Metern
1	2	3	4	5	6		7		8		9		10
1	Aschau	Mitzunalpe	gemischte Melkalpe	Interessentschaft	3	27	43	—	364	84	411	11	1500-2000
2		Bärnbadalpe	gemischte Galtalpe	Privat	2	9	86	34	—	—	88	43	1500
			Summe resp. Durchschnitt		5	36	129	34	364	84	499	54	1500-2000
1	Brandberg	Sigeleralpe	Melkalpe	Privat	2	82	23	28	1	47	27	57	900
2		Waldlalpe [1])	"	"	—	—	87	92	15	6	102	98	2000
3		Egglalpe [1])	"	"	2	48	64	16	15	89	82	53	1500-2000
4		Alblalpe	gemischte Melkalpe	"	—	—	39	97	53	13	93	10	2000-2300
5		Höhenbergalpe [2])	"	"	—	—	211	82	—	—	211	82	1000-2000
6		Waldbergalpe	"	"	—	—	11	72	2	41	14	13	1100
7		Schattseitegglalpe	"	"	—	—	11	23	4	94	16	17	1300
8		Sonnseitegglalpe	"	"	—	—	28	5	8	26	36	31	1300
9		Stadlbachalpe	"	Interessentschaft	1	73	531	17	9	45	542	35	2000-2600
10		Bodenalpe [3])	"	"	—	—	513	49	68	4	581	53	2000-2600
11		Achhütten- und Gaulalpe	"	Privat	—	—	28	33	341	81	370	14	1500
12		Bachhüttenalpe [4])	"	Interessentschaft	—	—	260	34	224	89	485	23	1500-2300
13		Mitterwändalpe [5])	gemischte Alpe	Privat	—	—	92	67	53	26	145	93	2000-2300
14		Aualpe	"	"	31	62	164	22	6	18	202	2	1300-2300
15		Schössenalpe	"	"	2	76	17	46	150	96	171	18	1600
16		Kainzenhüttenalpe	"	Interessentschaft	—	—	274	92	182	7	456	99	1600-2500
17		Sulzen- und Hohe Aualpe [6])	"	Privat	—	—	165	58	36	24	201	82	1600-2300
18		Sulzboden- und Neuhüttenalpe [7])	"	"	—	—	158	55	33	10	191	65	1600-2000
19		Kuchlmoosalpe	"	"	—	—	77	42	—	—	77	42	1900
20		Bernbadalpe	"	"	—	—	137	91	66	14	204	5	1700
21		Zillerplatten- u. Zillerhüttenalpe [8])	"	"	—	—	84	41	149	96	234	37	1600-1800
22		Karegglalpe [9])	gemischte Schafalpe	Interessentschaft	—	—	53	21	—	—	53	21	2000-2300
23		Waldbergkaralpe [10])	"	Privat	—	—	91	11	315	85	406	96	1600-2000

Anmerkungen. Die mit einem * bezeichneten Zahlen sind dem Berechnungsausweise der k. k. Grundsteuer-Schätzungs-Kommission entnommen.

[1]) ad 1 und 2. Der Hochläger Kareggl, welcher zu diesen 2 Alpen gehört, ist sub Nr. 22 angeführt.

[2]) ad 5. Ist weideberechtigt im angränzenden Staatsforste, welcher jedoch nur für Ziegen und Jungvieh zugänglich ist.

[3]) ad 10. Die Kühe weiden 11 Wochen, das Galtvieh 12 Wochen. Bei der Berechnung der Mittelstücke wurde durchschnittlich 12 Wochen Weidezeit festgesetzt.

[4]) ad 12. Von der Weidefläche mit 260·34 Hectar liegen 8·18 Hectar im Ahrnthale, welch letztere für 60 fl. jährlichen Zins verpachtet sind, daher bei der Berechnung in Abzug gebracht wurden.

Anzahl der Weidetage: nach der Dauer der Weidezeit	Anzahl der Weidetage: nach Mittelstücken (Normalkühe)	Zahl der auf Kuhgräser reduzirten Weiderechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873: Zuchtstiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezifiz. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 350 Kilo lebend) reduzirt	Von der Gesammtfläche der Alpe entfallen für: ein (reduzirtes) Weiderecht: Hektar	Ar	ein Mittelstück: Hektar	Ar	ein Mittelstück und 1 Weidetag: Ar	Zu 9 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag mußten auf einem Hectar wachsen Kilo Heu:	Nummer der Alpe
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		25		26	27	28
105	8841	100	—	62	—	30	—	—	—	—	20	14	84.2	4	11	4	89	4.66	194	1
105	1859	17	—	7	—	10	8	—	—	—	—	3	17.7	5	20	4	91	4.68	189	2
105	10700	117	—	69	—	40	8	—	—	—	20	27	101.9	4	27	4	89	4.69	693	
112	2005	19	—	16	—	—	1	—	—	—	13	3	17.9	1	45	1	54	1 38	655	1
102	2295	24	—	18	—	—	—	3	—	—	20	4	22.5	4	29	4	58	4.48	201	2
102	2071	22	—	17	—	—	—	2	—	—	16	4	20.3	3	75	4	7	3.99	226	3
105	1439	16	—	9	—	—	2	2	—	—	20	—	13.7	5	82	6	79	6.40	139	4
112	2374	23	—	14	—	—	4	4	—	—	20	2	21.2	9	64	10	46	9.34	96	5
112	1243	13	—	7	—	—	2	2	—	—	14	2	11.1	1	9	1	40	1.14	792	6
112	1131	11	—	7	—	—	1	2	—	—	10	2	10.1	1	47	1	60	1.43	630	7
133	2620	18	—	11	—	—	6	4	—	—	24	4	19.7	2	2	1	84	1.38	649	8
77	12243	160	2	112	—	—	15	38	—	—	80	29	159	3	39	3	41	4.42	203	9
77	11712	98	—	84	—	—	10	—	—	550	45	11	152.1	5	92	3	82	4.98	192	10
112	2206	20	1	13	—	—	1	3	—	—	20	3	19.7	18	51	18	79	16.77	517	11
112	6014	54	—	32	—	—	12	12	—	—	60	6	53.7	8	83	8	88	7.93	244	12
119	1987	10	—	5	—	—	—	3	—	80	20	2	15.7	14	59	9	29	7.81	117	13
140	3668	24	—	14	—	—	3	7	—	27	22	3	26.2	8	42	7	71	5.50	162	14
97	941	10	—	5	—	—	—	4	—	—	15	2	9.7	17	12	17	65	18.19	510	15
105	3938	30	—	17	—	—	4	11	—	53	39	4	37.5	15	23	12	19	11.60	765	16
105	5219	50	—	11	—	—	4	3	—	400	22	3	49.7	4	4	4	6	3.87	225	17
105	2090	20	—	8	—	—	4	4	—	39	28	2	19.9	9	58	9	63	9.17	986	18
105	3948	38	—	11	—	—	3	—	—	225	—	2	37.5	2	4	2	6	1.96	488	19
112	2934	26	—	12	—	—	4	2	—	80	16	3	26.2	7	85	7	78	6.95	129	20
112	6910	62	—	20	—	—	3	8	—	400	23	4	61.7	3	78	3	79	3.40	292	21
98	1313	14	—	—	—	—	—	—	—	80	—	—	13.4	3	80	3	79	4.05	222	22
70	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	21	—	—	—	—	23

[5]) ad 13. Die Schafe haben nur 14 Wochen Weide, daher 15·7 Mittelstücke.

[6]) ad 17. „ „ „ „ 11 „ „ „ 49·7 „

[7]) ad 18. „ „ „ „ 14 „ „ „ 19·9 „

[8]) ad 21. „ „ „ „ 13 „ „ „ 61·7 „

[9]) ad 22. Wird von dem Besatz der beiden Alpen „Waldl“ und „Eggl“ (siehe Nr. 2 und 3) als Hochläger durch 10 Tage beweidet, daher, auf 98tägige Weidezeit umgerechnet, sich 13·4 Mittelstücke ergeben.

[10]) ad 23. Von Sr. Durchlaucht Fürsten Karl Egon Fürstenberg zu Jagdzwecken angekauft.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Weidezins oder Grasgeld für 1 Stück: Zuchtstier	Milchkuh	Ochs	Rind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unspezifizirtes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Gesammt Weidezins der Alpe	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kreuzer										fl.	kr.
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
1	Aschau	83	33	8333	—	20	27	—	600	—	400	—	—	—	—	40	—	500	—
2		96	—	1633	—	18	48	—	600	—	400	200	—	—	—	—	—	98	—
		85	18	9966	—	19	95	586										598	—
1	Grafenau	99	16	1884	—	68	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*113	5
2[1])		87	—	2017	—	19	60	—	550	—	—	—	400	—	—	50	—	110	42
3[1])		83	—	1825	—	22	11	—	550	—	—	—	400	—	—	50	—	99	50
4		70	—	1117	—	12	—	—	500	—	—	250	350	—	—	50	—	67	—
5		74	—	1700	—	76	65	—	500	—	—	200	400	—	—	40	—	102	—
6		71	15	925	—	57	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*55	52
7		76	—	833	—	51	50	—	500	—	—	200	400	—	—	40	—	49	—
8		91	—	1633	—	45	—	—	500	—	—	250	400	—	—	50	—	98	30
9		83	80	13400	—	24	71	—	500	—	—	200	400	—	—	40	—	804	—
10		115	30	11300	—	19	43	—	500	—	—	200	400	—	40	40	—	678	—
11		84	60	1692	—	4	58	—	600	—	—	250	450	—	—	50	—	104	—
12		113	—	6100	—	12	58	—	600	—	—	250	450	—	—	50	—	366	—
13		128	40	1284	—	8	88	—	500	—	—	200	400	—	40	40	—	77	—
14		86	20	2060	—	10	19	—	500	—	—	200	400	—	40	40	—	123	60
15		78	40	784	—	4	58	—	500	—	—	—	400	—	—	40	—	47	—
16		112	30	3370	—	7	38	—	600	—	—	250	450	—	40	50	—	202	20
17		74	60	3730	—	18	49	—	500	—	—	200	400	—	35	40	—	223	80
18		75	70	1514	—	79	—	—	500	—	—	200	450	—	35	40	—	90	85
19		62	—	2354	—	30	40	—	500	—	—	250	—	—	35	40	—	141	25
20		82	10	2134	—	10	45	—	550	—	—	250	400	—	45	50	—	128	—
21		77	20	4787	—	20	42	—	500	—	—	200	400	—	35	40	—	287	20
22[2])		62	64	877	—	16	48	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	52	58
23		42	86	600	—	1	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkungen. [1]) ad 2 und 3. Vom Weidezins dieser zwei Alpen kam hier ein Betrag von 20 fl. 58 kr. für den Hochläger Kareggl in Abzug.

[2]) ad 22. In dem hier angegebenen Weidezins ist auch der betreffende Theil des Weidezinses vom Besatze der Waldl- und Eggl-Alpe enthalten.

Vom Gesammt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873						Auf eine Person der Alpleute entfallen Mitteilstücke:	Nummer der Alpe
ein Weiderecht		ein Mittelstück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzirten Weidefutters in Heuform		Butter	Käse				Senner und Schweizer	Gehilfen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Putzer	Zusammen		
									fetter	halbfetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen								
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kilo												
45		46		47		48		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
5	—	5	95	1	22	—	63	70	1960	—	—	—	1	3	—	2	1	7	12	1
5	76	5	44	1	11	—	55	168	—	—	228	—	1	—	—	1	—	2	8.9	2
5	11	5	86	1	20	—	63	238	1960	—	228	—	2	3	—	3	1	9	11.3	
5	95	6	32	4	10	—	63	392	—	—	616	—	1	—	—	—	—	1	17.9	1
4	60	4	98	1	18	—	58	448	—	—	672	—	1	—	—	1	—	2	11.3	2
4	52	4	90	1	33	—	59	392	—	—	616	—	1	—	—	1	—	2	10.2	3
4	19	4	89	—	72	—	52	220	—	—	336	—	1	—	—	1	—	2	6.9	4
4	43	4	81	—	46	—	48	392	—	—	616	—	1	—	—	1	—	2	10.6	5
4	27	5	—	3	33	—	55	196	—	—	308	—	1	—	—	1	—	2	5.6	6
4	46	4	85	3	3	—	49	168	—	—	280	—	1	—	—	1	—	2	5.1	7
5	46	5	—	2	70	—	42	448	—	—	700	—	1	—	—	1	1	3	6.6	8
5	3	5	6	1	48	—	73	1680	—	—	2520	—	5	—	—	5	1	11	14.5	9
6	92	4	58	1	17	—	64	224	2800	—	—	—	3	1	—	5	1	10	15.2	10
5	20	5	28	—	28	—	52	336	—	—	504	—	1	—	—	1	—	2	9.7	11
6	78	6	81	—	75	—	68	952	—	—	1456	—	3	—	—	3	—	6	9	12
7	70	4	61	—	53	—	43	112	—	—	168	—	1	—	—	1	—	2	7.9	13
5	15	4	72	—	61	—	37	112	—	—	616	—	1	—	—	1	1	3	8.7	14
4	70	4	85	—	28	—	56	168	—	—	280	—	1	—	—	1	—	2	4.9	15
6	74	5	40	—	44	—	57	672	—	—	1008	—	2	—	—	2	—	4	9.4	16
4	48	4	50	1	11	—	46	226	—	—	336	—	1	—	—	2	—	3	16.6	17
4	54	4	57	—	47	—	48	226	—	—	336	—	1	—	—	2	—	3	6.6	18
3	72	3	77	1	82	—	40	280	—	—	448	—	1	—	—	2	—	3	12.5	19
4	92	4	89	—	63	—	48	336	—	—	504	—	1	—	—	2	—	3	8.7	20
4	63	4	65	1	22	—	46	504	—	—	784	—	1	—	—	3	1	5	12.3	21
3	76	3	93	—	99	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigenthümer	Flächenmaß an Alpen-Anger Hektar	Ar	reiner Weide Hektar	Ar	Waldweide Hektar	Ar	Summa Hektar	Ar	Höhe über dem Meere in Metern
1	2	3	4	5	6		7		8		9		10
24	Brandberg	Gaulalpe[1])	gemischte Schafalpe	Privat	—	—	16	—	239	34	255	34	1600
25		Mitter- u. Schönhüttenalpe[2])	"	"	—	—	281	82	3	44	285	26	2000-2300
26		Sulzboden- u. Mitterhüttenalpe[2])	"	"	—	—	502	49	64	1	566	50	1600-2500
			Summe resp. Durchschnitt[3])		41	14	3929	25	2045	90	6016	29	900-2600
1	Finkenberg	Kaserl- mit Grawandalpe[4])	Melkalpe	Interessentschaft	5	46	128	75	196	8	330	29	1250-2000
2		Stallebenalpe[5])	"	Privat	1	92	9	9	—	—	11	1	1700
3		Lahneralpe[5])	"	"	4	24	30	73	—	—	34	97	1700
4		Klausenalpe	gemischte Melkalpe	"	1	19	66	25	259	89	327	33	1300
5		Paschbergalpe	"	"	—	4	16	32	32	80	49	16	1300
6		Pitzen- und Hausalpe	"	"	1	76	224	3	98	40	324	19	1300-2300
7		Bödenalpe	"	"	8	78	42	29	—	—	51	7	1600-2000
8		Wild-, Feldl- und Nestalpe	"	Interessentschaft	9	93	196	38	131	—	337	31	2000-2300
9		Penken- oder Pankatalpe[5])	"	Privat	7	32	34	58	—	—	41	90	2000
10		Elsalpe	"	Interessentschaft	1	41	405	35	—	—	406	76	2000
11		Birglbergalpe	gemischte Alpe	Privat	1	12	224	45	98	40	323	97	1300-2300
12		Obere Grasbergalpe	"	"	5	96	7	92	107	38	121	26	1600
13		Gschößalpe[5])	"	"	5	84	83	10	64	18	153	12	1600
14		Schwemmalpe	"	"	—	—	189	89	285	77	475	66	1300-2000
15		Waxeggalpe[6])	"	"	—	29	258	38	—	—	258	67	2000
16		Schinderalpe	gemischte Galtalpe	"	—	38	8	22	87	94	96	54	1200
17		Schrambachkaralpe	gemischte Schafalpe	"	—	—	131	47	—	—	131	47	2000
18		Roßrückenalpe[7])	Schafalpe	"	—	—	19	10	—	—	19	10	2300
			Summe resp. Durchschnitt[8])		55	64	2076	30	1361	84	3493	78	1200-2300
1	Gerlos	Kothhütten mit Fürst- und Schönthalalpe[9])	Melkalpe	Interessentschaft	3	13	270	17	60	93	334	23	1300-2000
2		Lackenalpe	"	"	8	73	119	34	92	41	220	48	1700
3		Lahneralpe[10])	"	"	18	7	75	19	197	57	290	83	1700-2000

Anmerkungen. [1]) ad 24. Von Sr. Durchlaucht Fürsten Karl Egon Fürstenberg zu Jagdzwecken angekauft.

[2]) ad 25 und 26. Die Schafe haben nur 14 Woche Weide.

[3]) ad 4. Der Besatz sämmtlicher Alpen beziffert sich auf 1053·4 Mittelstücke, welche sich jedoch wegen der ungleichen Weidezeit der einzelnen Thiergattungen auf den Alpen 13, 17, 18, 21, 22, 25 und 26 auf 994.9 Mittelstücke reduziren.

[4]) ad 1. Der Hochläger Grawand liegt in der Gemeinde Mairhofen.

[5]) ad 2, 3, 9 und 13. Das Heu vom Anger wird vor der Alpzeit verfüttert.

Anzahl der Weidetage: nach der Dauer der Weidezeit	Anzahl der Weidetage: nach Mittelstücken (Normalkühe)	Zahl der auf Kuhgräser reduzirten Weiberechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873: Zuchtstiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezifiz. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 350 Kilo lebend) reduzirt	Von der Gesammtfläche der Alpe entfallen für: ein (reduzirtes) Weiderecht: Hektar	Ar	ein Mittelstück: Hektar	Ar	ein Mittelstück und 1 Weidetag: Ar	Zu 9 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag mußten auf einem Hectar wachsen Kilo Heu	Nummer der Alpe
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		25		26	27	28
70	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	64	—	—	—	—	24
119	12400	105	—	21	—	—	—	7	—	800	60	5	104.2	2	72	2	74	2.21	391	25
105	7581	73	—	13	—	—	5	3	—	500	25	4	72.2	7	76	7	84	7.47	120	26
101	100282	978	3	477	—	—	84	124	—	3334	612	104	994.9	6	15	6	4	5.98	169	
140	6062	36	—	38	—	—	—	2	—	—	34	7	42.8	9	17	7	63	5.45	165	1
91	683	6	—	7	—	—	1	—	—	—	—	4	7.5	1	83	1	46	1.60	676	2
91	2184	20	—	21	—	—	—	4	—	—	—	3	24	1	75	1	46	1.60	640	3
98	3714	38	—	32	—	—	3	3	—	—	19	5	35.8	8	61	8	64	8.82	102	4
91	1665	25	—	16	—	—	—	3	—	—	—	2	18.3	1	97	2	68	2.95	244	5
133	7222	55	—	37	—	—	2	4	—	83	37	6	54.3	5	89	5	97	4.49	200	6
126	4284	26	—	28	—	—	6	5	—	—	—	2	34.8	1	96	1	50	1.19	755	7
84	6317	75	—	59	—	—	6	3	—	80	18	16	75.2	4	50	4	48	5.34	169	8
77	1517	20	—	14	—	—	4	4	—	—	6	3	19.7	2	10	2	13	0.28	326	9
77	9279	140	2	99	—	—	—	3	—	100	55	27	120.5	2	91	3	38	4.38	205	10
119	6295	30	—	22	—	—	2	6	—	200	29	5	52.9	10	80	6	12	5.15	175	11
119	3273	28	—	16	—	—	2	14	—	—	—	4	27.5	4	33	4	41	3.70	243	12
91	3731	45	—	25	—	—	8	16	—	—	—	6	41	3	40	3	73	4.10	219	13
98	3196	50	—	18	—	—	3	—	—	100	18	3	32.6	9	51	14	59	14.88	600	14
77	5960	78	—	20	—	—	—	8	—	400	24	3	77.4	3	32	3	34	4.34	208	15
133	1995	15	—	6	—	—	2	10	—	—	—	—	15	6	44	6	44	4.84	186	16
91	5278	58	—	8	—	—	—	—	—	450	—	—	58	2	27	2	27	2.49	361	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
100	72656	745	2	466	—	—	39	89	—	1413	240	96	726.5	4	69	4	81	4.81	187	
98	13671	145	2	126	—	—	5	7	—	—	33	20	139.5	2	31	2	39	2.44	372	1
133	11491	80	2	80	—	—	—	—	—	—	40	16	86.4	2	75	2	56	1.92	465	2
133	8964	59	2	62	—	—	—	—	—	—	31	18	67.4	4	93	4	31	3.24	962	3

[6]) ad 15. Ein Theil dieser Alpe gehört zur Gemeinde Mairhofen. Die Schafe weiden 12, der übrige Besatz 11 Wochen; werden erstere mit 11 wochentlicher Weidezeit berechnet, so ergeben sich 77·4 Mittelstücke.

[7]) ad 18. Wird nicht bewirthschaftet.

[8]) Der Besatz sämmtlicher Alpen beziffert sich auf 718 Mittelstücke, welche sich jedoch wegen der ungleichen Weidezeit der einzelnen Thiergattungen auf der Alpe 15 auf 726.5 Mittelstücke erhöhen.

[9]) ad 1. Das Heu vom Anger wird vor und nach der Alpzeit verfüttert.

[10]) ad 3. Das Heu des Angers kommt nach Hause.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Weidezins oder Grasgeld für ein Stück: Zuchtstier	Milchkuh	Ochs	Rind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unspezifizirtes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Gesammt Weidezins der Alpe	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kreuzer										fl.	kr.
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
24	Brandberg	58	33	1400	—	5	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25		92	98	9763	—	34	22	—	600	—	—	—	425	—	50	50	—	585	75
26		77	10	5528	—	9	76	—	550	—	—	200	425	—	45	50	—	331	70
		86	51	84611	—	14	6	496										4937	62
1	Finkenberg	144	25	5193	—	15	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*311	55
2		123	—	738	—	67	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*44	30
3		115	95	2319	—	66	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*139	15
4		109	75	4171	—	12	74	—	700	—	—	350	525	—	—	—	—	250	25
5		55	44	1386	—	28	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*83	14
6		88	90	4890	—	15	8	—	540	—	—	270	405	—	60	60	—	293	40
7		308	—	8000	—	156	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*245	29
8		118	33	8875	—	26	31	—	600	—	—	300	450	—	150	150	—	532	50
9		107	35	2147	—	51	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*128	80
10		70	68	9896	—	24	33	—	500	—	—	—	375	—	50	50	—	583	75
11		140	—	4200	—	12	94	—	500	—	—	250	375	—	50	50	—	252	—
12		83	36	2334	—	19	25	—	500	—	—	200	400	—	—	—	—	140	—
13		81	84	3683	—	24	6	—	500	—	—	225	450	—	—	—	—	215	—
14		52	16	2608	—	5	49	—	500	—	—	250	—	—	50	50	—	156	50
15		73	50	5733	—	22	7	—	500	—	—	—	400	—	50	50	—	344	—
16		75	53	1133	—	11	74	—	400	—	—	200	400	—	—	—	—	68	—
17		60	91	3533	—	26	88	—	400	—	—	—	—	—	40	—	—	212	—
18		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		94	41	70339	—	20	24	585										4249	33
1	Gerlos	46	93	6804	—	20	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*408	23
2		117	54	9403	—	42	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*564	15
3		123	80	7304	—	25	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*438	23

Vom Gesammt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für: ein Weiderecht		ein Mittelstück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzirten Weidefutters in Heuform		Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt: Butter	Käse: fetter	halbfetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen	Alpen-Personale im Jahre 1873: Senner und Schweizer	Geißlen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Butger	Zusammen	Auf eine Person der Alpente entfallen Mittelstücke:	Nummer der Alpe
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kilo												
45		46		47		48		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
5	58	5	62	—	21	—	53	728	—	—	1176	—	1	—	—	4	—	5	20.6	25
4	55	4	59	—	59	—	49	336	—	—	560	—	1	—	—	2	—	3	24.1	26
5	97	4	96	—	92	—	55	1948	2800	—	14840	—	32	1	—	43	5	81	12.3	
8	65	7	28	—	94	—	57	168	3248	—	—	—	2	—	—	1	1	4	10.7	1
7	38	5	91	4	3	—	72	224	—	—	336	—	1	—	—	1	—	2	3.8	2
6	96	5	80	3	98	—	71	504	—	—	728	—	1	—	—	1	—	2	12	3
6	59	6	60	—	76	—	75	112	2600	—	—	—	1	—	—	2	1	4	9	4
3	33	4	54	1	69	—	56	224	—	—	336	—	1	—	—	1	—	2	9.2	5
5	33	5	40	—	91	—	44	100	1600	—	—	—	1	—	—	—	1	2	27.2	6
9	43	7	5	4	80	—	64	500	—	—	700	—	1	—	—	—	1	2	17.4	7
7	10	7	8	1	58	—	94	1400	950	—	600	—	1	—	—	1	1	3	25.1	8
6	44	6	54	3	7	—	94	250	3000	—	400	—	1	—	—	1	—	2	9.9	9
3	46	4	84	1	44	—	70	150	—	—	—	—	4	—	—	4	1	9	13.4	10
8	40	4	76	—	78	—	45	550	—	—	850	—	1	—	—	2	—	3	17.6	11
5	—	5	9	1	15	—	48	400	—	300	350	—	1	—	—	1	—	2	13.8	12
4	78	5	24	1	40	—	62	500	—	—	750	—	1	—	—	1	—	2	20.5	13
3	13	4	80	—	33	—	54	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	4	8.2	14
4	41	4	44	1	33	—	64	600	—	—	900	—	1	—	—	2	1	4	19.4	15
4	54	4	54	—	70	—	38	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	15	16
3	66	3	66	1	61	—	44	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	58	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
5	70	5	85	1	22	—	65	5682	11398	300	5950	—	21	—	—	20	8	49	14.8	
2	82	2	92	1	22	—	49	280	5040	—	—	—	7	—	—	1	1	9	15.5	1
7	5	6	53	2	55	—	55	336	5376	—	—	—	4	—	—	3	—	7	12.3	2
7	43	6	50	1	51	—	54	280	4580	—	—	—	4	—	—	1	1	6	11.2	3

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigenthümer	Flächenmaß an Alpen-Anger Hektar	Ar	reiner Weide Hektar	Ar	Waldweide Hektar	Ar	Summa Hektar	Ar	Höhe über dem Meere in Metern
1	2	3	4	5	6		7		8		9		10
4	Saalfelden	Stinkmoos- mit Falsch- und Kastenwändalpe	Melkalpe	Interessentschaft	22	67	268	9	132	64	423	40	1700-2300
5		Kreidlschlag- mit Filzenalpe	"	"	—	—	119	61	192	53	312	14	1300-1700
6		Klaustrett- mit Filzenalpe	"	Privat	4	50	54	93	11	51	70	94	1300-1700
7		Außerertensalpe	"	Interessentschaft	21	49	472	46	150	9	644	4	1300-2300
8		Durlasbodenalpe [1])	"	"	18	53	45	99	88	5	—	—	1400
9		Auerschlagalpe [1])	"	"	—	—	36	15	259	36	532	33	1500
10		Pobergalpe [1])	Galtalpe	"	7	52	76	73	—	—	—	—	2000
11		Innerkönigsleitenalpe	Melkalpe	Privat	—	70	33	57	8	63	42	90	1700
12		Außerkönigsleitenalpe	"	Interessentschaft	3	71	69	40	23	2	96	13	1700
13		Am Fußalpe	"	"	—	—	189	31	17	26	206	57	1700-2000
14		Moseltrettalpe	"	"	12	71	26	46	14	39	53	56	1300
15		Parsteinalpe	"	"	—	—	121	13	—	—	121	13	1700
16		Nöckthalalpe	"	"	—	—	173	38	—	—	173	38	2000
17		Hanseltrett mit Leiteneckalpe [2])	"	Privat	6	66	19	94	9	4	35	64	1300
18		Nederalpe [2])	"	"	—	—	182	53	—	—	182	53	2000
19		Innerertensalpe [3])	"	Interessentschaft	34	20	550	27	—	—	584	51	2000-2300
20		Kölleralpe [3])	"	"	—	—	13	84	11	54	25	38	1300
21		Wilde Krimmelalpe [3])	"	"	5	58	573	—	—	—	578	58	2300
22		Krummbach- m. Arzlahneralpe	gemischte Melkalpe	Privat	5	81	87	2	76	75	169	58	1300-2000
23		Ailschlag- mit Issealpe	"	"	10	64	46	91	40	28	97	83	1300-1700
24		Weißbachlalpe	"	"	5	21	122	33	77	71	205	25	1300-2000
25		Ob. Schwarzach u. Falkenalpe	"	Interessentschaft	—	—	219	16	10	33	229	49	2000-2300
26		Untere Schwarzachalpe [4])	Gemischte Melkalpe	"	15	19	217	7	3	52	235	78	1300-2000
27		Wimmerthalalpe	"	"	31	24	486	45	161	21	678	90	1300-2300
28		Neuhüttenalpe	Gemischte Alpe	Privat	—	—	124	18	—	—	124	18	2000
29		Stakerlalpe [5])	"	"	—	—	115	84	—	—	115	84	2000
30		Larmeralpe [6])	"	"	8	28	101	79	78	84	188	91	1700-2000
			Summe resp. Durchschnitt [7])		243	82	4891	13	1717	61	6852	56	1300-2300

Anmerkungen. [1]) ad 8, 9 und 10. Die unspezifizirten Rinder haben 15, die Schafe und Ziegen 12 Wochen Weide, daher im Ganzen 144·2 Mittelstücke durch 19 Wochen. Diese 3 Alpen werden gemeinsam bewirthschaftet. Das Heu vom Anger der Alpe Poberg kommt nach Hause.

[2]) ad 17 und 18. Die Galtrinder haben nur 15 Wochen Weide, daher 77·3 Mittelstücke durch 18 Wochen.

[3]) ad 19, 20 und 21. Diese 3 Alpen gehören zusammen und werden gemeinsam bewirthschaftet. Die zur Wilden Krimmlalpe gehörige Schafweide ist getrennt von der Melkalpe.

Anzahl der Weidetage: nach der Dauer der Weidezeit	Anzahl der Weidetage: nach Mittelstücken (Normalkühe)	Zahl der auf Rhgräser reduzirten Weiberechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873: ~~Zuchtstiere~~	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezifiz. Rinder	~~Pferde~~	Schafe	Ziegen	~~Schweine~~	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 350 Kilo lebend) reduzirt	Von der Gesammtfläche der Alpe entfallen für: ein (reduzirtes) Weiderecht: Hektar	Ar	ein Mittelstück: Hektar	Ar	ein Mittelstück und 1 Weidetag: Ar	Zu 9 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag mußten auf einem Hectar wachsen Kilo Heu:	Nummer der Alpe
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		25		26	27	28
133	11611	87	2	80	—	—	—	—	—	—	48	20	87·3	4	87	4	85	3·65	247	4
133	6956	52	1	50	—	—	—	—	—	—	12	8	52·3	6	—	5	99	4·50	201	5
133	6065	46	—	43	—	—	—	—	—	—	14	9	44·6	1	54	1	59	1·20	770	6
119	17612	148	—	130	—	—	10	10	—	—	50	24	148·1	4	35	4	35	3·65	246	7
—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
133	19285	50	—	100	—	—	6	20	—	400	17	—	144·2	2	89	3	69	2·77	331	9
—	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
101	4252	42	—	38	—	—	6	—	—	—	10	7	42·1	1	2	1	2	1	891	11
98	7556	77	—	72	—	—	8	—	—	—	10	14	77·1	1	25	1	25	1·28	708	12
35	4172	119	—	110	—	—	14	—	—	—	20	21	119·2	1	73	1	73	4·94	182	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
119	10377	87	—	82	—	—	—	4	—	—	20	20	87·2	4	—	3	99	3·35	263	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
126	11464	91	—	46	—	—	—	50	—	—	—	9	77·3	2	51	2	82	2·24	452	17 18
84	21802	144	—	146	—	—	2	—	—	—	40	20	151·4	4	6	3	86	4·59	336	19
84	8509	100	—	50	—	—	—	—	—	450	12	7	101·3	6	4	5	96	7·09	127	20 21
119	4205	35	—	24	—	—	4	5	—	33	10	5	34·6	4	85	4	90	4·12	223	22
119	5236	44	1	35	—	—	4	8	—	—	—	7	44	2	22	2	22	1·87	482	23
105	5911	60	—	42	—	—	—	10	—	30	35	7	56·7	3	42	3	62	3·45	259	24
112	8378	75	—	52	—	—	—	3	—	150	36	12	75	3	6	3	6	2·74	325	25
140	27118	194	2	129	—	—	—	—	—	500	64	32	171·7	1	22	1	37	0·98	1035	26
91	22532	192	3	180	—	—	—	—	—	500	72	48	246·6	3	54	2	75	3·02	299	27
105	2929	28	—	18	—	—	4	6	—	20	14	2	28·3	4	43	4	42	4·22	212	28
91	4313	47	1	30	—	—	2	2	—	114	24	5	47.5	2	46	2	44	2·68	335	29
126	6048	48	—	30	—	—	6	20	—	—	—	5	48	3	94	3	94	3·13	235	30
115	247483	2150	16	1747	—	—	57	120	—	2197	612	336	2144	3	19	3	20	2·78	325	

[4]) ad 26. Die Schafe und Ziegen haben nur 13 Wochen Weide, daher 171·7 Mittelstücke durch 20 Wochen.

[5]) ad 29. Von den Schafen weiden 80 Stücke nur durch 11 Wochen, daher 47·5 Mittelstücke durch 13 Wochen.

[6]) ad 30. Das Heu vom Anger wird vor der Alpzeit verfüttert.

[7]) Der Besatz sämmtlicher Alpen beziffert sich auf 2227·4 Mittelstücke, da jedoch die einzelnen Thiergattungen auf den Alpen 8, 9, 10, 17, 18, 26 und 29 verschiedene Weidezeit haben, reduzirt sich die Zahl der Mittelstücke auf 2177.8.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Weidezins oder Grasgeld für 1 Stück: Zuchtstier	Milchkuh	Ochs	Rind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unspezifizirtes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Gesammt Weidezins der Alpe	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kreuzer										fl.	kr.
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
4	Gera	144	—	12518	—	29	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	783	—
5		82	50	4290	—	13	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*257	39
6		104	—	4784	—	67	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	299	—
7		105	60	15628	80	—	—	—	—	—	—	—	500	—	—	—	—	976	80
8, 9, 10		85	60	15753	60	29	59	—	700	—	—	350	450	—	40	80	—	984	60
11		128	76	5408	—	126	06	—	800	—	—	400	—	—	—	100	—	338	—
12		128	41	9888	—	102	86	—	800	—	—	400	—	—	—	100	—	618	—
13		32	14	3824	—	18	51	—	200	—	—	100	—	—	—	25	—	239	—
14, 15, 16		128	—	4176	—	11	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	696	—
17, 18		170	36	9772	80	42	83	—	—	—	—	—	550	—	—	—	—	610	80
19		92	48	13323	20	22	79	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	832	70
20, 21		89	14	8914	40	14	73	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	557	15
22		78	86	2760	—	16	28	—	—	—	—	—	500	—	—	—	—	172	50
23		104	36	4592	—	46	94	—	650	—	—	—	500	—	—	—	—	287	—
24		97	4	5822	40	28	35	—	—	—	—	—	500	—	50	—	—	363	90
25		97	36	7302	40	31	82	—	—	—	—	—	500	—	50	—	—	456	40
26		79	87	15496	—	65	72	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	968	50
27		71	86	17827	20	26	26	—	—	—	—	—	—	—	45	—	—	1114	20
28		116	38	3258	72	26	24	—	—	—	—	—	550	—	—	—	—	203	67
29		64	55	3033	60	26	19	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	189	60
30		95	—	4560	—	24	14	—	—	—	—	250	450	—	—	—	—	285	—
		91	37	196444	12	28	67	590										12643	52

Vom Gesammt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für: ein Weiderecht fl.	kr.	ein Mittelstück fl.	kr.	ein Hektar Boden fl.	kr.	100 Kilo des produzirten Weidefutters in Heuform fl.	kr.	Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt: Butter (Kilo)	Käse: fetter (Kilo)	Käse: halbfetter (Kilo)	Käse: saurer und magerer (Schnitt) (Kilo)	Käse: Zieger und Topfen (Kilo)	Alpen-Personale im Jahre 1873: Senner und Schweizer	Gehilfen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Butter	Zusammen	Auf eine Person der Alpleute entfallen Mittelstücke:	Nummer der Alpe
45		46		47		48		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
9	—	8	97	1	85	—	75	392	6440	—	—	—	5	—	—	1	1	7	12·5	4
4	92	4	92	—	82	—	41	—	896	—	1624	—	2	—	—	2	1	5	10·5	5
6	50	6	50	4	21	—	55	280	3024	—	—	—	1	—	—	1	—	2	22·3	6
6	60	6	60	1	51	—	62	—	392	5320	560	—	8	—	—	9	1	18	8·2	7
7	—	5	35	1	85	—	57	448	5320	—	—	—	6	—	—	2	1	9	16	8, 9, 10
8	—	8	3	7	88	—	88						1	—	—	1	1	3	14	11
8	—	8	1	6	43	—	76	392	4480	—	—	—	2	—	—	2	1	5	15·4	12
2	1	2	1	1	15	—	64						3	—	—	3	2	8	14·9	13
8	—	7	98	1	99	—	75	448	5432	—	—	—	4	—	—	1	1	6	14·5	14, 15, 16
6	71	6	71	2	68	—	59	140	1568	—	—	—	2	—	—	2	1	5	15·5	17, 18
5	78	5	50	1	42	—	42	392	5040	—	—	—	10	—	—	1	1	12	12·6	19
5	57	5	50	—	92	—	73	168	1960	—	—	—	6	—	—	3	2	11	9·2	20, 21
4	93	5	—	1	1	—	46	392	616	—	—	—	1	—	—	1	—	2	17.3	22
6	52	6	52	2	93	—	61	224	2576	—	—	—	1	—	—	1	—	2	22	23
6	6	6	66	1	77	—	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
6	9	6	10	1	99	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
4	99	5	—	4	11	—	39	448	7840	—	—	—	4	—	—	6	1	11	15·6	26
4	45	4	50	1	64	—	50	672	12880	—	—	—	12	—	—	3	1	16	16	27
7	27	7	30	1	64	—	77	448	—	—	672	—	1	—	—	1	—	2	14·2	28
4	3	4	—	1	64	—	49	112	1120	—	—	—	1	—	—	1	—	2	23·8	29
5	94	5	94	2	46	—	52	672	—	1400	—	—	1	—	—	1	—	2	24	30
5	88	5	90	1	85	—	57	6524	74580	6720	2856	—	86	—	—	47	17	150	14.3	

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen.	Benützung als:	Eigenthümer	Flächenmaß an Alpenanger Hektar	Alpenanger Ar	reiner Weide Hektar	reiner Weide Ar	Waldweide Hektar	Waldweide Ar	Summa Hektar	Summa Ar	Höhe über dem Meere in Metern
1	2	3	4	5	6		7		8		9		10
1	Mohrberg	Gründlalpe	Galtalpe	Privat	—	75	121	11	—	—	121	86	1500
			Summe resp. Durchschnitt		—	75	121	11	—	—	121	86	1500
1	Maiernhofen	Hutweidealpe	Melkalpe	Privat	—	—	12	25	17	96	30	21	1300
2		Krötzlbergalpe	"	"	—	80	13	17	52	37	66	34	1300
3		Filzenalpe	"	"	1	20	74	15	3	34	78	69	1600
4		Bierbergalpe (Niederläger) [1]	"	"	—	—	31	53	760	95	792	48	1500
5		Wandalpe [2]	"	"	10	71	63	92	97	83	172	46	1800
6		Tristenbachalpe	"	"	—	88	39	13	119	30	159	31	1400
7		Höhenbergalpe	"	"	15	83	22	42	117	39	155	64	1400
8		Sulzen- mit Baumgartenalpe	"	"	—	—	151	72	498	40	650	12	1500
9		Bockach- mit Schönhüttenalpe	"	"	—	—	89	53	11	75	101	28	1500
10		Harpfneralpe	"	"	1	64	7	80	47	36	56	80	900
11		Pernau- mit Tulferalpe	"	"	5	46	10	66	122	1	138	13	1250
12		Poppbergalpe	gemischte Melkalpe	"	—	—	262	34	—	—	262	34	2300
13		Föllenberg [3]	"	"	—	—	236	51	213	96	450	47	1700
14		Schlöglegg-Lägerl	"	"	1	6	3	84	25	90	30	80	1000
15		Ahornachalpe [4]	"	"	5	36	495	41	115	56	616	33	1700
16		Gaulahornach- oder Nußbaumalpe	"	"	1	77	19	57	95	5	116	39	900–1000
17		Weißkaralpe [5]	gemischte Alpe	"	—	—	210	80	104	73	315	53	2200
18		Maderegglalpe [5]	"	"	—	—	77	15	58	23	135	38	2200
19		Novertensalpe [6]	"	"	—	—	115	35	157	10	272	45	2200
20		Rebenzaunalpe [6]	"	"	—	—	127	53	189	90	317	43	2200
21		Bierberg- mit Bierbergkaralpe [6]	"	"	—	—	119	94	126	60	246	54	2200
22		Taxach- mit Stapfen- und Sonntagskaralpe [7]	"	"	—	—	339	30	366	57	705	87	2000
23		Breitlahneralpe	"	"	—	—	1	15	32	58	33	73	1300
24		Kölleregg- und Roflalpe [8]	"	"	—	—	69	35	132	16	201	53	1800

Anmerkungen. [1]) ad 4. Die Milch wird verkauft und in der anliegenden Waldalpe zu Fettkäsen versennt.
[2]) ad 5. Das Angerheu, um circa 40 fl. verpachtet, wird zu Thal geführt.
[3]) ad 12. Die Milch wird an eine Fettkäserei verkauft.
[4]) ad 15. Die Schafe haben 13, der übrige Besatz 19 Wochen Weide, daher 40 Mittelstücke durch 19 Wochen Weidezeit.

Anzahl der Weidetage: nach der Dauer der Weidezeit	Anzahl der Weidetage: nach Mittelstücken (Normalkühe)	Zahl der auf Kuhgräser reduzirten Weiderechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873: Zuchtstiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezifiz. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 350 Kilo lebend) reduzirt	Von der Gesammtfläche der Alpe entfallen für: ein (reduzirtes) Weiderecht: Hektar	Ar	ein Mittelstück: Hektar	Ar	ein Mittelstück und 1 Weidetag: Ar	Zu 9 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag mußten auf einem Hectar wachsen Kilo Heu:	Nummer der Alpe
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		25		26	27	28
88	2974	34	—	8	—	—	14	25	—	—	—	—	33·8	3	58	3	61	4·10	219	1
88	2974	34	—	8	—	—	14	25	—	—	—	—	38.8	3	58	3	61	4.10	219	
133	1769	13	—	12	—	—	—	—	—	—	12	4	13·3	2	32	2	27	1·70	527	1
133	2088	16	—	15	—	—	—	—	—	—	6	5	15·7	4	2	4	24	3·18	283	2
63	1134	18	—	18	—	—	—	—	—	—	—	4	18	4	37	4	37	6.94	130	3
133	2261	17	—	16	—	—	—	—	—	—	10	—	17	46	62	46	62	42·57	26	4
91	1547	17	—	15	—	—	—	—	—	—	20	2	17	10	15	10	15	11·15	81	5
140	3058	15	—	20	—	—	—	—	—	—	15	3	21·7	10	62	7	35	5·25	173	6
133	2447	18	—	17	—	—	—	—	—	—	13	3	18·4	8	65	8	44	6.34	142	7
91	5251	58	1	51	—	—	6	—	—	—	24	12	57·7	11	21	11	45	12·58	73	8
119	4617	39	1	34	—	—	—	—	—	—	34	13	38·8	2	59	2	61	2·19	410	9
129	1677	13	—	11	—	—	—	—	—	—	18	4	13	4	37	4	37	3·39	265	10
133	1596	12	—	10	—	—	—	—	—	—	18	2	12	11	51	11	51	8·65	104	11
84	5704	68	1	43	—	—	—	—	—	200	15	—	67·9	3	86	3	86	4·60	196	12
*84	7820	92	3	58	—	—	5	13	—	130	49	15	93·1	4	90	4	84	—	156	13
*133	1436	7	—	8	—	—	2	1	—	—	9	2	10·8	4	40	2	85	—	422	14
*133	5320	40	—	24	—	—	5	6	—	90	28	5	40	15	41	15	41	11·60	78	15
126	2835	22	1	16	—	—	2	3	—	—	20	5	22·5	5	29	5	17	4·10	219	16
70	3094	43	—	20	—	—	2	2	—	150	12	4	44·2	7	34	7	14	10·20	88	17
70	1946	28	—	16	—	—	—	—	—	70	12	3	27·8	4	83	4	86	6·94	129	18
—	—	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
112	12275	110	—	44	—	—	—	5	—	650	32	9	109·6	6	42	6	44	5·75	157	22
133	2793	21	—	41	—	—	2	12	—	—	—	2	21	1	61	1	61	1·21	745	23
—	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24

[5]) ad 17 und 18. Die Schafe haben 12 Wochen Weide, daher 44·2 resp. 27·8 Mittelstücke durch 10 Wochen Weidezeit.
[6]) ad 19, 20 21 und 24. Diese Alpen werden als solche nicht mehr bewirthschaftet.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Weidezins oder Grasgeld für 1 Stück: Zuchtstier	Milchkuh	Ochs	Rind bis 2 Jahre	Kalb in 1 Jahr	unspezifizirtes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Gesammt Weidezins der Alpe	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kreuzer										fl.	kr.
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
1	Rohrberg	62	74	2133	—	17	50	—	—	—	200	400	—	—	—	—	—	128	—
		62	74	2133	—	17	50	396										128	—
1	Meierhofen	98	15	1276	—	42	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*76	55
2		110	69	1771	—	26	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*106	26
3		51	17	921	—	11	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*55	26
4		223	53	3800	—	4	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*110	58
5		105	88	1800	—	1	4	—	*500	—	—	—	—	—	—	*40	—	*83	—
6		238	87	3583	—	22	49	—	1000	—	—	—	—	—	—	100	—	215	—
7		169	44	3050	—	19	61	—	1000	—	—	—	—	—	—	100	—	183	—
8		165	—	9567	—	14	72	—	1000	—	—	500	—	—	—	100	—	564	—
9		150	30	5760	—	56	87	—	900	—	—	—	—	—	—	90	—	336	60
10		62	54	813	—	14	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*48	78
11		58	58	703	—	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*42	20
12		69	9	4698	—	17	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*281	87
13		70	45	6481	—	14	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*388	86
14		154	71	1083	—	35	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*64	99
15		105	58	4223	—	6	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*253	35
16		100	55	2212	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*132	69
17		60	—	2580	—	8	17	—	400	—	—	200	300	—	40	40	—	154	80
18		57	60	1613	—	11	92	—	400	—	—	—	—	—	40	40	—	96	80
19		95	24	4000	—	14	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20		66	67	4000	—	13	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21		56	75	2100	—	8	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22		75	46	9357	—	13	26	—	533	—	—	—	400	—	45	45	—	561	42
23		111	10	2333	—	69	17	—	667	—	—	334	500	—	—	—	—	140	—
24		18	10	525	—	2	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Vom Gesammt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873							
ein Weiderecht		ein Mittelstück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzirten Weidefutters in Heuform		Butter	Käse: fetter	Käse: halbfetter	Käse: saurer und magerer (Schnitt)	Käse: Zieger und Topfen	Senner und Schweizer	Gehilfen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Butter	Zusammen	Auf eine Person der Alpleute entfallen Mittelstücke:	Nummer der Alpe
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kilo												
45		46		47		48		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
3	77	3	79	1	05	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	16·9	1
3	77	3	79	1	05	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	16·9	
5	89	5	76	2	53	—	48	280	—	—	392	—	1	—	—	1	—	2	6·7	1
6	61	6	77	1	61	—	57	308	—	—	448	—	1	—	—	1	—	2	7·8	2
3	7	3	7	—	70	—	54	168	—	—	280	—	1	—	—	2	—	3	6	3
6	48	6	48	—	14	—	54	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	8·5	4
4	88	4	88	—	48	—	59	*450	—	—	*500	—	1	—	—	1	—	2	8·5	5
14	33	9	91	1	35	—	78	84	1232	—	—	—	1	—	—	1	—	2	10·9	6
10	17	9	92	1	17	—	83	112	1400	—	—	—	1	—	—	—	—	1	18·4	7
9	73	9	80	—	87	1	20	140	1568	—	—	—	1	—	—	2	1	4	14·4	8
8	63	8	68	3	32	—	81	1120	—	—	1680	—	1	—	—	2	1	4	9·7	9
3	75	3	75	—	86	—	32	336	—	—	504	—	1	—	—	1	—	2	6·5	10
3	52	3	52	—	31	—	29	—	112	—	—	—	1	—	—	—	—	1	12	11
4	13	4	15	1	7	—	55	572	—	—	1008	—	2	—	—	2	—	4	17	12
4	23	4	18	—	86	—	55	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	5	18.6	13
9	28	6	02	2	11	—	50	168	—	—	280	—	1	—	—	1	—	2	5·4	14
5	83	5	83	—	41	—	53	392	—	—	560	—	1	—	—	2	—	3	13·3	15
6	3	5	90	1	14	—	52	336	—	—	504	—	1	—	—	1	—	2	11·3	16
3	60	3	50	—	49	—	52	448	—	—	672	—	—	—	—	2	—	2	22·1	17
3	46	3	49	—	71	—	55	336	—	—	504	—	1	—	—	2	—	3	9.3	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
5	10	5	12	—	79	—	51	168	2240	—	—	—	1	—	—	3	1	5	21·9	22
6	67	6	67	4	15	—	56	224	—	—	336	—	—	—	—	1	—	2	10·5	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigenthümer	Flächenmaß an Alpen-Anger Hektar	Alpen-Anger Ar	reiner Weide Hektar	reiner Weide Ar	Waldweide Hektar	Waldweide Ar	Summa Hektar	Summa Ar	Höhe über dem Meere in Metern
1	2	3	4	5	6		7		8		9		10
25	Mairhofen.	Lugedlalpe [1])	gemischte Alpe	Privat	—	—	24	34	68	8	92	42	1650
26		Igendalpe	"	"	17	6	39	82	22	87	79	75	1500
27		Igendkaralpe [1])	"	"	—	27	96	57	363	12	459	96	2000
28		Gunglalpe [1])	"	"	—	—	347	88	85	56	433	44	2000
29		Lappenalpe	Galtalpe	"	—	—	108	33	33	—	108	33	2300
30		Grünkar- Brandkar- und Wandeckalpe [2])	gemischte Schafalpe	"	5	25	91	9	49	49	145	83	2200
31		Hasenkaralpe [2])	"	"	—	—	44	87	52	37	97	24	2200
32		Schwarzensteinalpe	"	"	—	—	485	73	—	—	485	73	2200
33		Breitenstallenalpe	Schafalpe	"	—	—	60	1	—	—	60	1	2000
34		Teufelskaralpe	"	"	—	—	44	45	—	—	44	45	2000
35		Bleierzkaralpe	"	"	—	—	62	8	—	—	62	8	2000
36		Blaserkaralpe [3])	"	"	—	—	186	78	152	—	338	78	2000
37		Höhenbergkaralpe [4])	"	"	—	—	15	84	—	—	15	84	2000
38		Klein- u. Groß-Gaulkaralpe [5])	"	Aerar	—	—	19	18	516	40	535	58	2000-2700
39		Groß- und Klein-Roßkaralpe	"	"	—	—	8	50	303	15	311	65	2000-2700
40		Freudenspringalpe	"	"	—	—	5	93	303	15	309	8	2000-2700
41		Friedrichskaralpe	"	Privat	—	—	16	12	303	15	319	27	2000-2700
42		Streimkaralpe	"	"	—	—	14	37	303	15	317	52	2000-2700
43		Kellerkaralpe	"	"	—	—	26	74	303	15	329	89	2000-2700
44		Tiefenkaralpe	"	"	—	—	22	41	303	15	325	56	2000-2700
45		Bichlerkaralpe	"	"	—	—	36	61	303	15	339	76	2000-2700
46		Sonntagskaralpe	"	"	—	—	119	38	—	—	119	38	2000-2700
47		Märchenkaralpe	"	Aerar	—	—	39	78	—	—	39	78	2000-2700
48		Klein- u. Großbaumgartenalpe	"	Privat	—	—	82	5	—	—	82	5	2000
49		Griesfeldkaralpe	"	Interessentschaft	—	—	85	25	—	—	85	25	2000
50		Löffelkaralpe	"	Privat	—	—	50	10	—	—	50	10	2000
51		Spatenkaralpe I. [6])	"	Aerar	—	—	76	85	170	99	247	84	2000-2700

Anmerkungen. [1]) ad 25, 27 und 28. Diese Alpen werden als solche nicht mehr bewirthschaftet.
[2]) ad 30 und 31. " " " " " " " "
[3]) ad 36. Die Alplichte wird nicht beweidet sondern gemäht und das Heu, circa 3000 Kilogramm zu Thal gebracht.
[4]) ad 37. Die Alpenlichte wird gemäht und liefert circa 2500 Kilogramm Heu, welches auf der, unterhalbliegenden Alpe Höhenberg verfüttert wird.
[5]) ad 38 incl. 47. Diese Alpen werden nicht mehr als solche benützt.
[6]) ad 51. Diese Alpe wird als solche nicht mehr bewirthschaftet.

Anzahl der Weidetage: nach der Dauer der Weidezeit	Anzahl der Weidetage: nach Mittelstücken (Normalkühe)	Zahl der auf Kuhgräser reduzirten Weiberechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873: Zuchttiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezifiz. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 350 Kilo lebend) reduzirt	Von der Gesammtfläche der Alpe entfallen für: ein (reduzirtes) Weiderecht: Hektar	Ar	ein Mittelstück: Hektar	Ar	ein Mittelstück und 1 Weidetag: Ar	Zu 9 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag mußten auf einem Hectar wachsen Kilo Heu:	Nummer der Alpe
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		25		26	27	28
—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
84	3587	43	1	27	—	—	9	9	—	—	31	11	42.7	1	85	1	87	2·23	405	26
—	—	266	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
—	—	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
49	1068	22	—	—	—	—	16	18	—	—	3	—	21·8	4	92	4	96	10·12	89	29
—	—	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
84	11500	137	—	3	—	8	—	—	—	1150	7	—	136·9	3	55	3	55	4·22	213	32
108	724	7	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	6·7	8	58	8	96	8·30	109	33
108	356	3	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	3·3	14	82	13	47	12·42	721	34
108	2160	20	—	—	—	—	—	—	—	150	30	—	20	3	10	3	10	2·87	313	35
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
91	3040	33	—	—	—	—	—	—	—	300	—	—	33·3	2	49	2	46	2·70	333	48
91	2020	22	—	—	—	—	—	—	—	200	—	—	22·2	3	88	3	84	4·22	213	49
77	1109	14	—	—	—	—	—	—	—	130	—	—	14·4	3	58	3	48	4·52	200	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Weidezins oder Grasgeld für 1 Stück: Zuchtstier	Milchkuh	Ochs	Rind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unspezifizirtes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Gesammt Weidezins der Alpe	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kreuzer										fl.	kr.
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
25	Mairhofen	72	41	2100	—	22	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26		66	91	2877	—	36	8	—	473	—	—	118	226	—	—	45	—	172	62
27		15	—	4000	—	8	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28		112	68	7437	—	17	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29		79	99	1759	83	16	24	—	—	—	—	200	400	—	—	53	—	105	59
30		22	92	2200	—	15	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31		41	45	787	50	8	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32		105	88	14505	—	29	86	—	560	—	370	—	—	—	72	56	—	870	32
33		55	—	384	—	6	40	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	24	—
34		64	—	192	—	4	32	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	12	—
35		57	60	1152	—	18	56	—	—	—	—	—	—	—	40	40	—	72	—
36		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41																			
42																			
43		—	—	2665	—	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44																			
45																			
46																			
47		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48		58	18	1920	—	23	39	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	120	—
49		58	18	1280	—	15	1	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	80	—
50		66	86	936	—	18	68	—	—	—	—	—	—	—	45	—	—	58	50
51		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Vom Gesammt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für: ein Weiderecht fl.	kr.	ein Mittelstück fl.	kr.	ein Hektar Boden fl.	kr.	100 Kilo des produzirten Weidefutters in Heuform fl.	kr.	Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt: Butter (Kilo)	Käse: fetter (Kilo)	halbfetter (Kilo)	saurer und magerer (Schnitt) (Kilo)	Zieger und Topfen (Kilo)	Alpen-Personale im Jahre 1873: Senner und Schweizer	Gehilfen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Putzer	Zusammen	Auf eine Person der Alpente entfallen Mittelstücke:	Nummer der Alpe
45		46		47		48		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
4	1	4	4	2	16	—	53	308	—	—	504	—	1	—	—	2	2	4	10·7	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
4	79	4	84	—	97	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
6	35	6	36	1	79	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	68·5	32
3	34	3	60	—	40	—	37	—	—	—	—	—								33
4	—	3	67	—	28	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	30	34
3	60	3	60	1	16	—	37	—	—	—	—	—								35
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
																				41
																				42
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
																				44
																				45
																				46
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
3	64	3	63	1	46	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—					48
3	64	3	63	—	94	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	55·5	49
4	18	4	6	1	17	—	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen.	Benützung als:	Eigenthümer	Flächenmaß an Alpenanger Hektar	Alpenanger Ar	reiner Weide Hektar	reiner Weide Ar	Waldweide Hektar	Waldweide Ar	Summa Hektar	Summa Ar	Höhe über dem Meere in Metern
1	2	3	4	5	6		7		8		9		10
52	Mairhofen	Spatenkaralpe II. [1])	Schafalpe	Aerar	—	—	137	16	324	27	461	43	2000-2700
53		Lamsenalpe [1])	"	"	—	—	41	8	127	62	168	70	1000-1700
			Summe resp. Durchschnitt		67	29	4983	82	7521	84	12572	95	900-2300
1	Ramsberg	Kothahornalpe	Melkalpe	Interessentschaft	2	61	216	56	—	—	219	17	2200
2		Schladerhütten oder Karalpe	gemischte Melkalpe	Privat	1	50	49	43	—	—	50	93	1600
			Summe resp. Durchschnitt		4	11	265	99	—	—	270	10	1600-2200
1	Schwendau	Horbergalpe	Melkalpe	Interessentschaft	—	57	134	98	—	—	135	55	2000
2		Ebendlalpe	gemischte Melkalpe	Privat	2	26	32	77	—	—	35	3	1600
3		Zinsathalalpe	"	Interessentschaft	2	79	81	83	—	—	84	62	1800
4		Steintrettalpe	"	Privat	6	73	173	21	—	—	179	94	1800
5		Ebendleralpe	"	"	11	99	76	72	71	97	160	68	1800
			Summe resp. Durchschnitt		24	34	499	51	71	97	595	82	1600-1200
1	Schwendberg	Peintalpe	Melkalpe	Privat	2	12	15	75	2	1	19	88	1700
2		Unterberg- mit Hintertrettalpe	"	Interessentschaft	—	—	252	46	—	—	252	46	2000
3		Sandneggalpe	Gemischte Melkalpe	"	5	13	303	91	34	3	343	7	2200
4		Schaftenheualpe [2])	"	"	3	44	175	45	—	—	178	89	2000
5		Sidannaalpe [2])	"	"	17	83	874	4	3	67	895	54	2200
6		Baumgartenalpe [2])	Gemischte Alpe	"	3	79	132	69	—	—	136	48	2000
			Summe resp. Durchschnitt		32	21	1754	30	39	71	1826	32	1700-2200
1	Zell	Nößlaualpe	Melkalpe	Privat	—	—	13	86	55	7	68	93	1500
2		Hoferkarlalpe [3])	"	"	38	70	46	83	—	—	85	53	2000
3		Nasse Tuxalpe	"	Interessentschaft	12	61	540	37	—	—	552	98	2300
4		Branderalpe	"	"	5	54	63	33	76	12	144	99	1800
5		Junsbergalpe	gemischte Melkalpe	"	—	—	771	89	105	37	877	26	2200

Anmerkungen. [1]) ad 52 und 53. Die Alpen werden als solche nicht mehr bewirthschaftet.
[2]) ad 4, 5 und 6. Der Ertrag vom Anger wird vor und nach der Alpzeit verfüttert.
[3]) ad 2. " " " " " " " " " " "

Anzahl der Weidetage: nach der Dauer der Weidezeit	Anzahl der Weidetage: nach Mittelstücken (Normalkühe)	Zahl der auf Kuhgräser reduzirten Weiderechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873: Zuchtstiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezifiz. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 350 Kilo lebend) reduzirt	Von der Gesammtfläche der Alpe entfallen für: ein (reduzirtes) Weiderecht: Hektar	Ar	ein Mittelstück: Hektar	Ar	ein Mittelstück und 1 Weidetag: Ar	Zu 9 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag mußten auf einem Hectar wachsen Kilo Heu	Nummer der Alpe
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		25		26	27	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
88	96232	1609	8	489	—	8	49	69	—	3310	418	108	981·1	5	22	6	24	7·10	141	
112	7044	63	1	60	—	—	—	—	—	—	17	10	62·9	3	48	3	48	3·11	289	1
119	2164	18	—	12	—	—	4	5	—	—	4	3	18·2	2	83	2	80	2·35	382	2
114	9208	81	1	72	—	—	4	5	—	—	21	13	81·1	3	34	3	33	1·92	307	
91	6876	76	—	71	—	—	—	—	—	—	40	16	75·6	1	78	1	79	1·97	457	1
91	1251	14	—	10	—	—	—	5	—	—	—	—	13·8	2	50	2	55	2·80	321	2
91	2083	23	—	20	—	—	4	—	—	—	8	7	22·9	3	68	3	69	4·05	221	3
91	4616	51	—	41	—	—	—	10	—	—	20	13	50·7	3	53	3	55	3·90	231	4
91	2548	28	—	25	—	—	—	4	—	—	—	4	28	5	74	5	74	6·31	143	5
91	17374	192	—	167	—	—	4	19	—	—	68	40	190.9	3	10	3	12	3.43	263	
91	1456	14	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	42	1	24	1·36	659	1
91	8129	84	—	84	—	—	—	—	—	—	48	14	89·3	3	1	2	83	3·11	289	2
91	4429	44	—	44	—	—	4	—	—	4	20	10	48·7	7	79	7	5	7·75	116	3
91	5892	64	—	58	—	—	—	9	—	—	—	8	64·8	2	79	2	76	3·03	296	4
91	16709	175	—	130	—	—	—	30	—	280	—	42	183·6	5	12	4	87	5·35	168	5
91	4891	45	—	37	—	—	8	17	—	—	—	5	53·8	3	3	2	54	2·79	323	6
91	41506	426	—	369	—	—	12	56	—	284	68	79	456·1	4	29	4	—	3·90	205	
98	2995	31	—	28	—	—	—	—	—	—	23	8	30·7	2	22	2	26	2·31	391	1
70	2135	30	—	29	—	—	—	2	—	—	—	5	30·5	2	85	2	80	4·00	224	2
105	18900	178	—	178	—	—	4	—	—	—	—	40	180	3	11	3	7	2·92	308	3
119	8921	78	—	62	—	—	2	13	—	—	20	—	75	1	88	1	96	1·65	546	4
98	20117	224	—	181	—	—	16	18	—	—	25	25	205·3	3	91	4	27	4·36	206	5

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Weidezins oder Grasgeld für ein Stück: Zuchtstier	Milchkuh	Ochs	Rind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unspezifizirtes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Gesammt Weidezins der Alpe	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kreuzer										fl.	kr.
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
52	Mairhofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		74	44	122404	33	20	64	551										5411	4
1	Ramsberg	116	11	7315	—	33	37	—	700	—	—	—	—	—	—	70	—	431	90
2		83	33	1500	—	29	45	—	500	—	—	200	400	—	—	50	—	90	—
		108	83	8815	—	32	64	645										521	90
1	Schwendau	83	75	6365	—	46	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*381	88
2		83	33	1166	67	33	30	—	500	—	—	—	400	—	—	—	—	70	—
3		49	56	1140	—	13	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*68	42
4		132	3	6733	33	37	42	—	800	—	—	—	600	—	—	80	—	404	—
5		100	—	2800	—	17	43	—	600	—	—	—	450	—	—	—	—	168	—
		94	81	18205	—	30	56	573										1092	30
1	Schwendberg	132	71	1858	—	93	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*113	50
2		89	70	7535	—	29	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*452	10
3		131	98	5807	—	16	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*348	40
4		109	89	7033	33	39	32	—	650	—	—	—	500	—	—	—	—	422	—
5		103	14	18050	—	20	15	—	600	—	—	—	450	—	60	—	—	1083	—
6		89	63	4033	33	29	55	—	450	—	—	200	350	—	—	—	—	242	—
		104	3	44316	66	24	27	584										2661	—
1	Zell	88	35	2739	—	39	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*164	35
2		101	67	3050	—	35	66	—	600	—	—	—	450	—	—	—	—	183	—
3		168	54	30000	—	54	25	—	1000	—	—	500	—	—	—	—	—	1800	—
4		99	91	7793	33	53	2	—	700	—	—	230	500	—	—	70	—	467	60
5		106	44	23841	67	27	18	—	700	—	—	350	500	—	—	70	—	1430	50

Vom Gesammt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873						Auf eine Person der Alpleute entfallen Mittelstücke:	Nummer der Alpe
ein Weiderecht		ein Mittelstück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzirten Weidefutters in Heuform		Butter	Käse: fetter	Käse: halbfetter	Käse: saurer und magerer (Schnitt)	Käse: Zieger und Topfen	Senner und Schweizer	Gehilfen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Putzer	Zusammen		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kilo												
45		46		47		48		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
5	59	5	51	—	90	—	62	5950	6552	—	8172	—	21	1	—	36	6	64	15·3	
6	86	6	87	1	97	—	68	168	3080	—	—	—	2	—	—	2	—	4	15·7	1
5	—	4	95	1	76	—	46	280	—	—	392	—	1	—	—	1	—	2	9·1	2
6	44	6	45	1	93	—	63	448	3080	—	392	—	3	—	—	3	—	6	13.5	
5	3	5	5	2	82	—	61	224	3780	—	—	—	2	—	—	2	1	5	15·1	1
5	—	5	9	1	99	—	62	280	—	—	392	—	1	—	—	1	—	2	6·9	2
2	98	2	99	—	81	—	37	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	11·5	3
7	92	7	96	2	25	—	97	168	2800	—	—	—	1	—	—	2	1	4	12·7	4
6	—	6	—	1	5	—	73	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	14	5
5	69	5	73	1	83	—	85	672	6580	—	392	—	6	—	—	6	3	15	12·7	
8	11	7	10	5	71	—	87	280	—	—	392	—	1	—	—	1	—	2	8	1
5	38	5	6	1	79	—	62	168	3360	—	—	—	4	—	—	3	1	8	11·2	2
7	92	7	15	1	2	—	87	112	1960	—	—	—	2	—	—	2	—	4	12·2	3
6	59	6	52	2	35	—	79	112	1680	—	—	—	3	—	—	2	1	6	10·8	4
6	19	5	89	1	21	—	72	336	5880	—	—	—	7	—	—	8	1	16	11·5	5
5	40	4	50	1	77	—	62	616	—	—	952	—	2	—	—	1	1	4	13.5	6
6	25	5	84	1	46	—	71	1624	12880	—	1344	—	19	—	—	17	4	40	11·4	
5	30	5	35	2	39	—	61	112	1120	—	—	—	1	1	—	2	—	4	7·7	1
6	10	6	—	2	14	—	95	672	—	—	1008	—	1	—	—	1	—	2	15·3	2
10	11	10	—	3	25	1	6	672	9240	—	—	—	5	—	—	5	1	11	16·4	3
5	99	6	24	3	18	—	58	224	2925	—	—	—	2	—	—	3	—	5	15	4
6	38	6	97	1	63	—	79	504	6720	—	—	—	6	—	—	5	1	12	17·1	5

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen.	Benützung als:	Eigenthümer	Flächenmaß an Alpenanger Hektar	Ar	reiner Weide Hektar	Ar	Waldweide Hektar	Ar	Summa Hektar	Ar	Höhe über dem Meere in Metern
1	2	3	4	5	6		7		8		9		10
6	Zell	Neureithaualpe	gemischte Melkalpe	Privat	—	—	12	14	13	81	25	95	1500
7		Wanglalpe [1])	"	"	—	—	192	94	—	—	192	94	2200
8		Lämmerbichlalpe [2])	"	Interessentschaft	—	—	592	44	—	—	592	44	2000
9		Geisljochalpe	"	"	36	38	242	52	4	41	283	31	2200
10		Haabalpe	"	"	7	85	374	86	—	—	382	71	2200
11		Eggalpe	"	"	—	—	292	86	66	13	358	99	2000
12		Krieralpe	Gemischte Alpe	Privat	—	22	100	78	119	5	220	5	2000
13		Toschbodenalpe [3])	"	"	—	—	150	54	91	—	241	54	2000
14		Fallruckalpe	Gemischte Galtalpe	"	—	22	291	45	—	—	291	67	2300
15		Bodenalpe [4])	gemischte Schafalpe	"	—	—	209	62	22	63	232	25	1800
			Summe resp. Durchschnitt [5])		101	52	3896	43	553	59	4551	54	1500-2300
1	Saimach	Pigneidalpe [6])	gemischte Melkalpe	Interessentschaft	—	—	472	27	—	—	472	27	2000
2		Gernkaralpe	Galtalpe	"	—	—	97	35	—	—	97	35	1700
			Summe resp. Durchschnitt		—	—	569	62	—	—	569	62	1700-2000
1	Hainzenberg	Gerlossteinalpe	Melkalpe	Privat	—	—	264	5	—	—	264	5	1700-2500
2		Schönbergalpe	gemischte Melkalpe	Interessentschaft	—	—	322	94	374	50	697	44	2000-2500
3		Tettengrubenalpe	"	"	—	—	186	3	—	—	186	3	2000-2500
			Summe resp. Durchschnitt		—	—	773	2	374	50	1147	52	1700-2500
1	Zellberg	Krößbrunnalpe [7])	gemischte Alpe	Interessentschaft	47	35	298	30	—	—	345	65	1800
			Summe resp. Durchschnitt		47	35	298	30	—	—	345	65	1800
1	Kaltenbach	Neuhüttenalpe [8])	gemischte Alpe	Privat	—	64	306	10	—	—	306	74	1700
			Summe resp. Durchschnitt		—	64	306	10	—	—	306	74	1700

Anmerkungen. [1]) ad Nr. 7. Von den gedüngten Stellen, deren Größe jedoch nicht ermittelt ist, kommt das Heu zu Thal. Bezüglich der Differenz zwischen der Zahl der Weiderechte und jener der Mittelstücke ist das Nähere im Text enthalten.

[2]) ad Nr. 8. Die Galtrinder haben 15 Wochen Weide, daher 237·3 Mittelstücke durch 13 Wochen.

[3]) ad Nr. 13. Ein kleiner Theil der Alplichte ist als Anger ausgeschieden, jedoch nicht vermessen.

[4]) ad Nr. 15. Angeblich waren früher 50 Kuhgrasrechte.

Anzahl der Weidetage		Zahl der auf Kuhgräser reduzirten Weiberechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873											Von der Gesammtfläche der Alpe entfallen für:						Nummer der Alpe
														ein (reduzirtes) Weiderecht		ein Mittelstück		ein Mittelstück und 1 Weidetag	Zu 9 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag mußten auf einem Hectar wachsen Kilo Heu:	
nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalkühe)		Zuchttiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezifiz. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 350 Kilo lebend) reduzirt	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Ar		
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		25		26	27	28
98	1263	13	—	10	—	—	4	—	—	—	8	3	12·9	1	99	2	1	2·05	438	6
84	933	59	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	11 1	3	26	17	28	20·57	44	7
91	20953	246	—	183	—	—	30	43	—	—	—	40	237·3	2	41	2	50	2·75	318	8
98	12362	104	—	97	—	—	10	7	—	170	—	16	109·2	2	72	2	59	2·65	393	9
98	17452	180	—	142	—	—	30	25	—	—	21	15	178·1	2	13	2	15	2·19	410	10
105	16748	160	—	129	—	—	16	30	—	—	—	27	159·5	2	24	2	25	2·14	420	11
98	6591	67	—	41	—	—	6	11	—	100	20	6	67·3	3	28	3	27	3·34	269	12
98	9094	93	—	65	—	—	6	15	—	115	7	10	92·8	2	59	2	61	2·66	339	13
77	4845	63	—	29	—	—	15	13	—	150	—	5	62·9	4	63	4	63	6·01	149	14
98	5641	58	—	12	—	—	—	—	—	350	60	4	57·6	4	—	4	3	4·11	218	15
98	148950	1584	—	1186	—	—	139	177	—	985	184	194	1525·5	2	87	2	99	3·05	294	
91	11648	120	—	100	—	—	8	32	—	—	—	31	128	3	94	3	69	4·05	222	1
91	3686	31	—	—	—	—	—	40	—	—	4	—	30·4	3	14	3	20	3·53	341	2
91	15344	151	—	100	—	—	8	72	—	—	4	31	158·4	3	77	3	60	3·96	242	
91	6379	70	1	59	—	—	9	2	—	—	38	8	70·2	3	77	3	76	4·13	217	1
119	11495	97	1	57	—	—	—	45	—	—	41	8	98·4	7	19	7	2	5·90	148	2
70	4585	70	—	45	—	—	—	25	—	—	16	8	65·6	2	66	2	84	4 06	222	3
97	22459	237	2	161	—	—	9	72	—	—	95	24	232·1	4	84	4	94	5·09	176	
105	9345	89	—	68	—	—	—	28	—	—	—	17	89	3	88	3	88	3·69	282	1
105	9345	89	—	68	—	—	—	28	—	—	—	17	89	3	88	3	88	3 69	282	
105	5092	50	—	28	—	—	12	18	—	—	10	6	48·6	6	13	6	31	6·01	149	1
105	5092	50	—	28	—	—	12	18	—	—	10	6	48·6	6	13	6	31	6·01	149	

[5]) Die Zahl der Mittelstücke beträgt für die Summe aller Alpen 1518·2, da jedoch die einzelnen Thiergattungen der Alpe Nr. 8 verschiedene Weidezeit haben, erhöht sich diese Zahl auf 1525·5 Mittelstücke.

[6]) ad 1. Von der Weidelichte wird eine Fläche von circa 20 Hectar gemäht und das Heu zu Thal geführt.

[7]) ad 1. Das Heu vom Anger wird zu Thal gebracht.

[8]) ad 1. Der Ertrag vom Anger wird vor der Alpzeit verfüttert.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Weidezins oder Grasgeld für 1 Stück: Zuchtstier	Milchkuh	Ochs	Rind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unspezifizirtes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Gesammt Weidezins der Alpe	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kreuzer										fl.	kr.
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
6	Zell	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7		11	86	700	—	3	63	—	—	—	—	—	—	—	42	—	—	42	—
8		77	71	19116	67	32	27	—	500	—	200	400	—	—	—	—	—	1147	—
9		137	10	14258	33	50	33	—	700	—	225	500	—	—	70	—	—	855	50
10		111	92	20145	—	52	64	—	700	—	250	500	—	—	—	70	—	1208	70
11		115	52	18483	33	51	49	—	700	—	350	500	—	—	—	—	—	1109	—
12		95	15	6375	—	28	97	—	600	—	250	450	—	—	60	60	—	382	50
13		97	79	9095	—	37	65	—	600	—	250	450	—	—	60	60	—	545	70
14		79	89	5033	33	17	26	—	500	—	200	400	—	—	50	—	—	302	—
15		91	67	5316	67	22	89	—	700	—	—	—	—	—	50	100	—	319	—
		105	63	165947	33	36	67	661										9956	85
1	Laimach	123	47	14816	—	31	37	—	750	—	—	200	500	—	—	—	—	926	—
2		48	—	1488	—	15	28	—	—	—	—	—	450	—	—	53	53	162	1088
		107	97	16304	—	28	64	687										1088	12
1	Hainzenberg	111	57	7809	60	29	94	—	700	—	—	350	500	—	—	70	—	481	10
2		108	81	10555	20	15	13	—	700	—	—	—	500	—	—	70	—	652	70
3		103	13	7219	20	38	81	—	700	—	—	—	500	—	—	70	—	451	20
		107	95	25584	—	22	31	682										1585	—
1	Zellberg	115	36	10266	67	29	70	—	700	—	—	—	500	—	—	—	—	616	—
		115	36	10266	67	29	70	691										616	—
1	Kaltenbach	80	17	4008	66	13	10	—	333	—	—	200	400	—	—	53	—	250	54
		80	17	4008	66	13	10	516										250	54

Vom Gesammt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für ein Weiderecht		ein Mittelstück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzirten Weidefutters in Heuform		Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt: Butter	Käse: fetter	Käse: halbfetter	Käse: saurer und magerer (Schnitt)	Käse: Zieger und Topfen	Alpen-Personale im Jahre 1873: Senner und Schweizer	Geßisen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Putzer	Zusammen	Auf eine Person der Alpente entfallen Mittelstücke:	Nummer der Alpe
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kilo												
45		46		47		48		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
—	—	—	—	—	—	—	—	224	—	—	336	—	1	—	—	1	—	2	6·5	6
—	71	3	78	—	21	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	11·1	7
4	66	4	98	1	94	—	61	2240	—	—	3360	—	12	—	—	12	—	24	9·9	8
8	23	6	78	3	2	—	77	280	3360	—	—	—	3	—	—	3	1	7	15·6	9
6	72	6	79	3	16	—	77	448	5320	—	—	—	5	—	—	6	1	12	14·8	10
6	93	6	95	3	9	—	73	336	5040	—	—	—	5	—	—	5	—	10	16	11
5	71	5	69	1	74	—	64	616	—	—	924	—	1	1	—	2	—	4	16·8	12
5	87	5	88	2	26	—	67	1120	—	—	1680	—	1	—	—	2	1	4	23·2	13
4	56	4	80	1	3	—	69	280	—	392	—	—	1	—	—	2	—	3	21	14
5	50	5	54	1	37	—	63	168	—	—	280	—	1	—	—	3	—	4	14·4	15
6	34	6	58	2	20	—	75	7896	33725	392	7588	—	45	2	—	53	5	105	14·5	
7	72	7	24	1	96	—	88	168	3360	—	—	—	4	—	—	3	1	8	16	1
5	23	5	33	1	56	—	49	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	15·2	2
7	21	6	87	1	91	—	79	168	3360	—	—	—	5	—	—	4	1	10	15·8	
6	87	6	85	1	82	—	84	112	—	—	—	—	2	—	—	3	1	6	11·7	1
6	73	6	77	—	93	—	63	224	3920	—	—	—	3	—	—	1	1	5	19·3	2
6	45	6	88	2	43	1	9	56	1120	—	—	—	4	—	—	1	1	6	10·9	3
6	69	6	82	1	38	—	78	392	5040	—	—	—	9	—	—	5	3	17	13·9	
6	91	6	91	1	78	—	73	280	4760	—	—	—	5	—	—	1	1	7	13·7	1
6	91	6	91	1	78	—	73	280	4760	—	—	—	5	—	—	1	1	7	13·7	
5	1	5	16	—	82	—	54	560	—	—	896	—	1	—	—	2	—	3	16·2	1
5	1	5	16	—	82	—	54	560	—	—	896	—	1	—	—	2	—	3	16·2	

Nummer der Gemeinden	Name der Gemeinden	Anzahl der Alpen nach ihrer Benützung: Melkalpen	Gem. Melkalpen	Gemischte Alpen	Gem. Galtalpen	Galtalpen	Gem. Schafalpe	Schafalpen	nach ihren Eigenthümern: Privat	Interessentschaft	Gemeinden	Summe	Flächenmaß an Alpen-Anger: Hektar	Ar	reiner Weide: Hektar	Ar	Waldweide: Hektar	Ar	Summe: Hektar	Ar
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1	Aschau	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	2	5	36	129	34	364	84	499	54
2	Brandberg	3	9	9	—	—	5	—	21	5	—	26	41	14	3929	25	2045	90	6016	29
3	Finkenberg	3	7	5	1	—	1	1	15	3	—	18	55	64	2076	30	1361	84	3493	78
4	Gerlos	19	6	4	—	1	—	—	10	20	—	30	243	82	4891	13	1717	61	6852	56
5	Rohrberg	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	75	121	11	—	—	121	86
6	Mairhofen	11	5	12	—	1	3	21	43	2	8	53	67	29	4983	82	7521	84	12572	95
7	Ramsberg	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	4	11	265	99	—	—	270	10
8	Schwendau	1	4	—	—	—	—	—	3	2	—	5	24	34	499	51	71	97	595	82
9	Schwendberg	2	3	1	—	—	—	—	1	5	—	6	32	31	1754	30	39	71	1826	32
10	Tux	4	7	2	1	—	1	—	8	7	—	15	101	52	3896	43	553	59	4551	54
11	Laimach	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	569	62	—	—	569	62
12	Hainzenberg	1	2	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	773	2	374	50	1147	52
13	Zellberg	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	47	35	298	30	—	—	345	65
14	Kaltenbach	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	64	306	10	—	—	306	74
45	Summe resp. Durchsch.	45	46	35	3	4	10	22	106	51	8	165	624	27	24494	22	14051	80	39170	29

Nummer Gemeinden	Von der Gesammtfläche der Alpen entfallen für: ein reduzirtes Weiderecht: Hektar	Ar	ein Mittelstück: Hektar	Ar	ein Mittelstück und 1 Weidetag: Ar	Zu 9 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag stellt sich die Weidefutterproduktion auf einem Hektar auf Kilo Heu	Kauf- oder Kapitalwerth für ein (reduzirtes) Weiderecht: fl.	kr.	alle Weiderechte oder sämmtliche Alpen: fl.	kr.	ein Hektar Boden: fl.	kr.	Durchschnittlicher Weidezins oder Grasgeld für ein Mittelstück: Kreuzer	Gesammt Weidezins der Alpen: fl.	kr.
38	39		40		41	42	43		44		45		46	47	
1	4	27	4	89	4·69	693	85	18	9966	—	19	95	586	598	—
2	6	15	6	4	5·98	169	86	51	84611	—	14	6	496	4937	62
3	4	69	4	81	4·81	187	94	91	70339	—	20	24	585	4249	33
4	3	19	3	20	2·78	325	91	37	196444	12	28	67	590	12643	52
5	3	58	3	61	4·10	219	62	74	2133	—	17	50	379	128	—
6	5	22	6	24	7·10	141	74	44	122404	33	20	64	551	5411	4
7	3	34	3	33	1.92	307	108	83	8815	—	32	64	645	521	90
8	3	10	3	12	3·43	263	94	81	18205	—	30	56	573	1092	30
9	4	29	4	—	3.90	205	104	3	44316	66	24	27	584	2661	—
10	2	87	2	99	3.05	294	105	63	165947	33	36	67	661	9956	85
11	3	77	3	60	3·96	242	107	97	16304	—	28	64	687	1088	12
12	4	84	4	94	5·09	176	107	95	25584	—	22	31	682	1585	—
13	3	88	3	88	3·69	282	115	36	10266	67	29	70	691	616	—
14	6	13	6	31	6·01	149	80	17	4008	66	13	10	516	250	54
	4	64	5	5	4·90	184	92	31	779344	77	19	89	589	45739	22

Höhe über dem Meere in Metern	Anzahl der Weidetage: nach der Dauer der Weidezeit	Anzahl der Weidetage: nach Mittelstücken (Normalkühe)	Zahl der auf Kuhgräser reduzirten Weiderechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873: Zuchtstiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezifiz. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 350 Kilo lebend) reduzirt	Nummer der Gemeinden
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	3
1500-2000	105	10700	117	—	69	—	40	8	—	—	—	20	27	101·9	1
900-2600	101	100282	978	3	477	—	—	84	124	—	3334	612	104	994·9	2
1250-2300	100	72656	745	2	466	—	—	39	89	—	1413	240	96	726·5	3
1300-2300	115	247483	2150	16	1747	—	—	57	120	—	2197	612	336	2144	4
1500	88	2974	34	—	8	—	—	14	25	—	—	—	—	33·8	5
900-2300	88	96232	1609	8	489	—	8	49	69	—	3310	418	108	981·1	6
1600-2200	114	9208	81	1	72	—	—	4	5	—	—	21	13	81·1	7
1600-2000	91	17374	192	—	167	—	—	4	19	—	—	68	40	190·9	8
1700-2200	91	41506	426	—	369	—	—	12	56	—	284	68	79	456·1	9
1500-2300	98	148950	1584	—	1186	—	—	139	177	—	985	184	194	1525·5	10
1700-2000	91	15344	151	—	100	—	—	8	72	—	—	4	31	158·4	11
1700-2500	97	22459	237	2	161	—	—	9	72	—	—	95	24	232·1	12
1800	105	9345	89	—	68	—	—	—	28	—	—	—	17	89	13
1700-2000	105	5092	50	—	28	—	—	12	18	—	—	10	6	48·6	14
900-2600	103	799605	8443	32	5407	—	48	439	874	—	11523	2352	1075	7763·9	

Vom Gesammt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für: ein Weiderecht fl.	kr.	ein Mittelstück fl.	kr.	ein Hektar Boden fl.	kr.	100 Kilo des produzirten Weidefutters in Heuform fl.	kr.	Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt: Butter	Käse: fetter	halbfetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen	Alpen-Personale im Jahre 1873: Senner und Schweizer	Gehilfen	Senn n und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Putzer	Zusammen	Auf eine Person der Alpleute entfallen Mittelstücke:	Nummer der Gemeinden
								Kilo												
48		49		50		51		52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
5	11	5	86	1	20	—	63	238	1960	—	228	—	2	3	—	3	1	9	11·3	1
5	97	4	96	—	92	—	55	1948	2800	—	14840	—	32	1	—	43	5	81	12·3	2
5	70	5	85	1	22	—	65	5682	11398	300	5950	—	21	—	—	20	8	49	14·8	3
5	88	5	90	1	85	—	57	6524	74580	6720	2856	—	86	—	—	47	17	150	14·3	4
3	77	3	79	1	5	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	16·9	5
5	59	5	51	—	90	—	62	5950	6552	—	8172	—	21	1	—	36	6	64	15·3	6
6	44	6	45	1	93	—	63	448	3080	—	392	—	3	—	—	3	—	6	13·5	7
5	69	5	73	1	83	—	85	672	6580	—	392	—	6	—	—	6	3	15	12·7	8
6	25	5	84	1	46	—	71	1624	12880	—	1344	—	19	—	—	17	4	40	11·4	9
6	34	6	58	2	20	—	75	7896	33725	392	7588	—	45	2	—	53	5	105	14·5	10
5	21	6	87	1	91	—	79	168	3360	—	—	—	5	—	—	4	1	10	15·8	11
6	69	6	82	1	38	—	78	392	5040	—	—	—	9	—	—	5	3	17	13·9	12
6	91	6	91	1	78	—	73	280	4760	—	—	—	5	—	—	1	1	7	13·7	13
5	1	5	16	—	82	—	54	560	—	—	896	—	1	—	—	2	—	3	16.2	14
5	42	5	89	1	17	—	64	32382	166715	7412	42658	—	255	7	—	242	54	558	14	

Der Gerichtsbezirk Zell gränzt im Osten an den Bezirk Hopfgarten und Salzburg, im Süden an die Bezirksgerichte Taufers und Sterzing, im Westen an die Gerichte Steinach, Hall und Schwaz, und im Norden an Fügen.

Er umfaßt 17 Orts- (Katastral-) Gemeinden mit einer Bevölkerung von 8773 Seelen; sein Flächenraum beträgt 7·73 Myriameter. Seine größte Länge, von der Feldjöchlspitze im Südosten bis zum Schoberberg im Westen, mißt 106·2 Kilometer; die größte Breite hingegen, vom Mösele-Ferner im Südwesten bis an die Fügener Bezirksgränze im Norden 34·9 Kilometer.

Von der gesammten Bodenfläche entfallen auf die Bau-Area 87 Hectar, auf Aecker 2500, auf Wiesen 4203, Gärten 84, Weiden und Alpen 26293, Wald 21644, Rohrwuchs 9 und unproduktiven Boden 24526 Hectar.

Die Gebirge, ausschließend den Central-Alpen angehörend, bestehen im Süden aus Central-Gneis, welcher nach Außen zu Schieferstruktur annimmt und in Verbindung oder theilweise Wechsellagerung mit körnigem Kalkstein und Glimmerschiefer tritt; im nördlichen Theile des Bezirkes besteht das Gestein aus Thonschiefer.

Die zahlreichen Gewässer sind durchgehends sehr fruchtbar; sämmtliche Quellen und Bäche dieses Bezirkes ergießen sich in den Ziller, welcher im Südosten zu höchst des Zillergrundes entspringt, und anfangs in nordwestlicher, dann in nördlicher Richtung den Bezirk in einer Länge von circa 10 Stunden durchfließt.

Das Klima, im äußeren Gebiete des Hauptthales milde, wird im weiteren Zuge nach Süden und in den Seitenthälern immer rauher und frostiger.

Der Viehstand dieses Bezirkes beziffert sich auf 91 Pferde, 4 Maulthiere und Esel, 67 Stiere, 4310 Kühe, 17 Ochsen, 1606 Jungrinder bis zum 3. Jahre, 6875 Schafe, 2205 Ziegen und 728 Schweine. Der in früheren Jahren so lebhaft betriebene Viehhandel hat schon seit geraumer Zeit bedeutend abgenommen und die einstens so gesuchten und beliebten Tuxer- und Zillerthalerkühe sind reinracig nur selten mehr zu finden. Dagegen sind Bastardirungen mit Ober- und Unterinnthaler-Rindern, welch ersterer Viehschlag immer mehr Verbreitung gewinnt, ziemlich häufig. Man kauft mit Vorliebe im Frühjahre aus jenen Gegenden des Oberinnthales, welche zu wenige Alpen besitzen, eine große Zahl von Kühen an, die während des Sommers auf den Zillerthaler-Alpen geweidet und im Herbste wieder nach Oberinnthal verkauft werden.

Von den 165 Alpen sind 106 im Privatbesitze, 51 werden von Interessentschaften bewirthschaftet und 8 gehören dem k. k. Aerar. Nach Art ihrer Benützung zerfallen sie in 45 Melkalpen, 46 gemischte Melkalpen, 35 gemischte Alpen, 3 gemischte Galtalpen, 4 Galtalpen, 10 gemischte Schafalpen und 22 Schafalpen. Von sämmtlichen Alpen werden 25 mit einer Gesammtfläche von 6773·71 Hectar (= 17·3% der Bodenfläche sämmtlicher Alpen) und 1747 Weiderechten nicht mehr bewirthschaftet und zwar wurden davon zu Jagdzwecken angekauft: 6 gemischte Alpen, 2 Galtalpen, 1 gemischte Schafalpe und 7 Schafalpen mit zusammen 4478·99 Hectar Bodenfläche; zur Aufforstung wurden bestimmt 1 gemischte Alpe und 8 Schafalpen mit einer Bodenfläche von 2294·72 Hectar.

Voralpen oder Asten befinden sich bei 8 Alpen, 107 haben 1 Läger, unter diesen befindet sich 1 Alpe mit einem Schneefluchtläger, 46 haben 2, und 12 Alpen 3 Läger. In Bezug auf ihre Höhen liegen 4 Alpen zwischen 800—1000 Meter, 1 zwischen 1000—1200 Meter, 16 zwischen 1200—1400 Meter, 19 zwischen 1400—1600 Meter und 125 Alpen über 1600—2600 Meter.

Mehr oder weniger gefährliche Stellen finden sich auf 50% sämmtlicher Alpen.

Der Boden, entsprechend der Zusammensetzung der Gebirge, besteht größtentheils aus Thon auf Gneis, oder Lehm auf Thonglimmerschiefer, und ist dem Wachsthum sehr günstig.

Das Futter kann durchgehends als recht gut bezeichnet werden und haben 70% der Alpen fettes, 14% gemischtes und 16% mageres Gras.

Der Besatz der Melkalpen besteht theils aus alt-, theils aus neumelken Kühen. Der Weidegang ist nicht in Schläge getheilt.

Für den Unterstand der Thiere ist auf den Melkalpen ziemlich gut gesorgt und nur auf einigen Hochlägern und den Galtalpen entbehren selbe vielfach des nöthigen Schutzes.

Der Auftrieb beginnt in der Regel gegen Ende Mai oder Anfangs Juni; die Abfahrt Ende September oder Anfangs Oktober. Die Dauer der Weidezeit beträgt im Durchschnitte 103 Tage.

Servitutsrechte haften auf 82 (50%) Alpen und zwar haben 47 Alpen das Weiderecht, 5 das Holzbezugs- und 4 das Weide- und Holzbezugsrecht, sowie 1 Alpe die Schneeflucht in den ärarischen oder Gemeindewäldern. Auf 9 Alpen lastet das Weiderecht, auf 9 das Viehdurchtriebsrecht, auf 3 das Weide- und Viehdurchtriebsrecht, auf 1 das Tränke- und auf 3 das Streubezugsrecht der benachbarten Alpen.

Heuvorrath findet sich auf 112 (67%) Alpen, welcher, mit Ausnahme von 3 Alpen, nicht zu Thal gebracht, sondern während der Alpzeit verfüttert wird.

Assekuranzen bestehen nirgends und an Krankheiten kommt nur auf 1 Alpe nicht selten Euterentzündung und auf 2 anderen das Blutharnen vor.

Wasser findet sich auf allen Alpen; nur bei 14 ist dasselbe wenig und auf 5 Alpen weit herzuleiten. Auch der Bedarf an Holz ist allenthalben gedeckt und nur auf 8 Alpen ist letzteres wenig und auf 28 dasselbe schwer zuzubringen.

Die Düngerwirthschaft könnte vielfach rationeller betrieben werden und in Bezug auf den Zustand der Alpen verdienen 99 (60%) die Bezeichnung gut oder recht gut, 38 (23%) mittelmäßig und 28 (17%) schlecht. In Folge vernachläßigter Pflege vieler Alpen, sowie durch Ankauf zu Jagdzwecken oder Einlösung zur Aufforstung hat sich die Zahl der Grasrechte seit ungefähr 20 Jahren um 24% vermindert.

Die Verarbeitung der Milch geschieht nur auf jenen Alpen in entsprechender Weise, auf welchen Fettsennerei betrieben wird und mit Ausnahme von 2 Alpen wird auf sämmtlichen Interessentschaftsalpen gemeinsam manipulirt. Auf den übrigen Alpen jedoch geschieht die Behandlung der Milch durchaus nicht in empfehlenswerther Weise und es können dort weder die Feuerungsanlagen, noch die in Verwendung stehenden Geschirre und Apparate als zweckmäßig bezeichnet werden.

Erzeugnisse sind: Fette und magere Käse, sowie Butter. Während sich die Fettkäse auch als Handelswaare eines guten Rufes erfreuen, kann man der Butter, welche fast ausschließlich zur Schmalzerzeugung dient, besondere Güte nicht nachrühmen. Die Milch verwerthet sich durchschnittlich mit 5½ — 6½ kr. per Liter, zu welchen Preisen selbe von einigen Pächtern behufs Erzeugung von Fettkäsen gezahlt wird.

Gerichtsbezirk Jügen.

Gemeinde Jügenberg.

Melk-Alpen.

1. Schlag-Alpe.

Lage: Im Holz, mehr weniger steil, mit Abfallsgefahr; gegen NW. abgedacht, gränzt an Kuhalpen. Boden: greidig und sandig, trocken; das Futter mittelmäßig. Weg gut. Servituten: das Weide- und Holzbezugsrecht im Gemeindewald. Auftrieb: Ende Mai — 21. September, blos eigenes Vieh; meist altmelke Kühe, der Weidegang ist frei. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten selten, Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 2 Stallungen nebst Heueinlage und 1 Stadel im schlechten Bauzustande. Der Bedarf an Wasser-, Brenn-, Bauholz und Streu ist gedeckt. Die nöthigen Zäune vorhanden. Düngerwirthschaft: mangelhaft. Produkte: Butter, magere und Fettkäse von guter Qualität; letzterer Handelsartikel. Die Alpe ist im mittelmäßigen Zustande.

2. Bleich-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, 2 Läger, theils steil, theils mäßig steil, gegen NO. und NW. abgedacht, gränzt an Kuhalpen. Boden: greidig und sandig, trocken; das Futter mager. Weg gut. Servituten: das Weide- und Holzbezugsrecht im Gemeindewalde. Auftrieb: Anfangs Juni — 14. September, ausschließlich eigenes Vieh, meist altmelke Kühe. Der Weidegang ist frei. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten selten, Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten, 1 Stall mit Heueinlage, 2 Ställe ohne solche, 5 Häge im mittelmäßigen Bauzustande. Alles übrige wie bei Nr. 1. Produkte: Butter und Fettkäse von guter Qualität. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Melk-Alpen.

3. Lumperer-Alpe.

Lage: Im Holz, mehr weniger steil, gegen NW. abgedacht, gränzt an Kuhalpen. Boden: greidig und sandig, Futter mager. Weg gut. Servituten: das Weide-, Holz- und Streubezugsrecht im Gemeindewalde. Auftrieb: Ende Mai — 29. September, vorwiegend altmelke Kühe; der Weidegang ist frei. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten selten, Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Stall mit Heueinlage und 1 kleiner Stall. Wasser hinreichend, theilweise zur Bewässerung benützt. Der Bedarf an Brenn-, Bauholz und Streu ist gedeckt. Die Zäune ließen sich größtentheils durch Trockenmauern ersetzen. Düngerwirthschaft mangelhaft. Produkte: Butter und magerer Käs von guter Qualität. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.